

DIE VISION VON DER GOTT FAMILIE

Hier ist die einzige Botschaft, die uns mit Hoffnung erfüllen wird. Es geht darum, Gottes Regierung und Frieden in das gesamte Universum zu bringen. Es ist das wahre Evangelium, das die Menschheit nie verstanden hat.

GERALD FLURRY

DIE
VISON
VON DER
GOTT
FAMILIE

GERALD FLURRY

Diese Broschüre ist unverkäuflich.
Sie wird als kostenloser Bildungsdienst im
öffentlichen Interesse von der Philadelphia
Kirche Gottes herausgegeben.

© 2001, 2007, 2012 Philadelphia Church of God
All Rights Reserved

© 2022 Philadelphia Kirche Gottes
Deutsche Ausgabe der Broschüre
The God Family Vision
Alle Rechte vorbehalten

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika
Alle Bibeltexte in dieser Broschüre sind, sofern nicht anders
angegeben, der Lutherbibel 2017 entnommen.

Christus kam auf diese Erde, um den Vater zu verkündigen – die Gottfamilie. Er ist nicht gekommen, um Sich Selbst zu verkündigen, wie diese Welt glaubt. Dieser Irrglaube ist der Grund, warum diese Welt Gottes Heilsplan für die Menschheit nicht versteht. Die Menschheit tappt im Dunklen und so auch die meisten von Gottes eigenem Volk!

Hier ist die einzige Botschaft, die uns mit Hoffnung erfüllen wird. Es geht darum, Gottes Herrschaftsordnung und Frieden in das ganze Universum zu bringen. Es ist das wahre Evangelium, das die Menschheit nie verstanden hat.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Der Sprecher der Gottfamilie 1

Kapitel 2

Hannas Familienvision 23

Kapitel 3

Die rebellischen Söhne des Hohenpriesters..... 39

Kapitel 4

Den Vater verkündigen 64

Kapitel 5

Wo ist der Gott des Gerichts? 76

Kapitel 6

Gottes Bund mit Levi 91

Kapitel 7

Eine nicht überbrachte Botschaft..... 114

Kapitel 8

Wiederbelebung des Elia-Werkes 134

Kapitel 9

Die Hoffnung des Evangeliums..... 153

Kapitel 1

Der Sprecher der Gottfamilie

WO BEGINNT DIE BIBLISCHE GESCHICHTE? ES IST NICHT, WIE die meisten vermuten würden, der erste Vers der Bibel: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ (1. Mose 1, 1). Der erste Vers im *Johannes-Evangelium* spricht von einer Zeit lange vor der Menschheitsgeschichte, lange bevor es das Universum und die Engel gab. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“ (Johannes 1, 1). Chronologisch gesehen spricht Johannes 1, 1 von einer Zeit, die in Wirklichkeit vor 1. Mose 1, 1 liegt.

Warum sollte von all den Büchern der Bibel, insbesondere von den Evangelien, *Johannes* diesen Bericht bringen? Johannes schrieb sein Evangelium lange nachdem die anderen drei – Matthäus, Markus und Lukas – geschrieben waren. Aus diesem Grund konnte er uns in der Tat viel mehr Tiefe geben.

Das Johannes-Evangelium ist das tiefgründigste der vier, weil – wie die Bibel offenbart – er eine ganz besondere Beziehung zu Christus hatte. Er hatte ein tieferes Verständnis dafür, wer Christus wirklich war. Und weil er alle anderen Apostel überlebte, hatte er auch mehr Zeit, über diese Botschaft zu meditieren.

Johannes ist der einzige Bibelschreiber, der über *das Wort* sprach. (Er verfasste auch den 1., 2. und 3. Johannesbrief und das Buch der Offenbarung. Auch im 1. Johannesbrief und in der Offenbarung erwähnte er „das Wort“.) Was ist die Bedeutung des Ausdrucks „das Wort“? Wer ist das Wort?

Warum war Johannes der einzige Evangeliumsschreiber, der das Wort überhaupt erwähnte?

DER FANTASTISCHE „PLAN B“

„Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“ (Johannes 1, 1). In diesem Vers werden zwei Wesen erörtert. Gott und das Wort. Wie Herbert W. Armstrong in seinem meisterhaften Buch *Geheimnis der Zeitalter* eindeutig erklärte, bildeten diese zwei *einen Gott* – wie eine Familie. Beide waren *Gott* im selben Sinn, wie auch zwei Mitglieder von derselben Familie *Schmidt* sein könnten.

Dieser eine Vers erzählt die Geschichte einer vergangen-
gen Ewigkeit. Er spricht von einer „Zeit“, wo nur Gott und das Wort existierten. Nichts war bis zu diesem Zeitpunkt geschaffen worden – nicht einmal ein Engel.

Könnte es eine beeindruckendere Einführung in der ganzen Bibel geben? Johannes war einer der „Donnersöhne“ (siehe Markus 3, 17), und was für eine donnernde Einführung zu diesem Evangelium das ist – es führt den Leser zurück zu einer Zeit *jenseits* des Planes der Erschaffung der Engel, als es nur Gott und das Wort gab.

Warum? Warum geht er so weit zurück, sogar vor die Zeit des Engelplanes? Vermutlich wegen dem, was mit Luzifer und einem Drittel der Engel geschehen ist. Dieser Plan – wir könnten ihn als „Plan A“ bezeichnen – war gescheitert. Luzifer, dessen Name im wörtlichen Sinne *Lichtbringer* bedeutet, brachte Licht, aber dann geschah etwas sehr Tragisches. Er verlor dieses Licht. Gott und das Wort hatten für alle Ewigkeit in Einheit und Liebe zusammengelebt. Nachdem die Engel erschaffen worden waren, rebellierte Luzifer und ein Drittel der Engel. Und *zum ersten Mal* überhaupt seit dem Bestehen des Universums, gab es Rebellion im Universum, Uneinigkeit und Lieblosigkeit.

Gott hat Johannes nicht inspiriert, in Johannes 1, 1 über diese Rebellion zu sprechen, weil Gott jetzt einen anderen Plan hatte – einen besseren Plan!

Die Engel, die entsandt wurden, um die Erde zu verschönern, die sich dann hätten qualifizieren müssen, das Gleiche im ganzen Universum zu tun, sind gescheitert. Also musste

Gott einen anderen Plan erstellen. Er hatte einen „Plan B“ für den Fall, dass so etwas passieren sollte. Plan B war eigentlich ein *Familien-Plan*. Gott hatte beschlossen, wenn Er die Aufgabe nicht durch die Engel ausführen konnte, dass Er Sich durch den Menschen vermehren und eine Familie bilden würde.

Das war ein Plan, an dem nur die *Menschheit* teilhaben konnte! Luzifer und den Engeln wurde dieser Plan nicht angeboten. Die Menschen sind jetzt eingeladen, Teil der Familie Gottes zu werden!

Plan B war jedoch mit einem enormen Risiko verbunden! Gott ging nun das Risiko ein, *das Wort* zu verlieren, das später, nach der wunderbaren Zeugung in der Jungfrau Maria, zu Seinem Sohn wurde. Das Wort müsste sich von Seiner ewigen Herrlichkeit trennen und als sterblicher Mensch ein perfektes Leben führen, um Sich als das makellose Opferlamm zu qualifizieren und den enormen Preis für die Sünden der ganzen Menschheit zu zahlen (Johannes 1, 14). Was wäre passiert, wenn das Wort gesündigt hätte? Sein Tod hätte dann nur den Preis für Seine eigenen Sünden bezahlt, und es wäre nicht möglich gewesen, Ihn wieder zum Leben zu erwecken. In diesem Fall gäbe es nur noch einen Gott und keinen Erlöser – keine Familie, keine Zukunft für die Menschheit!

Das mag sehr wohl der Grund sein, warum Gott diesen Plan zum Plan B gemacht hat – weil er so riskant war! Stellen Sie sich vor, Gott, der Vater geworden ist, würde für alle Ewigkeit allein sein in den unendlichen Weiten des Universums – natürlich mit zwei Drittel der Engel, aber dennoch ohne das Wort, ohne Seinen einzigen und ewigen Gefährten. Nur Gott und das Wort haben keinen Anfang der Tage.

Natürlich ist das nicht geschehen. Das Wort – Jesus Christus – kam auf die Erde und *hat es geschafft*.

VOR DEM ANFANG

„Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ Was haben Gott und das Wort eigentlich getan, bevor sie die Engel und das Universum erschufen? Das ist eine gute Frage, eine, die Gott in der Bibel nicht wirklich beantwortet. Wir wissen alles über das Geheimnis Gottes und

die Bibel, wie es in *Geheimnis der Zeitalter* entschlüsselt ist. Aber was ist mit dem Geheimnis *vor* den Zeitaltern?

Dieses Wissen wird zweifellos erst dann offenbart werden, *nachdem* die Menschen als Geistwesen in die Familie Gottes hineingeboren sind. Es gibt immer noch vieles, was wir nicht wissen. Es ist spannend, darüber nachzudenken. Johannes kommt der Antwort näher als jeder andere Bibelschreiber. Denken Sie doch mal darüber nach: Vielleicht gab Gott ihm aufgrund seiner *besonderen Beziehung* zu Christus einen kurzen Einblick in das, wie es war. Es geschehen große Dinge, wenn man Gott nahe ist. Gott möchte diese Art von Beziehung mit allen von uns.

Wie viel hat Johannes gewusst? Wie viel hat Christus ihm anvertraut, wenn Er mit ihm sprach? Christus hat gesagt, dass Er Johannes auf *besondere* Weise liebte – er war „der Jünger, den Jesus lieb hatte“ (Johannes 13, 23; 20, 2; 21, 7, 20). Nicht, dass Christus ihn *mehr* liebte als die anderen, aber vielleicht konnte Er mit ihm über tiefere Themen sprechen als mit den anderen. Sie fragen sich vielleicht, warum die anderen Evangeliumsschreiber nicht über *das Wort* geschrieben haben.

Johannes sagt: „Am Anfang.“ Wir müssen unser Augenmerk auf die Zeit lange vor 1. Mose 1, 1 richten. Und selbst dann ist der Ausdruck „am Anfang“ nicht ganz zutreffend. Es gibt ihn nur unserer wegen, denn Gott hat keinen Anfang. Gott bewohnt die Ewigkeit (Jesaja 57, 15). Das heißt, es gab *keine Zeit* – wenn Sie das begreifen können!

Warum müssen wir versuchen, diese Begriffe zu verstehen? Nun, wenn wir *ewig lebende* Gottwesen sein wollen, dann müssen wir über die Ewigkeit nachdenken! Sie müssen Gottes Perspektive haben, denn für Gott bedeutet *Zeit* nicht das gleiche wie für uns (2. Petrus 3, 8). Gott bereitet uns durch diese einführende Aussage in Johannes 1, 1 darauf vor, im Sinne von *Ewigkeit* zu denken! Was für eine inspirierende Tiefe, die wir zielstrebig ergründen müssen!

DAS WORT – DER LOGOS

Am „Anfang“ war das *Wort* – das griechische Wort dafür ist *Logos* und bedeutet Sprecher. Der *Logos* ist der Sprecher für die Gottheit. Deshalb kam Er mit einer *Botschaft* auf die Erde. Das

erste Kapitel von Johannes macht das zweifellos klar. Doch wie viele verstehen das?

Bitte versuchen Sie dies zu begreifen: Die Formulierung „das Wort war *mit* Gott“ bezieht sich nicht auf *Ort* oder *Raum*; es bedeutet, dass Er in geistiger Hinsicht mit Ihm war. Er war mit Ihm in tiefer Einheit. Er war für alle Ewigkeit Gott unterworfen. Er gab *allen* Menschen das Beispiel, wie man sich dem, der jetzt Vater genannt wird, unterwirft!

Wir verstehen, dass es zwei Wesen gibt, aber nur *eine absolute Gottheit*. Zwei Wesen, von denen eines dem anderen untertan ist. So hat es für *alle* Ewigkeit funktioniert. Gott wollte dann diese Lebensweise verbreiten um auch andere Geistwesen einzuschließen.

Deshalb schuf Gott die Engel und gab ihnen die Möglichkeit, ein erstaunlich wunderbares Werk zu vollbringen. Doch ein Drittel der Engel *rebellierte*. Luzifer und diese Engel erklärten ihrem Schöpfer den Krieg (Jesaja 14, 12-14; Offenbarung 12, 3-4). So etwas ist *nie* zuvor geschehen!

Satan *glaubte* wirklich, er könnte einen anderen Weg als den Weg Gottes zum Funktionieren bringen – dass er *irgendwie* gegen Gott rebellieren und seinen Weg der Rivalität durchsetzen könnte. Schauen Sie sich die Ergebnisse in 1. Mose 1, 2 an: „Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe“ – Zerstörung! Die anderen zwei Drittel der Engel konnten diese Zerstörung miterleben und an den Früchten von Luzifers Rebellion erkennen, dass sein Weg nicht funktionierte.

Wir müssen auch diese Lektionen lernen! Vergleichen Sie das mit dem, was heute in der Kirche Gottes geschieht. Viele sind laodizäisch bzw. lau geworden, und *es wird nicht funktionieren*. Das sollten sie wissen. Es wurde ihnen beigebracht, dass es nicht funktionieren würde, aber die meisten von ihnen glauben das nicht. Die Beweise liegen vor ihnen – sie können das Werk Gottes nicht tun, weil sie durch und durch rebellisch sind.

Trotz der Rebellion der Engel wollte Gott Seine wunderbare Lebensweise ausdehnen. Gott sah, dass die Engel einfach nicht fähig waren, diese Erde und das Universum zu regieren. Der einzige Weg, um dieses Ziel zu erreichen, bestand

darin, dass Gott Sich Selbstdurch den Menschen vermehrte. Nachdem Luzifer zum Widersacher Gottes geworden war, kam Gott in menschlicher Gestalt und sprach zu Johannes und den anderen Jüngern über *den Vater und den Sohn*. Nun waren sie nicht mehr nur Gott und das Wort, obwohl sie auch diese Rollen noch erfüllen. Der Sohn ist immer noch der Sprecher. Doch jetzt ist es eine Vater-Sohn-Beziehung – eine *Familien-Beziehung*!

Warum diese Änderung? Warum sollte Gott wollen, dass wir an Ihn im Sinne von *Familie* denken? Nicht nur als *Gott*, sondern als Vater und Sohn? Der Grund dafür ist, wie Sie im ganzen Buch sehen werden, tiefgründig: Dass Er *Seine Familie* jetzt auch für den Menschen zugänglich macht!

Das ist sehr tiefgründig, und Sie werden sich wirklich sehr konzentrieren müssen, um diese unglaubliche Wahrheit zu begreifen!

Den Engeln wurde nie die Möglichkeit gegeben, Mitglieder der Gottfamilie zu sein. Wie wir in Hebräer 1 lesen, hat Gott die Engel niemals Seine Söhne genannt. Aber wenn Er von Menschen spricht, verwendet Er Begriffe wie *Vater, Sohn, Familie, Kinder, Kinder Gottes, Braut Christi*. Das ist etwas dramatisch Neues und Wunderbares!

Denken Sie über diese Möglichkeit nach! Gott und das Wort wurden Vater und Sohn – und jetzt steht die Familie Gottes der *ganzen* Menschheit offen! Das ist etwas, was man sich ohne Gottes Hilfe unmöglich vorstellen kann! Es ist zu großartig, zu wunderbar, um das zu verstehen, es sei denn, Gott hilft Ihnen.

Johannes verwendete den Begriff *das Wort* vier Mal in seinen Schriften: Johannes 1, 1, 14; 1. Johannes 1, 1; Offenbarung 19, 13. Sehen wir uns die drei verbleibenden Verse an.

DER LOGOS IST FLEISCH GEWORDEN

Johannes verstand, dass etwas Wunderbares mit dem Leben Christi geschehen war; er war voller Ehrfurcht. In Johannes 1, 14 lesen wir: „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine

Herrlichkeit als des *eingeborenen Sohnes vom Vater*, voller Gnade und Wahrheit.“ Das Wort war der einzige Gott, der jemals auf die Erde kam, der von Gott in einer Frau gezeugt und als menschliches Kind geboren wurde. Es gab eine Zeit für die Gottheit, wo das Wort *nicht mehr anwesend war* – das Wort verließ die Gottheit, um in einer Frau eine einzelne Zelle zu werden, später ein Fötus und dann ein Kind!

Gott – derjenige, der Vater geworden ist – hat uns durch das Wort erschaffen (Epheser 3, 9; John 1, 3). Eines dieser unsterblichen Wesen hat all Seine Macht aufgegeben! Warum? Aus Liebe für eine Familie – selbst wenn es bedeutete, *alles* zu riskieren.

Das ist der Grund, *warum* Johannes solche Ehrfurcht hatte. Sie können dieses Konzept nicht verstehen, wenn Sie nicht sehr viel *beten*! Wenn Sie diese Vision nicht verstehen, werden Sie in geistliche Schwierigkeiten geraten. Deshalb gibt es heute eine laodizäische Kirche. Offenbarung 3, 20 zeigt, dass Mitglieder der Kirche Gottes in der Endzeit-Ära *diese Vision* verloren haben– die Familienvision. Sie erinnern sich weder an das Wort, noch an das, was das Wort für sie tat und wie sehr Gott sie liebt.

GEWAND IN BLUT GETAUCHT

Beachten Sie Offenbarung 19, 13: „Und er war angetan mit einem Gewand, das mit Blut getränkt war, und sein Name ist: *Das Wort Gottes*.“ Das Wort kam auf die Erde und wohnte unter den Menschen, und die Menschen *töteten* das Wort.

Natürlich hatte Er es so geplant. Er war der Schöpfer der gesamten Menschheit, und weil das Leben des Schöpfers mehr wert ist als Seine ganze Schöpfung, konnte Sein Tod die Strafe für die Sünden der ganzen Menschheit bezahlen, wenn sie bereute. Das ist, was nötig war, um einen oder eine Million oder hundert Milliarden Menschen in die Familie Gottes zu bringen! *Es gab keinen anderen Weg*. Es gab ein Gesetz und Gott musste sterben – nicht ein Mensch, oder eine Ziege oder ein Stier, wie es in Hebräer 10, 1-4 heißt – sondern *Gott*.

Sie müssen verstehen, dass dies alles getan wurde, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, Mitglied in der Gottfamilie

zu sein! Sie werden das nie verstehen, wenn Sie nicht *regelmäßig* auf Ihren Knien darüber beten und diese unglaubliche Wahrheit in aller Tiefe studieren –, dass ein Gott sterben musste, um das alles zu ermöglichen!

Dieses großartige Wort war Gott *immer* gehorsam – *für alle Ewigkeit*. Das ist eine unfassbare Wahrheit. Noch bemerkenswerter ist jedoch die Tatsache, dass dieses ewig perfekte, strahlende Wesen für Sie *gestorben* ist.

Aber die ehrfurchtgebietende Tiefe dieser *Logos*-Vision endet nicht mit Seinem Opfer. In Offenbarung 19, 7 lesen wir: „Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn *die Hochzeit des Lammes* ist gekommen, und seine Braut hat sich bereitet.“ Diejenigen, die vor der Wiederkunft Christi in Gottes Kirche berufen werden, empfangen nicht nur alle diese anderen Segnungen, sondern sie haben die Ehre und die Möglichkeit, die *Braut* des Wortes zu sein! Dieser Gott kam und *starb* und Sein Gewand war in Blut getaucht, und jetzt wird Er diejenigen heiraten, die den Mut und die Vision haben, das zu sehen, was Er heute tut.

Dieses Wort bzw. Christus – der, der Sein Gewand in Blut getaucht hat – ist das Bindeglied zwischen dem Vater und dem Menschen! Ohne Ihn hätten wir keinen Zugang zum Vater, keine Vergebung unserer Sünden, und keine Aussicht, eines Tages so wie Christus auferweckt zu werden und als ewige Gottwesen in die Familie Gottes einzugehen. Aber durch Ihn und aufgrund Seiner unergründlichen Liebe für uns – Seiner Schöpfung – ist das alles möglich. Das ist eine besondere Art der Liebe, die Johannes uns verständlich machen möchte.

VON ANFANG AN

Die andere Bibelstelle, wo Johannes *das Wort* erwähnt, ist in 1. Johannes 1, 1: „Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unsern Augen, was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben, vom *Wort* des Lebens.“ Die neutestamentliche Frühkirche hatte Ihn *gesehen* und *sprach* zu Ihm. Sie umarmten Ihn, klopfen Ihm auf die Schulter.

Johannes erinnert mit Nachdruck daran, dass der Mann, den sie als Christus kannten, *das Wort* war – *der Logos* –

der von Anfang an bei Gott war! Er führt sie zurück in die ewige Vergangenheit des Sprechers. Johannes fragte sich, wie sich diese Menschen in der ersten Ära der Kirche Gottes von diesem großartigen Wort abwenden konnten, wo Er doch noch vor kurzem mit ihnen war! Die meisten dieser Menschen fielen weg, weil sie einfach nicht verstehen wollten. Wie tragisch!

Johannes schrieb diesen Brief inmitten einer schrecklichen Zeit. Höchstwahrscheinlich war er auf der Insel Patmos, wohin er verbannt worden war. Während er dort inhaftiert war, hatten einige Prediger gegen das, was ihnen beigebracht worden war, rebelliert. Sie begannen mancherlei verrückte Dinge zu tun, als Johannes nicht da war, weil sie diese transzendente Vision verloren hatten. Diejenigen, die in der heutigen Kirche Gottes sind, haben einige auffallend ähnliche Probleme erlebt. Johannes lebte in Zeiten, die ein Musterbild von diesen letzten Tagen waren. Deshalb ist es so wichtig, dass wir seine Schriften zutiefst verstehen.

Beachten Sie Vers 2: „... und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, das beim Vater war und uns erschienen ist.“ Johannes fragte sie, *ist euch bewusst, dass dieses Wort, das wir kannten, mit dem Vater war und auf diese Erde herabkam?* Es war dieses großartige Wesen, das ein einfacher Mensch wurde und dessen Gewand mit Blut getränkt war. Das war das Wort! Das war Gott im Fleisch. Können Sie das begreifen?

Die *Verbindung* zwischen dem Vater und Ihnen ist dieses Wort. Wir alle sind Sünder (Römer 3, 23; 5, 12) und folglich brauchen *alle Sein* Blut, um unsere schrecklichen Sünden zuzudecken. Was für ein Akt der Liebe Seinerseits! Wie kann man Gottes Liebe für den Menschen überhaupt beschreiben? Was für ein Plan!

„[W]as wir gesehen und gehört haben, *das verkündigen wir auch euch*, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus“ (1. Johannes 1, 3). Sie sahen Ihn; sie hörten Ihn. Genau das ist es, was Johannes erklärte. Und es war unbeschreiblich frustrierend für Johannes, dass so viele von ihnen es einfach nicht verstanden haben.

„Brüder, ich schreibe euch nicht ein neues Gebot, sondern ein altes Gebot, das ihr *von Anfang an* hattet; das

alte Gebot ist das Wort, das ihr *von Anfang an* gehört habt“ (1. Johannes 2, 7, Schlachter 2000). Johannes verwendete immer wieder die Worte, *von Anfang an*, wenn er an die Kirche des ersten Jahrhunderts schrieb, wobei er versuchte, den Anhängern begreiflich zu machen, woran sie eigentlich teilhatten.

Gott versprach, dass Er Elia senden würde, um alles zurechtzubringen (Matthäus 17, 10-11). In gewisser Weise erfüllte Johannes der Täufer diese Rolle (Vers 12-13), aber es gab auch eine *Endzeit*-Erfüllung in der Philadelphia-Ära der neutestamentlichen Kirche Gottes (Offenbarung 3, 7-8). Wenn

Johannes die Worte „von Anfang an“ verwendete, dann sprach er über den Logos. Im gleichen Sinne sollten wir zum Endzeit-Elia zurückgehen, der uns über den Logos gelehrt hat! Niemand sprach über den Logos so wie Herr Armstrong! Durch ihn haben Gottes Auserwählte *vom Anfang* der Philadelphia-Ära alles über dieses Thema gehört.

„Ich schreibe euch, ihr Väter, weil ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist. Ich schreibe euch, ihr jungen Männer, weil ihr den Bösen überwunden habt. Ich schreibe euch, ihr Kinder, weil ihr den Vater erkannt habt“ (1. Johannes 2, 13, Schlachter 2000). Das hat Johannes das Herz gebrochen. Sie kannten das Wort, das Mensch geworden ist. Sie kannten das Wort von Anfang an – das verwandelte Wort, das sie berührt, mit dem sie gesprochen und das sie geliebt haben. Aber dann fingen sie an, sich von Seiner Botschaft zu distanzieren. Sie haben die großartige Vision des Logos verloren!

Vers 24: „Was ihr gehört habt *von Anfang an*, das bleibe in euch. Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang an gehört habt, so werdet ihr auch *im Sohn* und *im Vater* bleiben.“

Das ist auch eine Prophezeiung für diese Endzeit. Alles, was wir seit dem Anfang unserer Berufung und Bekehrung gehört haben, muss in uns sein. *Wir werden dafür zur Verantwortung gezogen*, weil wir es von Anfang an vom Endzeit-Elia, der *alles* zurechtgebracht hat, gehört haben.

In 2. Johannes 5 lesen wir: „Und nun bitte ich dich, Herrin – ich schreibe dir kein neues Gebot, sondern das, was wir gehabt haben von Anfang an –, dass wir uns untereinander lieben.“ Sie verloren das, was sie von Anfang an hatten. Es ist

ganz einfach – und alltäglich – Gott und Seiner Wahrheit nicht treu zu bleiben. Die Geschichte belegt diese Tatsache. Das bestätigen auch viele Prophezeiungen über das Volk Gottes in dieser Endzeit.

Vers 6: „Und das ist die Liebe, dass wir wandeln nach seinen Geboten; das ist das Gebot, wie ihr’s gehört habt *von Anfang an*, dass ihr darin wandelt.“ Johannes lenkt ihre Gedanken immer wieder zurück zum Logos. Er erzählte ihnen von seinen Erfahrungen mit dem Logos. Er sprach sehr eindringlich zu ihnen, weil er so viel Zeit mit diesem ewigen Gott verbrachte, der im Fleisch gekommen war.

DIOTREPHESES

Beachten Sie, was Johannes in seinem dritten Brief aufgezeichnet hat, während er wahrscheinlich immer noch auf Patmos war: „Ich habe der Gemeinde geschrieben [er konnte sie nicht besuchen]; aber Diotrephes, der unter ihnen der Erste sein will, weist uns ab. Darum, wenn ich komme, will ich ihn erinnern an seine Werke, die er tut; denn er verleumdet uns mit bösen Worten und begnügt sich nicht einmal damit: Er selbst weist die Brüder ab und hindert auch die, die sie aufnehmen wollen, und stößt sie aus der Gemeinde.“ (3. Johannes 9-10).

Was außer dem Gefängnis könnte Johannes davon abgehalten haben, sich persönlich mit einer so ernsten Krise in der Kirche zu befassen?

Ist so etwas in dieser Endzeit passiert? Ja, in der Tat! Es gibt einen Endzeit-Diotrephes, der Menschen aus der Kirche Gottes vertreibt. Die meisten von Gottes Auserwählten in dieser Endzeit wenden sich von Gott ab, weil sie den falschen Führern blindlings gefolgt sind. Wir müssen lernen, *dem Logos* zu folgen – nicht irgendeinem Menschen.

Paulus, der mit Johannes arbeitete (siehe Apostelgeschichte 15), hatte ein ähnliches Problem. In Kolosser 2 schrieb er während der Ephesus-Ära sowohl an die Kolosser als auch an die Laodizäer. Es waren die *Laodizäer*, die sich abwandten und nicht die Kolosser, genauso wie in dieser Endzeit. Die Rebellion der Laodizäer im ersten Jahrhundert ist

eine Art der Rebellion des letzten Jahrhunderts. Die Laodizäer sind gewissermaßen krank und es ist die gleiche Krankheit in jedem Zeitalter. Das macht die Bücher, die dieses Problem erörtern (Kolosser 1; 2 und 3. Johannes), prophetisch!

Das Gottesvolk der Ephesus-Ära wandte sich ab (Offenbarung 2, 1-7) und verlor ihre erste Liebe und einige von ihnen wurden zu Laodizäern. Jede Ära hat ihre Hauptsünde, ist aber auch einiger der Sünden aller sieben Epochen schuldig. Johannes hatte auch seine Laodizäer. Sie wandten sich einfach von ihm ab – von Gott und dem Logos. Sie wandten sich ab von dem Gott, der im Fleisch kam, der Sein Gewand für sie mit Blut tränkte und ihnen eine Position als Seine Braut anbot! Sie wandten sich physischen Dingen zu, Vergnügen, Unterhaltung und den Begierden dieser Welt. Diese Dinge waren ihnen lieber als das, was der Logos ihnen anbot! Was für eine abscheuliche und beschämende Sünde! Einige Zeitabschnitte in der Kirche Gottes sind nicht sehr positiv – insbesondere im ersten und im letzten Jahrhundert. Die meisten von Gottes Auserwählten haben sich in dieser Endzeit abgewandt. Wir haben die gleiche Aufgabe wie Johannes: *„Was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch.“* Wenn wir diese tiefgreifende Wahrheit über das Wort verstehen, dann sollten wir sie besser verkünden, sagt Gott, oder ihr Blut wird über unser Haupt kommen! (Hesekiel 33).

„Und dies schreiben wir, auf dass unsere Freude vollkommen sei“ (1. Johannes 1, 4). Der Name *Johannes* bedeutet: „Gott ist barmherzig“. Gott ist ein barmherziger Gott. Er ist nicht grausam, wie viele in der Welt Ihn sehen. Er möchte, dass wir vollkommene Freude haben – wirklich glücklich sind. Wir werden es sein, wenn wir das verstehen. Das ist eine Garantie von Gott.

EINE FAMILIE GRÜNDEN

Wenn ein Mann und eine Frau eine Familie gründen, ist das für die beiden emotional nahezu umwerfend. Ganz plötzlich sehen sie ein kleines *Kind* aus der Mutter hervorkommen und es gibt *Leben!* Ein Menschenleben, das es vorher nicht gegeben hat!

Doch manche Eltern, die ihre natürliche von Gott gegebene Zuneigung verloren haben, werden ihre eigenen Kinder, ihr eigenes Fleisch und Blut, im Stich lassen! Jesus Christus tut genau das *Gegenteil*. Er kam und *starb* für die Söhne Gottes. Das zeigt, wie weit Er zu gehen bereit ist, um Kinder zu *retten*. Wie viele Menschen sind so wie Er? Das ist eine Liebe die wir nicht verstehen, es sei denn, Gott offenbart sie uns. Unsere Aufgabe ist es, dem Beispiel des Wortes zu folgen (1. Petrus 2, 21).

Das Wort verkörpert eine große Vision. Das Wort spricht für den Vater. Das Wort hat eine eindrucksvolle Lebensgeschichte vorzuweisen, es hat *nie und nimmer* gegen den Vater rebelliert. Nur auf diese Weise war es Ihm möglich, für Sie zu sterben. *Eine einzige Sünde* während Seines Erdenlebens und es wäre sowohl für Ihn als auch für uns das ewige Ende gewesen! Ohne diesen vollkommenen Gehorsam gegenüber Gott dem Vater, wäre es wohl nie möglich gewesen. Das ist das perfekte Beispiel, dem wir beharrlich folgen müssen.

Denken Sie an 1. Mose 1, 26 (Elberfelder Bibel): „Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich!“ Wir sehen aus wie Gott und nicht wie Tiere. Gott schuf die Tiere, ein jedes nach seiner Art. Den *Menschen* schuf Er nach Seiner Art, nach der Art *Gottes*. Unserem Äußeren nach sehen wir aus wie Gott und wir werden nach Seinem Bild sein, Ihm ähnlich – in Seinem Charakter. Er möchte, dass wir Seinen Charakter haben. Das ist die Art von Sohn, die Er sich wünscht.

Wenn ein Kind aus dem Schoß der Mutter kommt, *sieht* es *aus wie* seine Mutter und sein Vater, weil sie durch Gottes Segen zu seiner Entstehung beigetragen haben. Auf die gleiche Weise sind wir durch das Wort geschaffen worden und *sehen daher aus wie unser Schöpfer*, auch wenn wir Ihm in unserem Charakter noch nicht entsprechen.

Zu *all* diesen anderen fantastischen Segnungen kommt noch hinzu, dass wir Ihn heiraten werden – wenn wir es schaffen, zur Charakter-Ebene der Braut aufzusteigen. Was für eine atemberaubende Ehre!

Der Logos, ein Mitglied der Gottheit, hat Sein Blut für uns vergossen. Jetzt reicht Er den Erstlingen Seine Hand, um

Ihn zu heiraten! Je mehr ich darüber nachdenke, desto mehr inspiriert es mich, noch mehr darüber nachzudenken. Sie können für den Rest Ihres Lebens darüber meditieren und immer noch mehr Tiefe daraus gewinnen! Das ist wahrhaftig der Geist Gottes, den Johannes den Menschen mit aller Macht verständlich machen wollte.

Ich hoffe, dass Sie über dieses Thema noch viel mehr nachdenken und beten werden. Wenn Sie das tun, werden Sie feststellen, dass es Ihrem Leben sehr viel Sinn und Ansporn gibt. *Das garantiere ich!*

DIE HERRLICHKEIT DES WORTES

Beachten Sie das Gebet Christi in jener Nacht, bevor Er gekreuzigt wurde: „Und nun, Vater, verherrliche du mich bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war“ (Johannes 17, 5). Was für eine Herrlichkeit sie hatten! Das Wort war bei Gott und es gab keinen Streit zwischen ihnen – sie vertrugen sich und das funktionierte *perfekt* für alle Ewigkeit. *Nur* die Liebe Gottes kann diese Einheit und Herrlichkeit hervorbringen. Was für eine *wunderbare* Lektion und was für ein Beispiel für die ganze Menschheit. Christus möchte, dass wir die gleiche Herrlichkeit haben.

Noch einmal, *Johannes* war der einzige Schreiber, der dieses Gebet in den Evangelien aufgezeichnet hat. Ist das nicht interessant? Vielleicht wusste er einfach mehr darüber oder hatte mehr darüber gehört. Vielleicht hat Christus es ihm persönlich ausführlicher erklärt. Ich vermute, es hatte etwas mit dem tiefen Verständnis des Apostels Johannes zu tun. Er trug aber nicht die Verantwortung – Petrus war über alle Apostel gesetzt –, aber er muss die Materie so intensiv und eifrig studiert haben, dass ihm von Gott ein tiefgründiges Verständnis gegeben worden war.

Während die anderen Evangelien im Grunde genommen mit der Geburt Christi begannen, ging Johannes zurück zu einem Zeitpunkt *lang davor* – als es nur Gott und das Wort gab. Warum, frage ich noch einmal, hat Gott Johannes inspiriert, dort zu beginnen? Ganz sicher, weil Gott möchte, dass wir über die Ewigkeit nachdenken und sie verstehen

und uns ewige Ziele setzen! Nichts wird Ihr Leben mehr verändern, als dieses Verständnis und diese Vision im Kopf zu haben! Das wird Sie dazu bringen, aufzustehen und sich allen Schwierigkeiten und jeder Prüfung zu stellen, wenn Sie das aus Gottes Perspektive verstehen. Wie sehr denken wir wie Gott? In Philipper 2, 5 (Elberfelder Bibel) lesen wir: „Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war“ – *die gleiche Gesinnung!*

1. Mose 1, 1 bezieht sich auf die *physische* Schöpfung. Aber Johannes 1, 1 spricht von der *geistigen* Schöpfung. Was heute im Leben der wahren Auserwählten geschieht, ist eine *geistige Schöpfung*. Gott vermehrt Sich Selbst. Es geschieht gerade jetzt! Christus bereitet Seine Braut vor.

DURCH IHN GESCHAFFEN

„Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist“ (Johannes 1, 3). Gott hat das Universum erschaffen und Er hält es instand. Wenn man ein Auto oder einen Zug bauen würde, dann müsste dafür gesorgt werden, um sie in Bewegung bleiben. Ebenso ist Gott der Erhalter des Lebens und des Universums.

„Alle Dinge wurden *durch* Ihn gemacht.“ Das bedeutet, dass es aber noch jemanden gab. Christus ist die Verbindung zum Vater, der dieses Werk *durch* Ihn realisiert.

Das griechische Wort für *durch* ist *dia*, von dem wir den ersten Teil des Wortes *Diameter* bekommen – was Durchmesser bedeutet. In der englischen *Companion Bible* heißt es: Das Wort „*dia* regelt zwei Fälle: 1) im Genitiv hat es die allgemeine Bedeutung von *durch*, wie das Teilen einer Fläche in zwei Teile mittels einer Schnitlinie, oder es bezeichnet das Durchqueren dessen, was auch immer zwischen Anfang und Ende eines solchen Vorgangs liegt.“ Es gibt da ein Wesen am anderen Ende – den Vater.

Langes hat diesbezüglich einen beachtlichen Einblick (Hervorhebung von mir): „DER SOHN ARBEITET NIEMALS VON SICH SELBST AUS, SONDERN IMMER ALS OFFENBARER DES VATERS UND VOLLSTRECKER SEINES WILLENS.“ Das ist ein tiefes Verständnis – und es ist genau das, was die Bibel sagt. Das ist jedoch nicht

die Aussage, die heute von den meisten religiösen Menschen kommt. Sogar dieser Gelehrte konnte sehen, dass die meisten Übersetzer in Bezug auf diesen Vers falsch lagen.

Epheser 3, 9 zeigt auch, wie Gott die Welt durch Jesus Christus, das Wort, erschaffen hat. Es wurde alles *vom Vater durch* den Sohn geschaffen, weil, ich wiederhole, der Sohn dem Vater untergeordnet ist. Es gab für Ihn nie etwas anderes, als Gehorsam gegenüber Seinem Vater. Er ist unser Beispiel. Unser *Bräutigam* möchte, dass Seine Braut sich so wie Er verhält. Was für eine Berufung, was für eine Verantwortung!

DAS LICHT DER MENSCHEN

„In ihm war das Leben, und das Leben war das *Licht der Menschen*“ (Johannes 1, 4). Psalm 36, 10 sagt: „Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und *in deinem Lichte sehen wir das Licht*.“ Wenn Sie im Licht Gottes bleiben, werden Sie das Licht sehen, und andere werden das Licht *in Ihnen* sehen. Dieses Licht können wir nur dann haben, wenn wir bei der Quelle des Lichts bleiben.

Das Wort *ist* dieses Licht. „Und das Licht *scheint* [Präsens] in der Finsternis, und die Finsternis *hat's nicht ergriffen*“ (Johannes 1, 5). Das Licht *scheint*, wenn jemand das Werk Gottes tut. Durch den Endzeit-Apostel Gottes, Herbert W. Armstrong, hat das Licht wirklich *geschieden*. Durch die Philadelphia Kirche Gottes *scheint* es auch heute noch. Es scheint auch jetzt noch, wenn wir unseren Teil dazu beitragen.

So wie es Energie und Kraft braucht, um ein elektrisches Licht zum Leuchten zu bringen, braucht es auch geistige Energie, die Kraft Gottes und echte *Anstrengung*, um dieses geistige Licht in Ihrem Leben scheinen zu lassen! Wir wissen auch, dass wir berufen sind, ein Licht für die Welt zu sein. Luzifer, der der *Lichtbringer* für diese Welt war, wandte sich der Finsternis zu. Dann setzte er all seine Kräfte und Energien ein, um diese Welt in die Finsternis zu stürzen. Seine dunklen Einflüsse haben die ganze Menschheitsgeschichte beherrscht. Christus – das Licht – kam direkt inmitten dieser Finsternis. „Und das Licht *scheint* in der Finsternis, und die Finsternis *hat's nicht ergriffen*.“ Das Wort *ergriffen* kann mit überfallen

übersetzt werden, wie in Johannes 12, 35: „... dass euch die Finsternis nicht überfalle.“ Die Finsternis hat das Licht Christi nicht überfallen. Wenn das Licht in der Finsternis *scheint* – wenn wir Gottes Werk tun und der Welt Sein Licht bringen –, kann die Finsternis uns nicht überfallen.

Geheimnis der Zeitalter der größtmöglichen Leserschaft zu überbringen, ist eine der besten Möglichkeiten, wie wir unser Licht scheinen lassen können – oder, wenn nötig, vor Gericht dafür zu kämpfen, dass wir es tun können. Wenn Sie mit ganzem Herzen dabei sind, dann wird bzw. kann die Finsternis Sie nicht überfallen! Aber wenn Sie Ihr Licht *nicht* durch dieses Werk scheinen lassen, dann wird das Licht von der Finsternis *ergriffen*.

Jesus Christus sagte: „Meine Speise [bzw. Freude] ist die, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe“ (Johannes 4, 34; Schlachter 2000). Auf diese Art und Weise ließ Er Sein Licht scheinen. Es war Seine Freude, das zu tun, was der Vater getan haben wollte. Das ist es, was Ihn großgemacht hat. Er unterstützte Seinen Vater und setzte ein Beispiel für Seine Braut und für die Welt.

In Johannes 1, 5 heißt es, dass das Licht „scheint“ (Präsens). Langes bemerkt zu diesem Wort: „Präsent, kennzeichnet eine *kontinuierliche Aktivität von Anfang an bis heute*.“ Daniel bezeichnete das Werk Gottes als das *Tägliche* [Opfer] bzw. das *Beständige* [Opfer]. Das ist, was Johannes 1, 5 bedeutet. Wir müssen das Licht *weiterhin* scheinen lassen!

Woher kam dieses Licht? Es kam von Gott durch *den Logos*. Wie wurde das *Feuer* bzw. das Licht für die Opfer im Alten Testament entzündet – die in Wirklichkeit eine Art des geistigen *Täglichen* [Opfers] von heute sind? 3. Mose 9 gibt die Antwort: „Und Mose und Aaron gingen in die Stiftshütte. Und als sie wieder herauskamen, segneten sie das Volk. Da erschien die Herrlichkeit des HERRN allem Volk. Und ein Feuer ging aus von dem HERRN und verzehrte das Brandopfer und das Fett auf dem Altar. Da alles Volk das sah, frohlockten sie und fielen auf ihr Antlitz.“ (Vers 23-24). Wie beeindruckend! Dieses Feuer kam wie ein Blitz vom Himmel und verzehrte nur das Opfer!

Wie aber ist dieses *geistige* Feuer heute entstanden? Es wurde vom Logos – durch Gott – entzündet. Genau das hat

Johannes den Leuten erzählt. Jesus Christus, der Logos, sagte, Er würde Seine Gemeinde bauen (Matthäus 16, 18). *Er entzündete das Feuer der Kirche* (nachdem der Vater Seine Söhne zog bzw. zeugte – Johannes 6, 44). Er sagte, die Pforten der Hölle, bzw. des Grabes, würden sie nicht überwältigen! Er, der Logos, war das gleiche Wesen, der das Feuer im dritten Buch Mose entzündete!

In der Endzeit sandte Er einen Elia, um alles zurechtzubringen. Er entzündete ein großes geistiges Feuer, indem Er durch diesen Mann *alles* zurechtbrachte. Die große Tragödie ist, dass die meisten der Auserwählten Gottes nicht glauben, dass dieser Elia schon gekommen ist!

Wir haben Zugang zu *allen* Dingen – zu allen Lehren Gottes. Woher sind sie gekommen? Nachdem Herr Armstrong *Geheimnis der Zeitalter* geschrieben hatte, sagte er, er habe nicht das Gefühl, dieses Buch geschrieben zu haben, sondern dass er praktisch ein Schreiber war, als Gott Ihm die Gedanken in den Sinn gab. Woher sind diese Gedanken gekommen? *Sie kamen von Gott durch den Logos!* Er war der Ursprung dieses Buches. Er war der Ursprung dieser wiederhergestellten Wahrheiten.

EIN ZEUGE DES LICHTS

„Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam zum Zeugnis, damit er von dem Licht zeuge, auf dass alle durch ihn glaubten.“ (Johannes 1, 6-7). Johannes der Täufer hatte die Aufgabe, ein *Zeuge* zu sein.

Das Volk Gottes dient heute dem gleichen Zweck. Jeder Mensch auf Erden wird die Botschaft des Logos erhalten müssen.

Denken Sie daran, Johannes bedeutet, „Gott ist barmherzig“. Es war Gott, der Johannes dem Täufer seinen Namen gab (Lukas 1, 13). Und wenn wir sündigen, wie barmherzig Gott ist, diese Fehler mit dem Blut Christi abzudecken und uns zu verzeihen. Er will, dass wir aufstehen und weitermachen – weitergehen, die Sünde hinter uns lassen und ein *besserer Zeuge für das Licht* werden!

Dieses *Zeugnis* kann stärker sein als *Predigen*, weil es ein Mensch ist, der Christus *in sich leben lässt* und dadurch das

Licht leuchten lässt! Johannes war genau diese Art von Zeuge, „damit alle Menschen durch ihn glaubten.“ Obwohl einige jetzt noch nicht glauben wollen, wird unser Zeugnis mit der Zeit mehr Einfluss auf die Menschen haben. Das ist die stärkste Botschaft von allen.

Das Wort Zeuge wird heute in der Religion grob missverstanden. Was dieses Wort wirklich bedeutet, ist, dass der Logos in Ihnen leben muss – die Gesinnung Jesu Christi, des Wortes, in Ihnen zu haben, damit dieses Licht leuchtet! Christus versucht, dieses Licht in uns zu bringen – dieses Wort in uns zu bringen – damit wir alle Zeugen sein werden und wir alle wie der Logos leben! Das ist es, was wir tun müssen – so zu leben, wie Christus gelebt hat, als Er auf Erden war. Er war vollkommen. Er folgte dem Beispiel Seines Vaters. Er sagte: „Wer mich sieht, der sieht den Vater.“ (Johannes 14, 9). Er war ein „Täter“ des Wortes, Er lebte nach den Zehn Geboten und nach dem geschriebenen Wort Gottes, der Bibel. Er hat nicht nur leere, zuckersüße Worte über die Liebe zu Gott dahergeredet.

Wenn Sie einen Ehepartner haben, der nicht so glaubt wie Sie, dann kann Ihr Beispiel ein wunderbares Licht sein und einen dramatischen Einfluss auf das Leben dieser Person haben. Die Bibel sagt, es könnte den Partner sogar ändern und ihn in die Familie Gottes bringen (1. Korinther 7, 16; 1. Petrus 3, 1-2). Das zeigt, wie *stark* dieses Beispiel – dieses Licht – sein kann!

„Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht. Das war das wahre Licht, das *alle Menschen* erleuchtet, die in diese Welt kommen“ (Johannes 1, 8-9). Jeder einzelne Mensch, der jemals gelebt hat, wird früher oder später durch dieses Licht erleuchtet werden müssen, oder er hat keine Zukunft; er wird für immer in die *Finsternis* gehen. Es gibt keine andere Hoffnung, keine andere Lebensweise, kein anderes Licht. Es gibt nur ein Licht. Es wird für alle Ewigkeit kein anderes geben.

„Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht“ (Vers 10). Christus hat die *Menschen erschaffen*, und die Menschen töteten ihren Schöpfer. „Er kam in sein Eigentum [die Juden]; und die Seinen nahmen

ihn nicht auf“ (Vers 11). Selbst die Juden, die Ihn aufgrund der Prophezeiungen, die Er erfüllte, hätten erkennen sollen, lehnten Ihn ab.

Dennoch, für einen sehr großen Zweck ertrug Christus die Züchtigung von betrogenen Menschen. „Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus menschlichem Geblüt noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern aus Gott geboren sind.“ (Vers 12-13). Es geschah alles für den Zweck, die Menschen nach Reue und Bekehrung in Gottes eigene Familie zu bringen!

In Johannes 3, 16 lesen wir: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab“ Das haben Sie schon so oft gehört. Gott der Vater liebt diese Welt, und Er liebt Sie. Er liebt uns alle und Er hat es bewiesen, indem Er Seinen *eingeborenen Sohn*, der auch Gott war, für uns gegeben hat. Durch unsere Sünden haben wir Ihn getötet. Irgendetwas ist schrecklich verkehrt mit den Menschen. Wenn wir erkennen, dass das auch uns selbst einschließt und bitter bereuen vor Gott, dann wird Er uns helfen, das Problem zu beheben. Liebevoll wird Er uns als Seine eigenen Kinder erziehen.

„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit“ (Johannes 1, 14). Er musste voller *Gnade* und *Wahrheit* gewesen sein, sonst hätte Er sich nicht von den Menschen so brutal schlagen lassen, dass Er nicht einmal mehr wie ein Mensch aussah, bevor sie Ihn töteten, damit wir durch Seine Wunden geheilt werden (1. Petrus 2, 24; Jesaja 53, 5).

Hat Gott die Welt geliebt? Brauchen wir noch weitere Beweise? Jetzt ist es an der Zeit, dass wir Gott und das Wort – den Vater und den Sohn – lieben und in Ihre Familie eintreten.

„Johannes zeugt von ihm und ruft: Dieser war es, von dem ich gesagt habe: Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als ich. Von seiner Fülle haben wir alle genommen *Gnade um Gnade*“ (Johannes 1, 15-16). Wir alle haben Zugang zu Gnade über Gnade und Liebe über Liebe! Aufgrund dessen, was Christus getan hat, können wir diese Gnade und Wahrheit haben (Vers 17).

DEN VATER VERKÜNDIGEN

Und jetzt Vers 18: „Niemand hat Gott je gesehen; *der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist*, der HAT ES VERKÜNDIGT.“ Was für ein großartiger, wunderbarer Vers. Das Wort *verkündigte den Vater!* Er war der Einzige, der dafür qualifiziert war, denn Er war in des Vaters Schoß – es war die innigste und vertraulichste Beziehung, die sie haben konnten. DER SOHN KAM AUF DIESE ERDE, UM UNS DIE EWIGE LIEBE ZU ZEIGEN, DIE ER UND SEIN VATER FÜR ALLE EWIGKEIT TEILTEN.

Christus hat nicht Sich Selbst verkündigt, wie so viele glauben, sondern Er verkündigte den *Vater* – und dadurch verkündigte Er diese wunderbare Familienvision, an der die Menschheit teilhaben kann!

Das ist Plan B, und der ist weit besser als Plan A. Aber denken Sie immer an das unglaubliche Risiko, mit dem dieser Plan verbunden war! Welch brutale Schmerzen der Sohn erdulden musste. In der Nacht vor dieser Kreuzigung rief Er zu Seinem Vater und bat Ihn, diesen Kelch von Ihm zu nehmen, weil Er Todesqualen litt – Blut schwitzte, bevor Er Sein Blut vergoss (Lukas 22, 42-44; Hebräer 12, 3-4). Doch Er sprach: „... doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ (Lukas 22, 42). Was für ein Sohn! Was für eine wunderbar inspirierende Botschaft; und wir müssen sie in aller Tiefe verstehen – dass sie *für immer* in uns sein wird – denn sie wird die ganze Welt verändern! Und bald danach wird sie das gesamte Universum verändern!

Das ist die Botschaft von Johannes 1, 18. Christus, der Sohn, ist im Schoß des Vaters! Es heißt nicht, dass Er *wieder* im Schoß des Vaters war, wie es andererseits heißen würde, wenn Er als das Wort schon vorher im Schoß des Vaters gewesen wäre.

Warum? Weil es jetzt eine erweiterte Familien-Vision gibt! Milliarden von Menschen können jetzt in die Gottfamilie integriert werden. Jesus Christus hat die Familienbeziehung hundertprozentig angenommen. Er wird nichts nach eigenem Gutdünken tun und Sein eigenes Ding machen. Er hat bereits für *alle* Ewigkeit bewiesen, dass Er Gott treu sein wird.

Je mehr Sie das studieren, desto schwieriger wird es für Sie, ruhig sitzen zu bleiben!

Warum sollten die *Menschen* diese Vision zerstören? Weil sie diese Vision nicht verstehen. Sie *wissen* nicht, was sie tun. Das ist die Familien-Vision; die ganze Bibel dreht sich nur um diese Vision. Es geht darum, die Menschheit in die Familie Gottes zu bringen!

Niemand hat den Vater gekannt, sagt Vers 18, bis das Wort im Fleisch gekommen ist und den Vater verkündigt hat. Was für eine Offenbarung das ist! Er kam, um den Vater zu verkündigen bzw. zu offenbaren. So viele wollen Christus in das Rampenlicht stellen. Wer *weiß* schon etwas über den Vater? Das zeigt nur, dass die Welt Christus, das Wort, das kam, um den Vater zu verkündigen, nicht wirklich kennt. Was für ein Sohn – und was für ein Vater! Was für eine Familie!

Gott möchte uns in Seiner Familie haben. Er kam auf diese Erde, um die Familie Gottes für den Menschen zu öffnen – um den Menschen in Seine Familie einzuladen. Das war grundlegend unterschiedlich zu allem, was Er jemals mit den Engeln getan hat – aber das war jetzt DER *ULTIMATIVE* UND *HÖCHSTE* Plan Gottes – ein Plan, den nicht einmal Gott in Seiner Größe übertreffen konnte. Der Plan, *Sich Selbst zu vermehren!*

Wer könnte solch eine erstaunliche Wahrheit schreiben? Es musste jemand wie Johannes sein, der den Logos während Seines Lebens auf Erden wirklich kennengelernt hat, und zwar auf eine Weise, die die meisten der anderen Jünger nicht ganz verstanden haben und der sie nicht gewachsen waren.

Wahrscheinlich gibt es in der *ganzen* Bibel keinen *bedeutungsvolleren* Vers als Johannes 1, 1: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“

Kapitel 2

Hannas

Familienvision

BETRACHTEN WIR NUN EINES DER INSPIRIERENDSTEN BEISPIELE aus dem Alten Testament. Es sollte für immer in unserem Gedächtnis eingeprägt werden.

„[U]nd er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus, den der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat. ... Und alle Propheten, von *Samuel an* und den folgenden, so viele geredet haben, sie haben auch diese Tage im Voraus angekündigt“ (Apostelgeschichte 3, 20-21, 24, Schlachter 2000). Hier spricht Gott über die Wiederherstellung aller Dinge in der Welt. Jesus Christus ist gerade dabei, auf diese Erde zurückzukehren, um diese Prophezeiung zu erfüllen. Und in dieser Bibelstelle ist Samuel herausgegriffen. Er musste etwas Wichtiges über die Wiederherstellung aller Dinge in der Welt zu sagen gehabt haben.

Samuel wird den *früheren Propheten* zugeordnet und *mindestens* 90 Prozent der biblischen Prophezeiungen sind für diese Endzeit.

Die Überlieferung sagt, dass Gott Samuel zum ersten Mal erschien, als er gerade mal 13 Jahre alt war. Das ist also eine Botschaft sowohl für junge als auch für alte Menschen.

In Apostelgeschichte 13, 19-20 (Elberfelder Bibel) heißt es: „Und nachdem er sieben Nationen im Land Kanaan vertilgt

hatte, ließ er sie deren Land erben für etwa vierhundertfünfzig Jahre. Und danach gab er ihnen Richter *bis zu Samuel, dem Propheten*.“ Bis Samuel gekommen war, gab es die schreckliche Zeit der Richter, in der jeder tat, was Recht war in seinen Augen (Richter 21, 25; Elberfelder Bibel) – weshalb Israel meistens von den Philistern beherrscht wurde. Es war *Samuel*, der durch Gottes Weisung eine große Veränderung in Israel herbeiführte. Er half beim Aufbau der Monarchie – des Thrones Davids, auf dem Christus sitzen wird, wenn Er wiederkehrt, um in der Welt alles wiederherzustellen.

David legte das Fundament für Israels größten Ruhm als Nation. Das war nur ein kleiner Vorgeschmack darauf, wie die Regierung Christi im Millennium und letztlich über das ganze Universum für alle Ewigkeit sein wird!

„Und von da an baten sie um einen König; und Gott gab ihnen Saul, den Sohn des Kisch, einen Mann aus dem Stamm Benjamin, für vierzig Jahre. Und als er diesen verworfen hatte, erhob er David zu ihrem König, von dem er bezeugte: ‚Ich habe David gefunden, den Sohn Isais, einen Mann nach meinem Herzen, der soll meinen ganzen Willen tun.‘“ (Apostelgeschichte 13, 21-22). Samuel salbte David, den Mann, der Gottes *ganzen* Willen tat. Was für ein reicher Segen David für ganz Israel war.

Samuel hatte also ein ziemlich beeindruckendes Leben. Schauen wir uns an, wo es begonnen hat.

ELKANAS FRAUEN

„Es war ein Mann von Ramatajim-Zofim, vom Gebirge Ephraim, der hieß Elkana, ein Sohn Jerohams, des Sohnes Elihus, des Sohnes Tohus, des Sohnes Zuf, ein Ephraimiter“ (1. Samuel 1, 1). Die Geschichte von der schrecklichen Zeit der Richter wird hier fortgesetzt. Es war ungefähr 1140 v. Chr., und es wurde eine ziemlich negative Geschichte aufgezeichnet (so wie in dieser Endzeit mit Gottes geistigem Volk). Das Wort Gottes war eine Seltenheit. Israel erhielt nicht viele Offenbarungen. Bis auf wenige Ausnahmen konnte Gott während der Zeit der Richter nicht viel mit ihnen arbeiten.

„Und er [Elkana] hatte zwei Frauen; die eine hieß Hanna, die andere Peninna. Peninna aber hatte Kinder und Hanna

hatte keine Kinder“ (Vers 2). Die Beziehung zwischen diesen drei Menschen ähnelte in gewisser Weise der Beziehung zwischen Abraham, Sara und ihrer Magd, wo die Magd hinzugezogen wurde, um Kinder zu bekommen (siehe 1. Mose 16). Hanna konnte keine Kinder bekommen, also wurde Peninna in die Ehe aufgenommen, was ein Fehler war. Dennoch enthält dies eine wichtige Lektion für uns heute.

„Dieser Mann ging jährlich hinauf von seiner Stadt, um anzubeten und dem HERRN Zebaoth zu opfern in Silo. Dort aber waren Hofni und Pinhas, die beiden Söhne Elis, Priester des HERRN“ (1. Samuel 1, 3). Als Israel sich im Gelobten Land niederließ (450 Jahre zuvor), bediente sich Gott des Josua, um ein Hauptquartier in Silo zu errichten. Er wollte, dass ganz Israel auf Silo blickte. Gott möchte, dass sich alle auf Silo konzentrieren, bzw. darauf, wo die Bundeslade ist – wo Sein Hauptquartier ist. Das ist die Art von Regierung, die die Nationen Israels regieren *sollte*, so wie sie das geistige Israel, die Kirche Gottes, regiert.

„An dem Tag nun, als Elkana opferte, gab er seiner Frau Peninna und allen ihren Söhnen und Töchtern Anteile vom Opfermahl. Hanna aber gab er einen *doppelten* Anteil, denn er hatte Hanna lieb; aber der HERR hatte ihren Mutterleib verschlossen“ (Verse 4-5; Schlachter 2000). Hanna war die Liebe von Elkanas Leben – nicht Peninna.

„Und ihre [Hannas] Widersacherin [Peninna] kränkte und reizte sie sehr, weil der HERR ihren Leib verschlossen hatte. So ging es alle Jahre; wenn sie hinaufzog zum Haus des HERRN, kränkte jene sie. Dann weinte Hanna und aß nichts“ (Verse 6-7). Beachten Sie, *Gott* hatte Hannas Leib verschlossen. Das war eine schwerwiegende Prüfung für Hanna, und das bereitete Ihr sehr viel Kummer.

DER EHEMANN KOMMT ZUERST

Beachten Sie, wie Elkana mit dieser Situation umging. „Elkana aber, ihr Mann, sprach zu ihr: Hanna, warum weinst du und warum isst du nichts? Und warum ist dein Herz so traurig? Bin ich dir nicht mehr wert als zehn Söhne?“ (Vers 8). Elkana brachte seiner Frau eine sehr wichtige Lektion bei. Ist ein

Ehemann nicht mehr wert als zehn Söhne? Damit eine Ehe funktionieren kann, *muss zwischen dem Mann und der Frau die größte Liebe vorhanden sein*. Ernsthaftige Probleme entstehen in der Ehe, wenn ein Elternteil die Kinder über den anderen Elternteil erhebt.

ABER IN DIESEM BEISPIEL GEHT ES UM VIEL MEHR ALS EINE PHYSISCH EHE, ES GEHT IN WIRKLICHKEIT UM UNSERE GEISTIGE EHE. Jesus Christus ist unser Ehemann, und Er will sicher sein, dass wir auf keine andere Person, auf keinen anderen Menschen mehr schauen als auf Ihn, dass wir niemals einen Menschen oder zehn Menschen über Jesus Christus erheben. Das ist es, was den heutigen laodizäischen Zustand verursacht hat! Wir sind die Gehilfin Christi. Wir müssen Gott, unseren Ehemann, mehr lieben als die Mitglieder in der Kirche. Es ist wichtig, dass wir diese Lektion verstehen.

Wenn wir unseren Ehemann so lieben wie wir sollten, dann haben wir diese Familienliebe und Familienvision. Sie müssen diese Vision von der Gottfamilie immer vor Augen haben.

WARUM KINDER?

Hanna wartete viele Jahre lang auf ein Kind. Das war eine gewaltige Prüfung, mit der sie zu kämpfen hatte. Aber Gott hatte einen wichtigen Grund, warum Er sie so lange warten ließ. Er entwickelte einen fantastischen göttlichen Charakter in dieser Frau. Nach vielen Jahren der Unfruchtbarkeit war Hanna zu EINER VÖLLIG ANDEREN ANSICHT ÜBER KINDER GEKOMMEN.

In einem Jahr, als die Familie nach Silo ging, sprach Hanna ein ganz spezielles Gebet im Tempel. „Und sie war von Herzen betrübt und betete zum HERRN und weinte sehr und gelobte ein Gelübde und sprach: HERR Zebaoth, wirst du das Elend deiner Magd ansehen und an mich gedenken und deiner Magd nicht vergessen und wirst du deiner Magd einen Sohn geben, so *will ich ihn dem HERRN geben sein Leben lang*, und es soll kein Schermesser auf sein Haupt kommen“ (Verse 10-11). Sie gelobte Gott, dass, wenn Er ihr einen Sohn geben würde, sie ihn für immer Gott geben würde. Ganz recht, für immer. Sie verstand, was sie mit diesem Sohn zu tun hatte. In all den Jahren, wo Gott sie warten ließ, hatte sie das gelernt.

Wie viele Menschen, selbst innerhalb der Kirche Gottes, verstehen das so tief, wie sie es sollten? In dieser Hinsicht also sollte die Kindererziehung *lange vor* der Geburt des Kindes beginnen. Die Eltern müssen zunächst verstehen, *warum* Gott Kinder schenkt. Hanna hat das gelernt. Als ihr Sohn dann auf die Welt kam war sie bereit, ihn Gott zu widmen. Sie war bereit, *bevor* das Kind kam! Das ist genau das Verständnis, das man braucht, um im Sinne Gottes gute Eltern zu sein.

Wir müssen vorbereitet sein für die Kinder. Zum Zeitpunkt der Hochzeit wird sich die Braut Jesu Christi *bereitgemacht* haben (Offenbarung 19, 7). Wir müssen uns vorbereiten, bevor die Kinder da sind. GOTT WILL, DASS WIR UNS DARAUF VORBEREITEN, MILLIARDEN VON MENSCHEN ZU ERZIEHEN UND ZU LEHREN. Das ist die Zweckbestimmung der Frau: Christus dabei zu helfen, all diejenigen zu lehren, die in Zukunft in die Familie Gottes berufen werden. In diesem Sinne sind sie unsere geistigen Kinder: Sie müssen durch Christus und Seine Braut kommen, um zum Vater zu gelangen, der sie gezeugt hat (Johannes 6, 44).

Unsere Aufgabe ist es, die Familie des Vaters aufbauen zu helfen. Jeder wird den gleichen Vater und dieselbe Familie haben, oder überhaupt keine Familie!

Der Vater regiert Seine Familie. Er ist der uneingeschränkte Herrscher.

Die *leiblichen* Kinder sind eine Hilfe, um die Erstlinge vorzubereiten, Milliarden von Kindern in der Welt von Morgen zu haben. Jene, die im Millennium bekehrt wurden, werden verglichen mit Kindern des Mannes (Christus) und Seiner Frau, der Kirche. Die Erziehung physischer Kinder veranschaulicht, was wir in der Welt von Morgen auf geistige Art tun werden! Wir sind berufen, Christus bei dieser Aufgabe zu helfen, Seine Gehilfin zu sein. Gott möchte, dass wir uns auf *all* die Kinder konzentrieren, die in Zukunft dazukommen werden und dass wir uns auf deren Erziehung vorbereiten, um sie alle dem Vater zu übergeben, so wie Hanna ihren Sohn Gott gegeben hat.

Die Erziehung von Kindern ist eine Prüfung und ein Test. Das ist mit Anstrengung verbunden. Wir müssen uns *anstrengen*, um unsere Kinder zu lehren. Ebenso wird es eine Anstrengung sein, in Zukunft all die geistigen Kinder zu lehren. Gott lässt uns also klein beginnen, um mit einigen

leiblichen Kindern viele wunderbare Lektionen zu lernen. Selbst wenn Sie keine Kinder haben, können Sie trotzdem diese überaus wichtige Lektion lernen, indem Sie Gottes Wort studieren und andere Familien beobachten.

Sind Sie bereit, *Milliarden* von geistigen Kindern zu erziehen und auszubilden? Deshalb sind wir heute in der Kirche Gottes. Wir müssen uns auf diese fantastische Verantwortung vorbereiten. „O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!“ (Römer 11, 33).

ÜBERGABE SAMUELS

Gott erhörte das Gebet Hannas, und ließ sie, sobald sie nach Hause kam, schwanger werden. „[U]nd Elkana erkannte Hanna, seine Frau, und der HERR gedachte an sie. Und als die Tage um waren, ward Hanna schwanger, und sie gebar einen Sohn und nannte ihn Samuel; denn, so sprach sie, ich hab ihn von dem HERRN erbeten“ (1. Samuel 1, 19-20). Gott schenkte dieser bemerkenswerten Frau einen Sohn. Samuel bedeutet, *von Gott erbeten*.

Hanna war diesem Kind verpflichtet. Samuel wurde richtig aufgezogen. Hanna war fest entschlossen, das Versprechen, das sie Gott gegeben hatte, einzulösen. Die ersten Jahre verbrachte sie damit, ihn für die Überbringung nach Silo vorzubereiten, wo die Stiftshütte war. Sie wusste, dass, wenn die Zeit gekommen war, ihn nach Silo zu bringen, es für immer sein würde. „[I]ch [will] ihn bringen“, sagte sie, „dass er vor dem HERRN erscheine und bleibe dort für immer“ (Vers 22). Wir wissen nicht genau, wie das alles geschah. Aber ihr Mann war sehr mitfühlend und unterstützte seine Frau.

Schließlich brachte Hanna Samuel samt einem ansehnlichen Opfer nach Silo. Sie übergab ihn Eli, dem Priester, der einige Jahre zuvor ihr Gebet im Tempel gehört hatte. Sie sagte zu ihm: „Um diesen Knaben bat ich. Nun hat der HERR mir gegeben, was ich von ihm erbeten habe. Darum gebe ich ihn dem HERRN wieder sein Leben lang, weil er vom HERRN erbeten ist. Und sie beteten dort den HERRN an“ (Vers 27-28).

Hanna sagte, sie würde ihr Kind Gott geben, solange es lebte. Das Erstaunliche daran ist, dass weder die Nasiräer noch

die Leviten jemals ihre Kinder Gott gegeben haben, so wie Hanna Samuel übergab! Sie hatte eine wunderbare Einstellung. Wie gut lehren wir unsere Kinder, Gott zu ehren und Ihm zu gefallen?

Hat Hanna ihr Kind Gott gegeben? Ganz bestimmt! Sie hat einen Propheten geboren und großgezogen!

HANNA PROPHEZEIT

Am Ende des ersten Kapitels sollte kein neues Kapitel beginnen. 1. Samuel 2 ist eine Prophezeiung über den Posaumentag, der die Wiederkunft Christi darstellt. Die Juden lesen dieses Kapitel auch heute noch zum Fest Rosch ha-Schana. Beachten Sie, was Hanna zu *prophezeien* beginnt, nachdem sie dieses Kind bekommen hatte. „Und Hanna betete und sprach: Mein Herz jauchzt in dem HERRN, *mein Horn ist erhöht* in dem HERRN. Mein Mund hat sich weit aufgetan gegen meine Feinde, denn ich freue mich über deine Rettung“ (1. Samuel 2, 1; Elberfelder Bibel). Ein *Horn* ist ein *Symbol der Stärke und Macht*. Später werden wir sehen, was Hanna damit meinte.

„Es ist niemand heilig wie der HERR, außer dir ist keiner, und ist kein Fels, wie unser Gott ist“ (Vers 2). Das hebräische Wort für Gott ist hier *Elohim*, was sich auf die Gottfamilie bezieht. Sie verstand sehr viel über die Familie Gottes. Wahrscheinlich hat sie den Familienplan Gottes tiefer verstanden als die ehrenhaftesten Frauen Gottes in der Bibel und das, bevor Gott ihr ein Kind geschenkt hat. WENN SIE DEREN POTENTIAL ERFASSEN, WISSEN SIE, DASS DIESE LIEBLICHEN KINDER GESCHENKE GOTTES SIND.

Gott benutzte Samuel, um Israel im Altertum zu erretten, so wie Er die Erstlinge benutzen wird, um Israel und die ganze Welt in Zukunft zu erretten. Wir werden ihnen eine Vision über den Fels bzw. unseren Ehemann geben.

„Lasst euer großes Rühmen und Trotzen, freches Reden gehe nicht aus eurem Munde; denn der HERR ist ein Gott, der es merkt, und von ihm werden Taten gewogen“ (Vers 3). Gott achtet auf all unsere Worte und Taten. Wenn Christus wiederkommt, wird jeder Mensch gerichtet werden

(Matthäus 12, 36). Die Zeit, uns von unserer Eitelkeit und Arroganz zu befreien, ist *jetzt*. Wir bereiten uns darauf vor, die Welt und später das Universum mit Jesus Christus zu regieren.

„Der Bogen der Starken ist zerbrochen, und die Schwachen sind umgürtet mit Stärke. Die da satt waren, müssen um Brot dienen, und die Hunger litten, hungert nicht mehr. Die Unfruchtbare hat sieben geboren, und die viele Kinder hatte, welkt dahin“ (1. Samuel 2, 4-5). Denken Sie daran, dies ist eine Endzeit-Prophezeiung.

Das zweite und dritte Kapitel in Offenbarung beschreiben sieben aufeinanderfolgende Zeitalter der wahren Kirche Gottes, vom Ersten Kommen Christi bis zu Seinem Zweiten Kommen. (Unsere kostenlose Broschüre *The Royal Book of Revelation* [derzeit nur in Englisch verfügbar] wird Ihnen das erklären.) Die letzte Ära, die Laodizäer-Ära (Offenbarung 3, 14-22), ist ein gewaltiger Misserfolg. Das ist die gegenwärtige Ära. Sie müssen das geistlich betrachten. Die Laodizäer haben „alles“, sie sind reich und haben genug und brauchen nichts (Offenbarung 3, 17). Sie haben diese wunderbare, großartige Vision verloren, die Gott ihnen durch den Endzeit-Elia, Herbert W. Armstrong, während der Philadelphia-Ära gegeben hat (Offenbarung 3, 7-13).

Beachten Sie die Ausdruckweise: „[D]ie Hunger litten, hungert nicht mehr“, in 1. Samuel 2, 5. Es gibt einen Schlusstrich, wenn ein Mann wie der Endzeit-Elia kommt. Während Herr Armstrong Gottes Wahrheit predigte, kamen Menschen, die geistigen Hunger und Durst hatten, um sich als Mitglieder der Familie Gottes zu entwickeln und zu wachsen. Es gab potenzielle Mitglieder, Mitarbeiter, Menschen, die nur ein geringes Interesse an Gottes Werk hatten. Dann, ganz plötzlich, wurden jene, die *hungrig* waren, *nicht mehr* genährt. Als dann jene, „die alles hatten“, sich von Gott abwandten, bedeutete dies eine Katastrophe für die vielen Menschen, die geistlich genährt wurden!

Wenn das Volk Gottes, diejenigen, die Gott aus dieser Welt berufen und diese Vision gegeben hat, nicht hinausgeht und Seine Botschaft an die Welt verkündet, wird es sein eigenes Blut verlieren (Hesekiel 33, 7-9). Das zeigt, wie wichtig Gottes Botschaft ist. Darüber hinaus werden sie sich des Blutes derer

schuldig machen, denen sie diese Botschaft hätten überbringen sollen, der ganzen Welt! Dies ist eigentlich *alles*. Aus *diesem Grund* gibt es Menschen. Aus *diesem Grund* gibt Gott leibliche Kinder. Wenn die Menschen sich davon abwenden, dann wenden sie sich von Gott ab.

Gottes Werk geht jedoch immer weiter. Wir können uns der Verantwortung, die Gott uns gegeben hat, nicht entziehen. Es liegt an uns, das Werk zu tun. Dringendst braucht diese Welt die Botschaft, die Gott uns gegeben hat, um sie zu verkünden. Es gibt so viel Traurigkeit in dieser Welt. Hanna sagte, dass die Frau mit vielen Kindern *dahinwelkt*. Im Hebräischen bedeutet das, zu ermatten bzw. den Kopf hängen lassen, ein schwach werdendes Herz. Während die Tragödien in dieser Welt zunehmen, wird eine Mutter mit vielen Kindern, die Elohim nicht kennt, traurig sein. Achten Sie darauf, was heute mit unseren Kindern geschieht, mit all den Drogen und der Gewalt in den Schulen. Ja, viele Frauen lassen ihren Kopf hängen. Selbst wenn sie viele Kinder haben, es fehlt einfach etwas. Kennen sie Elohim? Wissen sie Bescheid über die Gottfamilie? Wenn ja, befolgen sie das, was Elohim sagt, damit sie ein Teil Seiner Familie werden können? Dies ist die Botschaft, die Gott den Menschen von Anfang an gelehrt hat, zurück bis zu Samuel und sogar noch früher, bis zum ersten Mann und zur ersten Frau.

Andererseits sagte Hanna, wenn Sie unfruchtbar sind und zu Gott gehen und versuchen, das zu verstehen, wird Er Ihnen *sieben* Kinder schenken! Ihre Freude wird sich vervielfachen.

Die Frauen dieser Welt denken nicht so wie Hanna!

„Der Herr tötet und macht lebendig, führt ins Totenreich und wieder herauf“ (1. Samuel 2, 6). Gott tötet und Er macht lebendig, Er lässt wieder auferstehen! Er wird es sogar mit Menschen in Seiner eigenen Kirche tun. Viele von ihnen werden getötet und kurz darauf wieder zum Leben erweckt werden. Die Laodizäer, die alles haben und Gott nicht brauchen, werden bald dem Tod gegenüberstehen. Weil sie sich für Brot verkauft haben und diese Vision von der Gottfamilie gegen das Böse dieser Welt ausgetauscht haben, werden sie bereuen müssen, bevor Gott sie zu einem Platz in Seiner Familie auferwecken wird. Andernfalls wird Gott „sie zu den Toten hinabführen“, für immer!

SÄULEN DER ERDE

„Der HERR macht arm und macht reich; er erniedrigt und erhöht. Er hebt den Geringen aus dem Staub empor, aus dem Schmutz erhöht er den Armen, um ihn unter die Edlen zu setzen; und den Thron der Ehre lässt er sie erben. Denn dem HERRN gehören die Säulen der Erde, und *auf sie hat er den Erdkreis gestellt*“ (Vers 7-8; Elberfelder Bibel). Hanna prophezeit über die erste Auferstehung, wenn Gott Seine Erstlinge aus dem Staub emporheben wird. Er wird sie aus dem Schmutz erhöhen und *sie zu Edlen machen*. Er wird sie zu Säulen machen und die *ganze Welt* auf ihre Schultern stellen.

Diese Verse beschreiben eine Zeit, wenn Samuel, Hanna, Elkana und viele andere als Säulen im Hauptquartier aufstehen werden, Säulen, auf die Gott die Regierung der Welt stellen kann. Offenbarung 3, 12 ist eine verwandte Schriftstelle, die zeigt, dass Gott die Philadelphier zu Säulen machen wird.

Hanna spricht auch davon, dass sie den „Thron der Ehre“, Davids Thron, erben werden. In Offenbarung 3, 21 verspricht Jesus Christus Seiner Braut, den Philadelphiern, dass Er diesen Thron mit ihr teilen wird! Wir werden nicht nur Säulen sein, sondern auch die Welt regieren. Wir werden mit Christus sein und mit Ihm unter unserem Vater regieren. Das ist die Vision von der *Familie Gottes*.

Das ist, was Hanna gesehen hat! Sie sah, dass sie einen Sohn haben könnte und Gott ihn zu einer Erstlings-Säule machen würde und Gott würde ihn wieder zum Leben erwecken, um die *ganze Welt* auf seine Schultern zu stellen. Das ist keine Phantasie, es wird sicherlich geschehen! Das ist es, was Gott tun wird: Er wird die Menschen direkt aus dem Schmutz holen und aufrichten, jene, die die Welt so verachtet und hasst. Sie werden *Säulen* sein. Die meisten der Kommentare sagen, dass Hanna einfach nur poetisch war. Nein, das war sie nicht! Gott wird die ganze Welt auf diese Säulen setzen, auf jene Philadelphier, die in dieser Endzeit treu bleiben. Sie werden Säulen im Hauptquartier sein und GOTT WIRD DIE GANZE WELT AUF SIE STELLEN! Der eigentliche Zweck unserer heutigen Berufung ist, in naher Zukunft die ganze Erde zu

lehren und zu *regieren* Ð und danach, das Universum. Das ist unser unglaubliches menschliches Potential als die heutigen Erstlinge!

Das ist eine große Verantwortung. Wenn Gott uns diese Art von Herrlichkeit geben will, muss Er uns prüfen und testen, um uns darauf vorzubereiten.

Beachten Sie aber: „*Er wird behüten die Füße seiner Heiligen*, aber die Gottlosen sollen zunichte werden in Finsternis; denn *viel Macht hilft doch niemand*“ (1. Samuel 2, 9). Mit menschlichen Fähigkeiten können wir das nicht durchstehen. Gott muss uns Füße vor dem Ausrutschen behüten. Machen Sie sich also keine Sorgen wegen Ihrer Prüfungen und Tests. Sie sind die Braut Christi! Er wird Sie nicht stolpern lassen. Er wird Sie nicht fallen lassen.

DAS HORN SEINES GESALBTEN

„Die Widersacher des HERRN werden zerschmettert werden; er wird über sie donnern im Himmel. Der HERR wird die Enden der Erde richten und wird seinem König Macht verleihen und das Horn seines Gesalbten erhöhen!“ (Vers 10; Schlachter 2000). Dies ist eine Prophezeiung über David.

Denken Sie daran, Hanna spricht davon, ihren Sohn dem Plan Gottes zu widmen. Letztendlich kam es, dass Samuel David salbte, um auf diesem Thron zu sitzen und Gottes Gesalbter zu werden. Sie muss diese Prophezeiung sehr gut verstanden haben. Denken Sie an Vers 1. Hanna wusste, dass ihr Horn erhöht werden würde. Es geschah in der Tat: Sie brachte diesen Propheten zur Welt.

Nehmen Sie das persönlich, meine Damen. Sie müssen sich bewusst sein, dass, wenn Sie dem Beispiel Hannas folgen, *Ihr Horn erhöht werden wird!* Genauso wie Hanna und ihr Sohn werden auch Sie ein Teil von Davids Thron sein.

Hanna wusste von der Prophezeiung, die später in Lukas 1 aufgezeichnet wurde: „Der wird groß sein und Sohn des Höchsten [des Vaters] genannt werden; und Gott der HERR wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben“ (Vers 32-33). Hier geht es

um eine ewige Familie, und es hat mit Davids königlichem Familienthron zu tun. Es geht um eine ewige Familie, eine königliche Vision von der Gottfamilie.

Nochmals, Samuel hat tatsächlich geholfen, diesen Thron zu etablieren. Dieser Thron ist immer noch hier auf Erden, während Hannas Prophezeiung weiterhin erfüllt wird und Sie können es mit Ihren eigenen Augen sehen! Er befindet sich in Westminster Abbey in London, England. Es ist genau der Thron, auf dem Jesus Christus, der Sohn des Höchsten, bei Seiner Wiederkunft sitzen wird. Er wird mit Seiner Braut regieren, um die Familie Gottes über die ganze Erde auszudehnen, und Er wird alles wiederherstellen.

Hier geht es um Sie! Gott wird an jenem Tag Ihr Horn erhöhen. Wir werden Seine Könige sein! Er wird Seinen Königen und Priestern Kraft geben! Jesus Christus wird bald aus den Himmeln Seine Stimme ertönen lassen, um Sein Reich anzukündigen, um auf Erden alles wiederherzustellen!

EINE GEISTIGE VISION

Können Sie sich vorstellen, solch eine Vision zu haben, nachdem Sie ein Kind zur Welt gebracht haben? Hanna war eine ganz besondere Frau. Eine Zeit lang war sie sehr unglücklich; aber es war aufgrund dieser Traurigkeit, dass Gott ihr diese tiefe *geistliche* Lektion lehren konnte.

Denken Sie jetzt weit in die Zukunft. Denken Sie über das Millennium hinaus, über das Gericht des großen weißen Thrones, wenn der Rest der Menschheit auferstanden und in die Familie Gottes hineingebracht worden ist. Dann werden sie bereit sein, das Universum zu regieren. Was wird vom menschlichen Leben übrig sein? Es wird kein menschliches Leben mehr geben, nur Söhne Gottes, eine Familie von Gottwesen! Das ist es, was Hanna gesehen hat.

Sie konnte sehen, dass, wenn sie einen Sohn hätte, es ein totaler Verlust wäre, ihn ohne Gottes Wahrheit zu erziehen und dem Teufel zu überlassen. Hanna erkannte, dass Gott Ihnen ein Kind als *Geschenk* gibt, damit Sie Ihm das Kind auf geistige Art zurückgeben können! Wenn wir unsere Kinder nicht Gott überlassen, so wie Hanna es getan hat, wird uns

das *bedrücken*, wenn wir sehen, was mit unserer Familie geschieht. Natürlich sind auch die Kinder mitverantwortlich.

Können wir die geistige Verbindung sehen? Wenn Sie einen Sohn haben, können Sie ihm in die Augen schauen und beginnen, ihn über die Auferstehung und die Vision von der Gottfamilie zu lehren? Können Sie ihm wirklich helfen zu verstehen, warum er lebt? Können Sie die Dinge sehen, wie Hanna sie sah?

Was für eine großartige und kostbare Wahrheit das ist!

DER WUNSCH NACH GEISTIGEN KINDERN

Betrachten Sie nun diese inspirierende Parallele. Der Wunsch nach eigenen Kindern ist für uns selbstverständlich. Manche Frauen haben tatsächlich ein so starkes mütterliches Verlangen, dass sie selbst dann Kinder bekommen, wenn sie von ungewöhnlichen Gesundheitsproblemen betroffen sind. Trotzdem haben sie Kinder, weil dieser innerliche Wunsch so stark ist.

Wie ist es nun, geistliche Kinder zu haben? Wir haben kein natürliches Verlangen nach geistlichen Kindern. Das ist ein unnatürliches Verlangen. Wie viel Zeit verbringen Sie damit, über all die wundervollen Kinder nachdenken, die Sie mit Jesus Christus, Ihrem Mann, haben werden? Wie sehr sehnen Sie sich nach Söhnen und Töchtern in der Familie Gottes? Wünschen Sie sich von ganzem Herzen, Kinder in der Familie Gottes zu haben? Wir müssen diese Sehnsucht nach einer geistlichen Familie entwickeln.

Das ist so unnatürlich, dass es den Geist Gottes braucht, um sich danach zu sehnen; doch das ist die Aufgabe, die die Braut Christi erfüllen wird!

Wenn Sie das wirklich tief verstehen, dann können Sie begreifen, warum wir um die Laodizäer so besorgt sind. Sie können dann auch verstehen, warum wir uns so sehr um die Menschen auf dieser Welt sorgen, weil sie die *potenzielle* Familie Gottes sind! Meditieren Sie darüber, beten Sie darüber, studieren Sie es, denn es ist *unnatürlich* für die Welt, ein so starkes Verlangen zu haben, in der Familie Gottes zu sein! Wir beschäftigen uns nicht einmal annähernd genug mit

diesem Thema, so wie Hanna es getan hat. Gott hat sie auf Herz und Nieren geprüft, damit sie diese erstaunliche Parallele erkennen konnte!

DIE BRAUT CHRISTI MUSS EINE NATÜRLICHE SEHNSUCHT, SOWIE EIN NATÜRLICHES VERLANGEN NACH GEISTLICHEN KINDERN ENTWICKELN! Dieses Verlangen muss jedoch von Gott kommen. Denken Sie daran, dass wir, geistig gesehen, die *Frau* sind; wir müssen diese geistige Sehnsucht in uns entwickeln, wo wir empfinden, dass wir geistliche Kinder haben *müssen*. Die wahre Familie ist die Gottfamilie! *Das ist* die Familie, für die wir gemäß Gottes Willen wirkliche Leidenschaft zeigen müssen.

Die physische Familie gibt es nur um uns zu helfen, in die geistliche Familie zu gelangen.

DIESE VISION VON DER GOTTFAMILIE IST WIRKLICH EINE GEISTIGE HERAUSFORDERUNG FÜR SIE. ES IST UNNATÜRLICH FÜR UNS, ABER SO DENKT CHRISTUS, UNSER EHEMANN! WIR MÜSSEN AUCH SO DENKEN, WENN WIR IHN HEIRATEN MÖCHTEN! (Philipper 2, 5).

Stellen Sie sich vor, was Christus sagen würde, wenn wir Ihn heiraten würden und Ihm dann sagten, dass wir eigentlich keine Kinder haben wollen. Natürlich ist das hypothetisch, denn wir würden nicht einmal Christi Frau *sein*, wenn wir so denken würden. Wenn wir keine Kinder wollen, dann sind wir in der falschen geistlichen Familie! Und wir werden nicht die Braut Christi sein.

Christus ermittelt jetzt, ob Sie viele Kinder haben wollen; und mit *vielen* meint Er die *ganze* Menschheit. Mehrere Milliarden von Menschen wird die Möglichkeit gegeben, ein Teil der Gottfamilie zu sein, bevor dies alles vorbei ist.

Das ist die Lektion, die Gott Hanna lehrte, als Er ihren Schoß verschloss. Wir haben unsere Prüfungen und Tests, damit wir für die Familie Gottes vorbereitet werden können. Wir *müssen* bereit sein; wir müssen so wie die Frau Jesu Christi denken. Hanna war unfruchtbar und Gott hätte es wahrscheinlich dabei belassen, wenn sie sich nicht so leidenschaftlich gewünscht hätte, ihren Sohn Gott zu überlassen.

Gott lehrt uns, dass wir verstehen müssen, für welchen Zweck wir geschaffen wurden, oder unser Leben wird auf eine beschämende Weise verschwendet. Das ist es, was diese Welt jetzt durch eine entsetzliche Erfahrung lernt!

KINDERERZIEHUNG

Wenn Sie planen, ein Kind zu bekommen, planen Sie es aus der Perspektive Gottes? Haben Sie diese Vision vor Augen, wenn Sie darüber nachdenken? Es gibt wirklich kein anderes Beispiel in der ganzen Bibel, das dem Beispiel Hannas auch nur ähnlich ist. Maria, Sarah und andere Frauen der Bibel waren zweifellos in mancher Hinsicht noch imposanter als Hanna. Ich sehe jedoch keine Frau wie Hanna, die eine so transzendente Vision davon hatte, warum Gott uns physische Kinder schenkt.

Was für eine großartige Vision sie hatte! Sie hatte ihr Kind und begann über den Posaunentag und das Laubhüttenfest zu prophezeien.

Sehen Sie sich alle Festtage Gottes an, insbesondere das Pfingstfest, den Posaunentag, das Laubhüttenfest und den Letzten Großen Tag. Worum geht es hier? Es geht um Söhne Gottes, die in die Familie Gottes hineingeboren werden!

Manche Frauen sind gelangweilt und vielleicht sogar ablehnend gegenüber der Vorstellung, Hausfrau und Mutter zu sein. Manche Frauen wollen eine Karriere in der Arbeitswelt anstreben. Aber betrachten Sie die *Vision* in Hannas Haus! Schauen Sie sich an, was Hanna gesehen hat. Sie wollte keine andere Karriere. Sie wusste, dass sie die größte Karriere hatte, die Gott zu bieten hatte. Ihre Aufgabe war es, ihren Sohn darauf vorzubereiten, in die Familie Gottes hineingeboren zu werden. Und sie brachte einen Propheten zur Welt! Sie wusste wirklich, wie man Kinder erzieht. Sie erkannte, was für eine wunderbare Karriere es war. Aber selbst Frauen in der Kirche Gottes können diese Vision verlieren und was passiert dann mit den Kindern? Es ist eine schreckliche Sünde, unsere Kinder der Welt und dem Teufel zu opfern!

EIN KIND ZU HABEN BEDEUTET, DIE GANZE WELT MIT GOTT ZU VEREINEN, ein Kind nach dem anderen! Wir unterstützen Christus in diesem Bestreben. Warum bringen wir sie in Einklang mit Gott? Damit auch sie Mitglieder in der Gottfamilie sein können. Das ist der einzige Grund. Wenn wir ein kleines Kind sehen, können wir sie oder ihn mit der Gottfamilienvision vertraut machen? Kinder von bekehrten

Mitgliedern in der Kirche Gottes werden meiner Meinung nach selbst dann, wenn sie bei der Wiederkunft Christi noch nicht getauft sind, immer noch Teil dieser Erstlingsgruppe sein, weil sie vor der Rückkehr Christi geheiligt worden sind. Unsere Kinder haben solch eine wunderbare Zukunft!

Wenn wir als Eltern unsere Pflicht tun, werden wir im Regelfall großartige junge Menschen haben, die sich danach sehnen, über die Gottfamilienvision und was sie für ihre Zukunft bedeutet, aufgeklärt zu werden. Welche andere Vision wird sie dazu bringen, sich gegen diese üble Welt zu behaupten? Diese Vision lässt es in ihren Köpfen zur Realität werden. Wie herzerreißend es ist, wenn man Eltern sieht, die ihre Kinder nicht Gott widmen und ihnen die Gottfamilienvision nicht lehren. In manchen Fällen müssen sie vielleicht eine schlimmere Prüfung als Hanna durchmachen, um diese Lektion zu lernen.

Als der Widersacher hat auch Satan eine Botschaft für junge Menschen. Er kann seine Lebensweise auch sehr effektiv lehren. Wie schnell er sie ablenken kann, wenn sie in dieser Vision nicht fundiert und gefestigt sind! Es ist so *einfach* für ihn.

Als Eltern sollten wir es Satan unmöglich machen, unseren Kindern das anzutun. Eltern zu sein, bringt eine große Verantwortung mit sich. Wenn Sie Gottes Plan verstehen, die strahlendste Vision, die Sie jemals hören können, legt die große Verantwortung auf Ihre Schultern.

Kapitel 3

Die rebellischen Söhne des Hohenpriesters

HANNA GAB UNS EIN WUNDERBARES BEISPIEL FÜR DIE Kindererziehung. Ihr Augenmerk lag in erster Linie auf der Gottfamilie. Im umgekehrten Fall zeigte uns Eli, wie man Kinder *nicht* erzieht. Er stellte die menschliche Familie über die Familie Gottes. Und das Endergebnis war erschreckend. Ich glaube, Sie werden schockiert und hoffentlich auch inspiriert sein, wie spezifisch und konkret Gott wird.

Als Josua und die Kinder Israels das Gelobte Land betraten, errichtete Josua die Stiftshütte in Gilgal. Nachdem sie das Land vollständig erobert hatten, brachte er sie nach Silo. Das ist der Ort, wo auch die Bundeslade war. Silo ist der Ort, wohin Gott den Blick von ganz Israel lenkte – zum Hauptquartier, zur Stiftshütte, zur Bundeslade. Auf diese Weise wird Gott die Welt im Millennium regieren. Er wird die Menschen dazu bringen, sich auf das Hauptquartier zu konzentrieren.

Jene, die am Hauptquartier für Gott arbeiten, werden strenger beurteilt. In 1. Samuel sehen wir, dass dies auf Eli und seine Familie zutraf, die in der Stiftshütte zu Silo ihren Dienst versahen. Eli stellte seine Familie über Gott und brachte dadurch Unheil über die Nation. Er und seine Söhne

hatten Israels Fokus auf sich gelenkt, anstatt auf Gott. Gott richtete sie nach ihren tödlichen Sünden.

Wie wir in den vorhergehenden Kapiteln gesehen haben, ist dieses Beispiel prophetisch. Gottes laodizäische Endzeitkirche macht den gleichen Fehler wie Eli; sie erhöht die Menschen über Gott. Die Ergebnisse waren verheerend!

Satan agiert sehr schnell in dieser Endzeit. Aber Gott tut es auch. Machen Sie eine Liste von allen Offenbarungen, die die Philadelphia Kirche Gottes in der kurzen Zeit ihres Bestehens erhalten hat, und Sie können sehen, dass Gott blitzschnell voranschreitet und versucht, uns auszubilden. Dies sind einige der letzten Anweisungen, die wir erhalten werden, bevor wir in die Gottfamilie eintreten. Es liegt in unserer Verantwortung, diese Ausbildung zu erhalten, oder wir werden in geistiger Hinsicht sterben! Wir müssen verstehen, wie herrlich und wunderbar es ist, mit unserem Vater und unserem Ehemann Jesus Christus zusammen zu sein. Wir alle müssen in Bezug auf die Gottfamilie noch tiefer ausgebildet werden. Das ist eine sehr ernste Angelegenheit. Die meisten Leute des Gottesvolkes werden sterben, weil ihnen diese Gottfamilienvision fehlt! (2. Thessalonicher 2, 10). Alles dreht sich um diese Vision!

SÖHNE BELIALS

Beachten Sie Elis Geschichte in 1. Samuel 2: „Aber die Söhne Elis waren Söhne Belials; *sie kannten den HERRN nicht*“ (Vers 12; Schlachter 2000), oder wie es im Hebräischen heißt, *sie waren wertlos*. Sie kannten Gott nicht. Ihre Namen, Hofni und Pinhas, waren ägyptische Namen. Vielleicht waren sie nie bekehrt.

Die Verse 13-14 zeigen, dass die Söhne Elis bei der Ausübung ihrer priesterlichen Pflichten, mehr als nur ihren Anteil von den Opfern des Volkes nahmen. Schlimmer noch: „*Desgleichen*, ehe sie das Fett in Rauch aufgehen ließen, kam des Priesters Diener und sprach zu dem, der das Opfer brachte: Gib mir Fleisch für den Priester zum Braten, denn er will nicht gekochtes Fleisch von dir nehmen, sondern rohes“ (Vers 15).

Die Söhne Elis hatten keine Angst vor Gott, genauso wie die Laodizäer Gott nicht fürchten, so wie Levi Ihn fürchtete (Maleachi 2, 4-5). Sie haben keine Angst, Gottes Werk und

Gottes Opfergaben zu behindern. Gott sagt, sie haben *Ihn beraubt* (Maleachi 3, 8). Sie haben die Zehnten und Opfergaben der Menschen genommen, die zur Warnung der Welt hätten verwendet werden sollen, und haben sie für nichtige Zwecke gebraucht.

Die Söhne Elis und die heutigen laodizäischen Prediger haben vom Volk Gottes gestohlen und von Gott. Und von Gott zu stehlen, ist viel schwerwiegender.

„Wenn dann jemand zu ihm sagte: Lass erst das Fett in Rauch aufgehen und nimm dann, was dein Herz begehrt, so sprach er zu ihm: Du sollst mir's jetzt geben; wenn nicht, *so nehme ich's mit Gewalt*“ (1. Samuel 2, 16). Die Söhne Elis wurden brutal zum Volk Gottes. Die Menschen wollten Gott dienen. Aber die Priester nahmen mehr als nur ihren Teil – mit *Gewalt*.

Das ist Prophezeiung für heute. Wenn wir diese Geschichte geistlich betrachten, gibt es viele Lektionen für die heutige Kirche Gottes. Was tun wir, wenn wir sehen, dass das in geistiger Weise in der Kirche Gottes geschieht? Verlieren wir den Mut und scheiden aus? Nein! Gott verspricht, etwas auszuarbeiten. Gott hatte einen Plan. Wir müssen oft warten, um zu sehen, was Gott tut. „So war die Sünde der jungen Männer sehr groß vor dem Herrn; *denn die Leute verachteten die Opfergabe des HERRN*“ (Vers 17; Schlachter 2000). Das Hebräische lässt erkennen, dass die Menschen die Opfergabe des Herrn verachteten, weil *diese Prediger* die Menschen *DAZU GEBRACHT HABEN*, die Opfergabe zu verachten! Haben wir das auch in der Kirche Gottes gesehen?

In *Maleachis Botschaft* geht es darum, dass Prediger dafür verurteilt werden, weil sie die Kirche Gottes in die Irre geführt haben. Die Prediger werden stärker zur Verantwortung gezogen. Aber trotzdem müssen wir darauf warten, dass Gott das Problem korrigiert, und zwar durch einen Mann, den Gott wie Samuel benutzt.

Die Prediger tragen eine schwere Verantwortung auf ihren Schultern und sie werden zur Rechenschaft gezogen. Es gibt so viele Möglichkeiten, mit Gottes Werk und Seinem Volk Missbrauch zu treiben. Genau das haben die laodizäischen Prediger getan. Sie haben das Volk Gottes zerstreut und

eine große Katastrophe in der Kirche Gottes verursacht! In Hesekiel 34 vergleicht Gott sie mit Hirten, die die Herde nicht weiden und es zulassen, dass sie zerstreut wird.

PROBLEME AN DER SPITZE

„Eli aber war sehr alt geworden. Und immer, wenn er von all dem hörte, was seine Söhne ganz Israel antaten und dass sie bei den Frauen schliefen, die vor dem Eingang der Stiftshütte dienten“ (1. Samuel 2, 22). Das war keine kleine Sünde! Doch Elis Söhne war es egal, wenn sie von den Leuten gesehen wurden. Und die Leute sahen es und redeten darüber.

Als Eli davon erfuhr, tadelte er seine Söhne nur milde: „Und er sprach zu ihnen: Warum tut ihr dies? Denn ich höre von dem ganzen Volk euer böses Handeln! Nicht doch, meine Söhne! Denn das ist kein gutes Gerücht, das ich höre; *ihr bringt das Volk des HERRN dazu, dass es Sünde begeht!*“ (Vers 23-24; Schlachter 2000).

Der höchste Mann in Israel zu jener Zeit hatte nicht den Mut, seine Söhne durch andere Männer zu ersetzen. „Wenn jemand gegen einen Menschen sündigt, so wird Gott Schiedsrichter sein; wenn aber jemand gegen den HERRN sündigt, wer wird für ihn Fürsprecher sein? Aber *sie hörten nicht* auf die Stimme ihres Vaters; denn der HERR hatte beschlossen, sie zu töten“ (Vers 25; Schlachter 2000). NUR EIN MANN, ELI, HÄTTE SEINEN BEIDEN SÖHNEN EINHALT GEBIETEN KÖNNEN. Und weil er versagte, begann die ganze Nation zu zerfallen. Jesus Christus bereitete Samuel darauf vor, Eli zu ersetzen. Dann ließ Gott Eli und seine Söhne töten.

Im Altertum ließ Gott die Menschen auf physische Weise töten. Heute sterben die Menschen geistig und ewig, wenn sie die unvergebbare Sünde begehen.

Hier ist eine wichtige Lektion für die heutige Kirche Gottes. Jesus Christus ist in der Tat das Oberhaupt der Kirche Gottes. Wenn das physische Oberhaupt scheitert, müssen wir auf Christus warten, um das Problem zu korrigieren.

Die Laodizäer weigern sich, von dem Mann geführt zu werden, den Gott heute benutzt. Unsere Aufgabe besteht darin, sie zu warnen. Aber es ist die Aufgabe Christi, sie zu korrigieren.

Manche Menschen bezeichnen Gottes Herrschaftsordnung als hart. Aber durch diese Herrschaftsordnung schützt und rettet Gott Seine Kirche und schon bald die ganze Welt! Es ist eine Herrschaftsordnung der reinen Liebe!

Die Menschen sehen nur die Gegenwart. Gott sieht das ganze Bild. Wir müssen durch die Augen Gottes sehen. Mit der Zeit werden die *Früchte* für alle klar ersichtlich sein.

Wo Vers 25 sagt: „[S]o wird Gott Schiedsrichter sein“, sollte es heißen, *Elohim wird Schiedsrichter sein*. Die Gottfamilie! Das ist es, was Elohim für uns bedeutet und was es auch für Eli bedeutete. Er wusste Bescheid über die Gottfamilie. Eli wusste, dass er seine Söhne nicht über Gott stellen sollte. Als wir unseren Bund mit Gott schlossen, sagten wir, dass wir nötigenfalls unsere physische Mutter, unseren Vater, unsere Schwester, unseren Bruder und sogar unser eigenes Leben aufgeben würden (Lukas 14, 26). Eli schloss diesen Bund, aber er erfüllte ihn nicht.

Trotz der Autorität, die Gott ihm gegeben hatte, konnte Eli die Gottfamilienstruktur in seiner eigenen Familie nicht bewahren. Deshalb beschloss Gott, seine Söhne zu töten. Dennoch, das hat Eli nicht zur Reue gebracht.

Wenn der physische Führer an der Spitze die Prediger nicht zurechtweist, dann wird Gott sich mit allen von ihnen beschäftigen.

GOTTES FAMILIENREGIERUNG

Obwohl die Laodizäer sich zurücklehnen und Gottes Familienregierung kritisieren, ist es eine grundlegende Wahrheit, dass das physische und geistige Israel ohne diese Regierung auseinanderfällt!

Das Evangelium ist die *gute Nachricht* über die kommende *Familie* Gottes, die die Herrschaftsordnung Gottes verwalten wird. Gottes Kirche ist dieses Königreich im Entstehen. Es wird von derselben Regierung regiert, die über die Erde in der Welt von morgen herrschen wird. Wie gesegnet wir sind, Teil einer Kirche zu sein, deren Oberhaupt Jesus Christus ist.

Die Laodizäer wollten nicht Sachwalter der Regierung Gottes sein. Einige von ihnen werden deswegen für immer sterben. Das zeigt, wie ernst dieses Thema ist.

Wenn ich meine Rolle in der Herrschaftsordnung Gottes nicht wahrnehme, weiß ich, was meine Zukunft ist.

Wenn Gottes Volk vom rechten Weg abkommt, gibt Gott ihm in Seiner Barmherzigkeit jede Möglichkeit zu bereuen. Wie wir bald sehen werden, gab Gott Eli zwei überaus gute Gelegenheiten, doch er wollte sie nicht nutzen. Den Laodizäern wurden viele Möglichkeiten gegeben zu bereuen, aber sie wollten nicht umkehren. Die Zeit läuft davon. Wir haben nur eine gewisse Zeit, um uns auf das Reich Gottes vorzubereiten.

GOTTES LÖSUNG

Inmitten all dieser Probleme in Israels Priesterschaft, bereitete Gott eine Lösung vor: „Aber der Knabe Samuel nahm immer mehr zu an Alter und Gunst bei dem HERRN und bei den Menschen“ (1. Samuel 2, 26). Samuel wurde auf die Bildfläche gebracht, um Eli zu ersetzen.

„Es kam aber ein *Mann Gottes* zu Eli und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Habe ich mich nicht dem Haus deines Vaters deutlich geoffenbart, als sie noch beim Haus des Pharao in Ägypten waren?“ (Vers 27; Schlachter 2000). Hier kommt ein namenloser Prophet zu Eli, bevor Samuel kommt. Dies war der erste Prophet in Israel seit Richter 6, 8. Gott gab Israel also eine angemessene Warnung.

Die unglückliche Geschichte von Eli und seinen Söhnen steht in drastischem Gegensatz zur inspirierenden Geschichte von Hanna, der Mutter Samuels. Die einleitenden Kapitel von 1. Samuel befassen sich mit zwei Arten von Familien, so wie es sie heute unter geistlichen Familien gibt. Während Hanna die richtige Liebe zu ihrem Sohn hatte, hatte Eli eine Art selbstsüchtiger Liebe, die zum Fluch für seine Söhne und die Nation wurde.

Eli war der Hohepriester von ganz Israel. Gott ließ ganz Israel auf diesen Mann schauen. Jedes Jahr nahm er das Ephod und ging am Versöhnungstag in das Allerheiligste und verrichtete viele *heilige* Dienste für Gott, wo der Thron Gottes war, DER ORT, VON DEM SAMUEL DIE STIMME GOTTES HÖREN WÜRDE.

Das Opfer Christi öffnete das Allerheiligste für alle Heiligen Gottes. Wir sind heute Könige und Priester (Offenbarung 1, 6). Wir haben täglich Zugang zum Thron Gottes.

Wie beim Hohenpriester ist auch für uns der Einsatz sehr hoch. Für das Volk Gottes steht heute das ewige Leben auf dem Spiel.

Eli war der erste Mann in Israel aber er konnte seine Söhne nicht im Zaum halten. Er hat sie nicht Gott überlassen, so wie Hanna es mit ihrem Sohn getan hat, und Gott hat seine Sünde nicht leichtgenommen.

Eli hörte nicht auf Gott. Er hörte auf das, was in Israel populär und politisch korrekt war. Hätte er seinen Söhnen Einhalt geboten, hätten die Menschen möglicherweise gesagt: „Oh, du harter Mann!“ Also ließ er sie einfach gehen, und Israel wäre zerstört worden, wenn Gott nicht eingegriffen hätte. Was war nun härter?

EINE DURCHBRECHENDE VISION

1. Samuel 3, 1 heißt es: „Und zu der Zeit, als der Knabe Samuel dem HERRN diente unter Eli, war des HERRN Wort *selten, und es gab kaum noch Offenbarung*.“ Im Hebräischen heißt es, dass es „keine durchbrechende Vision“ gab.

In Israel drehte sich alles um die Stiftshütte, die ein *Sinnbild* für die heutige Kirche Gottes ist. Unser ganzes Werk dreht sich um das Hauptquartier.

Das Volk Israel wurde entmutigt, weil Elis Söhne sündigten. Viele Menschen wollten nicht einmal nach Silo kommen, wo sich die Stiftshütte befand.

Das ist im Wesentlichen was geschah, als die laodizäischen Kirchenführer in dieser Endzeit gegen Gott rebellierten. Unsere Mitglieder sahen die sehr schlechten Beispiele unserer Kirchenführer. Gottes Werk geriet ins Wanken und scheiterte bald danach.

Wie können wir die Bedeutung der Gerechtigkeit und Loyalität in Gottes Führerschaft stark genug betonen?

Als Herr Armstrong starb, begannen die laodizäischen Kirchenführer alle wichtigen Lehren der Kirche zu ändern. Die Offenbarungen, die Gott durch Herrn Armstrong gegeben hat, wurden unterdrückt und unsere Mitglieder sahen keine neue Offenbarung. Über 95 Prozent des Gottesvolkes wandten sich schließlich ab. Gottes Familie war zerschlagen!

Aber Gott hatte eine Lösung, die Er im Buch *Maleachis Botschaft* offenbarte. (Wenn Sie kein Exemplar dieser Broschüre haben, bestellen Sie eines. Es ist kostenlos.) Stellen Sie sich vor, was gewesen wäre, wenn es *Maleachis Botschaft* nicht gegeben hätte, um diesen verwirrenden Morast zu *durchbrechen*. Was hätten wir getan? Wir wären in völliger Verwirrung und Dunkelheit gewesen.

Die Laodizäer sind jetzt furchtbar uneinig, und das nur, weil sie keine *durchbrechende Vision* haben, die Gott Seiner treuen Familie schenkt. Wir sind gesegnet mit dem, was wir sehen, denn Gott hat uns eine durchbrechende Vision gegeben.

Wo war Gott inmitten dieser Probleme im alten Israel? Warum hat Er nicht irgendetwas getan? Nun, Er *hat* etwas getan, nur nicht auf die Art und Weise, wie die Leute es erwartet haben. Während die Priesterschaft sich im Chaos befand, hatte Gott die ganze Zeit mit Samuel gearbeitet. Ebenso hat Gott mir über viele Monate hindurch *Maleachis Botschaft* offenbart, bevor sonst jemand etwas darüber wusste. Gott hat etwas getan. Er hat eine Lösung ausgearbeitet. Die Offenbarung ist *durchgebrochen*, obwohl niemand sonst etwas davon wusste.

Maleachis Botschaft bricht immer noch durch. Es gibt mehrere Fälschungen dieses Buches, weil Satan die *Verbindung* zwischen dem Elia und dem heutigen Werk Gottes zerstören will. Wenn er das schafft, dann kann er Gottes *durchbrechende Vision* zerstören und die Menschen zur Blindheit verurteilen.

Als die Führerschaft am Hauptquartier das zu ändern begann, was Herr Armstrong gelehrt hatte, gab es eine Zeitspanne, so kurz diese auch gewesen sein mag, in der keine Vision durchgebrochen ist. Gottes Auserwählte fragten sich: „Was ist los? Warum gibt es keine Offenbarung? Wo ist der Gott des Elia?“ Sie sagten in ihren Gedanken: „Gott, Deine Familie zerfällt, warum tust du nichts?“

Als Gott mir *Maleachis Botschaft* offenbarte, wusste ich nicht, wo es hinführen würde. Ich beschloss jedoch, 1987 und 1988 wöchentliche Bibelstudien mit meiner Gemeinde zu halten, so wie es am Hauptquartier praktiziert wurde. (In den meisten anderen Gemeinden gab es sie nur jede zweite Woche.) Ich hatte vor allem das Gefühl, dass ich sie brauchte,

denn das war die Zeit, wo Gott mir sehr viel aus dem Buch Amos offenbarte. Es gab also eine Zeit, wo ich wöchentliche Bibelstudien und Predigten vorbereitete. Abgesehen von gelegentlichen Botschaften von meinem Assistenten John Amos, habe ich die meiste Zeit selbst gesprochen. Gott bereitete mich vor, mich mehr in die Heilige Schrift zu vertiefen. Es ist die Heilige Schrift, in der wir alle sein müssen, wenn geistige Krisen auftauchen. Wir müssen Gottes Ratschlag suchen und von Ihm erfahren, was wir tun müssen, denn man kann eine solche Krise nicht überstehen, wenn einem die Nähe zu Gott fehlt. Er hat mich vorbereitet.

Wenn Sie Ihm nahe sind, wird Er Sie vorbereiten und leise hinter den Kulissen arbeiten, um sicherzustellen, dass Sie gerüstet sind für die Krisen, denen Sie sich stellen müssen.

DIE LAMPE GOTTES

„Und es begab sich zur selben Zeit, dass Eli lag an seinem Ort, und seine Augen fingen an, schwach zu werden, sodass er nicht mehr sehen konnte. Die Lampe Gottes [Elohim] war noch nicht verloschen ...“ (1. Samuel 3, 2-3). Es gibt hier eine Fülle von Symbolik, die wir begreifen müssen. Wir müssen das Augenmerk auf die Familie Gottes gerichtet halten.

Die Lampe war kurz davor, in Gottes Endzeittempel bzw. Endzeitkirche zu verlöschen. Wir müssen die Lampe, Gottes Werk, mit unseren Gebeten und Opfergaben aufrechterhalten. Hier geht es um die Lampe und die Lade Elohim, bzw. der *Gottfamilie*. Unsere Aufgabe als Familie Gottes ist es, die *Lampe der Gottfamilie*, Gottes Botschaft, so hell wie möglich in die Welt scheinen zu lassen. Es ist das *einzige* Licht, das Menschen aus dieser Welt herausruft.

Elohim ist das am häufigsten benutzte Wort für *Gott* im Alten Testament. Gott lehrte Israel, dass es Seine Familie war, Bezug nehmend auf die Nation als ein „Sohn“ (5. Mose 8, 5) und auf Sich Selbst als ein Vater (Maleachi 1, 6; Jeremia 31, 9).

Wir werden auch im Neuen Testament über den Vater und den Sohn gelehrt (Lukas 1, 30-33; Johannes 1).

Wir sind im Begriff, in die Gottfamilie hineingeboren zu werden. Jetzt können wir besser sehen, warum es die „Lampe

Elohim“ ist! Diese Gottfamilie ist das Licht der Welt! Wir wurden geboren, um Mitglieder der Gottfamilie zu werden! (1. Mose 1, 26).

Niemand kann zu Gott kommen, es sei denn, der Geist des Vaters zieht ihn (Johannes 6, 44). Dieses Familienlicht beginnt mit der Zeugung durch den Vater. Nicht einmal Christus kann Söhne zeugen oder sie in die Gottfamilie bringen. Jeder in der Familie Gottes hat eine bestimmte Aufgabe.

Wir werden auch über „die Lade *Elohim*“ gelehrt. Die Lade Gottes ist ein Symbol für Gottes Familienthron. Sie stellt die *Gottfamilienregierung* dar. Oben auf der Bundeslade befand sich eine Nachbildung von Gottes Thron zwischen den beiden Cherubim; in der Bundeslade war das Manna, das Gesetz und der Stab Aarons (Gottes Regierung darstellend). Gott sprach von der Bundeslade zum alten Israel und heute spricht Er zu uns durch Offenbarung und nährt uns mit geistlichem Manna! (Johannes 6, 58).

Gott möchte unsere Bekehrung vertiefen. Wissen ist keine Bekehrung. Es muss jedoch dazu verwendet werden, um eine Bekehrung zu bewirken, um uns zu einem Teil der Gottfamilienregierung zu machen.

MIT GOTT VERTRAUT SEIN

„Und es begab sich zur selben Zeit, ... [als] Samuel sich gelegt [hatte] im Tempel des HERRN, wo die Lade Gottes war. Und der HERR rief Samuel. Er aber antwortete: Siehe, hier bin ich!, und lief zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen; geh wieder hin und lege dich schlafen. Und er ging hin und legte sich schlafen. Aber Samuel kannte den HERRN noch nicht, und des HERRN Wort war ihm noch nicht offenbart“ (1. Samuel 3, 2-5, 7). Das Wort *erkennt* bedeutet, auf eine sehr vertrauliche Art und Weise kennen; im Hebräischen wird es sogar verwendet, um sexuelle Beziehungen zu beschreiben. Samuel würde demnach Gott sehr genau *kennenlernen*. Er würde Gott durch Offenbarungen erkennen und dann diese Offenbarungen als Warnung an Israel überbringen.

Das hat mit dem Mann zu tun, dem Gott die *Offenbarung* gibt. Gott gibt die Offenbarung einem Mann und lenkt die

Aufmerksamkeit der Kirche auf diesen Mann. Und dann legt Gott diesem Mann schwere Verantwortung auf. Denn es ist *durch* ihn und die Offenbarung, die Gott ihm gibt, dass wir Gott sehr genau kennen lernen.

Wie gut kennen Sie Gott? Wie gut *wollen* Sie Gott kennenlernen?

Gott gab Samuel Offenbarung darüber, was Er mit Eli und seinen Söhnen tun wird. „Und der HERR sprach zu Samuel: Siehe, ich werde etwas tun in Israel, dass jedem, der davon hört, beide Ohren gellen. An dem Tage will ich über Eli kommen lassen, was ich gegen sein Haus geredet habe; ich will es anfangen und vollenden“ (Vers 11-12). „An dem Tage“, was auf die Endzeit verweist, wird Gott diese Dinge geschehen lassen! Es wird die Ohren von ganz Israel *gellen* lassen! Dies ist eine Prophezeiung gegen *eine physische Familie* in Israel, die *physischen* Nachkommen von Eli. Was mit dieser physischen Familie in Israel geschieht, wird sogar die Ohren fleischlicher Menschen gellen lassen!

Gottes Urteilsspruch fährt fort: „Darum habe ich dem Hause Eli geschworen, dass die Schuld des Hauses Eli nicht gesühnt werden solle, weder mit Schlachtopfern noch mit Speisopfern immerdar“ (Vers 14). Sie wird niemals gelöscht werden! Das ist etwas, was Gott für immer in Seinem Herzen behalten wird. Diese Familie steht unter einer Art von ewigem Fluch, solange sie physisch ist.

ZWEI WARNUNGEN

Menschen, die neue Offenbarungen von Gott haben, sind diejenigen, die Zeit im Allerheiligsten verbringen, an dem Ort, von dem Gott zu Israel sprach. Gott sagt uns in aller Klarheit, was heute geschehen wird, denn Er will uns vor physischer, und *geistiger*, Zerstörung bewahren. Das ist die Liebe Gottes. Wo ist die Bundeslade heute? Wo hören Sie heute eine Prophezeiung wie jene, die Samuel gegeben wurde? Wo auf Erden hören Sie den Gott der Offenbarung zur Welt, zu den Laodizäern und zu Seinen wahren Auserwählten sprechen? Wo ist das Allerheiligste heute? Wo ist der innere Tempelraum?

Samuel war ein junger Teenager als er diese Vision über Elis Familie erhielt und fürchtete sich, Eli davon zu erzählen. Wir könnten uns fürchten, der Welt heute von den unerträglichen Ereignissen zu erzählen, die über sie hereinbrechen werden. Aber Eli besaß immer noch die Geistesgegenwart, Samuel darüber zu befragen, was Gott ihm gezeigt hatte, wobei er ihn darauf aufmerksam machte, dass diese Dinge über ihn kommen könnten, wenn er es ihm nicht berichten würde. Und denken Sie daran, Samuel war eigentlich der zweite Prophet, der Eli wegen seiner Probleme warnte (1. Samuel 2, 27).

Desgleichen gab es auch in diesem Zeitalter zwei Botschaften, die von zwei verschiedenen Männern ausgegangen sind. Dennoch achtet die Familie Gottes nicht darauf. Was kommt als nächstes? Was geschieht, nachdem die ersten zwei Männer auf der Bildfläche erschienen sind? Was ist das dritte Ereignis, das dem Volk Gottes heute zustoßen wird? Es ist dasselbe, was Eli und seinen Söhnen widerfahren ist, nur in einem ernsteren *geistlichen* Zusammenhang. Das ist das Wort des lebendigen Gottes!

Es gab einen Mann, der gekommen ist und die Prophezeiung des Endzeit-Elias erfüllt hat; und jetzt gibt es ein anderes Werk, das ihm gefolgt ist. Seit über 60 Jahren sind die Völker Israels wiederholt davor gewarnt worden, was Gott mit Israel tun wird, wenn es nicht bereut. Wenn sie die Vision von der Gottfamilie nicht bald zu verstehen beginnen, werden sie nie die *richtige* Lösung für all ihre Probleme erfahren. Mit der Gottfamilienvision könnten sie jedes einzelne ihrer Probleme lösen.

Das alles hängt mit der Wiederkunft Jesu Christi zusammen, wenn Er *alles* wiederherstellen wird auf der Welt. Im Augenblick jedoch gibt Sein großartiges Werk *mehr Offenbarung* an Seine Braut. Was für eine Zukunft wir alle haben. Was für eine Zukunft ganz Israel hat.

DIE ZERSTÖRUNG ISRAELS

Das Wort *gellen* wird nur an zwei anderen Stellen im Alten Testament verwendet: In 2. Könige 21, 12 und in Jeremia 19, 3. Beide dieser prophetischen Bücher beziehen sich auf die

Zerstörung Jerusalems durch Nebukadnezar. Diese Zerstörung ist nur *ein Vorbild* von dem, was in diesen letzten Tagen über ganz Israel kommen soll, wenn unser Volk nicht bereut. Die Familie Israels steht kurz davor, zerstört zu werden; das ist mehr als nur eine Familie. Das ist die größte Krise, die sich in Israel jemals ereignen wird!

Dies ist die Botschaft, die wir den Menschen überbringen müssen. Gott beginnt es „an dem Tage“ (1. Samuel 3, 12), aber Er sagt auch, dass Er es „vollenden“ bzw. stoppen wird.

Jede verfluchte Familie könnte den Fluch beenden, wenn sie sich in tiefster Reue zu Gott wenden würde. Aber die Nationen Israels, insbesondere Amerika, Großbritannien und Juda (das heutige Israel), stehen heute ebenfalls unter einem Fluch! (Daniel 9, 12-13; 3. Mose 26 und 5. Mose 28).

In Jeremia prophezeit Gott, dass ganz Israel zerstört wird. In Jeremia 31, 15 weint Rahel, die Mutter der Völker Israels, um ihre Familie und will nicht getröstet werden. Gott will, dass wir Israel vor dieser schrecklichen Katastrophe warnen, solange noch Zeit ist!

Es ist eine zehnfache Warnung an Gottes Predigerschaft von heute, jene Männer, die ihren Dienst in der Tradition von Eli verrichten! Es ist an der Zeit, dass alle Menschen die Botschaft Gottes beherzigen. Sind wir dermaßen von Betrug und Lust durchdrungen, dass wir mit Gottes Warnung nicht erreicht werden können?

Israel steht kurz vor dem Ende! Die Menschen mögen spotten, aber Gott wird Israel wie Eli und seine Söhne zu Fall bringen! Gott sagte Eli und seiner Familie, dass Er sie töten würde, und Er tat es auch. Das hat Er auch ganz Israel gesagt. Wenn die Menschen in diesen Nationen nicht bereuen, wird Gott sie töten!

Gott hat die Nationen Israels viele Jahre lang gewarnt, während Herr Armstrong lebte. Jetzt gibt Er ihnen durch uns eine letzte Warnung, bevor Er die schreckliche Trübsal über sie kommen lässt. Wir dürfen diese Botschaft nicht auf die leichte Schulter nehmen. Es ist die Kraft Gottes, die in unserem Leben wirken muss, damit wir diese Botschaft an Israel übermitteln können.

„Denn ich hab's ihm angesagt, dass ich sein Haus FÜR IMMER richten will um der Schuld willen, *dass er wusste*, wie seine

Söhne sich schändlich verhielten, und hat ihnen nicht gewehrt“ (1. Samuel 3, 13). Eli wusste es. Es ist das gleiche Wort, das zuvor verwendet wurde, auf *eine sehr vertrauliche Art und Weise kennen*. Eli wusste von *Elohims* Offenbarung, trotzdem hielt er seine Söhne nicht zurück. Aus diesem Grund sagte Gott, dass Er einen *ewigen* Fluch über Elis Familie bringen würde. Das gilt sowohl physisch als auch geistig. Die Laodizäer wussten, was wir wissen. Sie haben eine Erinnerung, die der Welt fehlt, die Erinnerung an das, was Herr Armstrong ihnen lehrte. Doch sie gehen zurück in die Welt, nachdem sie den großen Gott *erkannt* haben. Was für eine Tragödie! Und es könnte auch uns sehr leicht passieren.

LEKTIONEN VON SILO

„Da kam der HERR und trat herzu und rief wie vorher: Samuel, Samuel! Und Samuel sprach: Rede, denn dein Knecht hört ... Samuel aber wuchs heran, und der HERR war mit ihm und ließ keines von allen seinen Worten zur Erde fallen (Verse 10 und 19). Wir müssen Samuels Beispiel folgen und dürfen Gottes Worte niemals zur Erde fallen lassen, weder in unserem persönlichen Leben noch in diesem Werk.

„Und ganz Israel von Dan bis Beerscheba erkannte, dass Samuel damit betraut war, Prophet des HERRN zu sein. Und der HERR *erschien weiter* zu Silo, denn der HERR offenbarte sich Samuel zu Silo durch sein Wort“ (Verse 20-21). Gott erschien Samuel in der einen oder anderen Form in Vers 10, vielleicht nur ein Schatten von Ihm. Hier erschien Gott ihm zum zweiten Mal. Diese Verse machen die Realität lebendiger, dass wir der Zeit, wo wir Gott sehen werden, immer näherkommen.

Das zweite Mal erschien Gott in Silo. Gott benutzt Silo, um uns in der Endzeit etwas zu lehren. In jenen Tagen war die ganze Nation auf Silo fokussiert, genauso wie das Volk Gottes zu Herbert Armstrongs Lebzeiten in geistlicher Hinsicht auf das Hauptquartier der Weltweiten Kirche Gottes in Pasadena, Kalifornien, fokussiert war. Das Wort *Silo* bedeutet „Ruhe“. Pasadena war ein Ort der Ruhe, während Herr Armstrong dort war. Dort befanden sich die geistige Bundeslade und das Haus Gottes.

Obwohl dieses Haus heute noch steht, strömt keine geistliche Wahrheit mehr aus Pasadena, wie früher. Was für eine abscheuliche Sünde, die diese Prediger begangen haben. Ist Gott hart, wenn Er sich mit ihnen beschäftigt? Wenn Gott sie für alle Ewigkeit aus ihrem Elend erlöst, ist das schlimm? Gott will uns in die ewige Herrlichkeit bringen, und Er gibt uns jede Gelegenheit, dieses Ziel zu erreichen. Aber Er wird keine Rebellen mit Ihm im Hauptquartier sitzen haben.

Als die Lade im alten Israel Silo verlies, kehrte sie nie wieder in diese Stadt zurück. Jeremia 26 erwähnt Silo in einer Endzeit-Prophezeiung. Es geht auch um die Kirche Gottes und die Völker Israels in den letzten Tagen: „So spricht der HERR: Tritt in den *Vorhof am Hause des HERRN* und predige denen, die aus allen Städten Judas hereinkommen, um anzubeten im *Hause des HERRN*, alle Worte, die ich dir befohlen habe, ihnen zu sagen, und tu nichts davon weg ... Werdet ihr mir nicht gehorchen und nicht nach meiner Weisung wandeln, die ich euch vorgelegt habe, und nicht hören auf die Worte meiner Knechte, der Propheten, die ich immer wieder zu euch gesandt habe und auf die ihr doch nicht hören wolltet, so will ich's mit diesem Hause [das Haus der Laodizäer] machen wie mit Silo und diese Stadt [Jerusalem, ein Sinnbild für ganz Israel] zum Fluchwort machen bei allen Völkern auf Erden (Jeremia 26, 2-6). Das ganze Buch Jeremia wurde speziell für diese Endzeit geschrieben (Jeremia 30, 1-3).

Gott erschien Samuel zweimal in Silo, aber jetzt liegt es völlig in Trümmern. Warum? Weil Gott es zerstörte. Und Er verspricht, dass Er die laodizäische Kirche genauso zerstören wird wie Silo! In *geistlicher Hinsicht* sind Sie bereits wie Silo! Gottes Gesetz wurde ihnen durch Herbert W. Armstrong überreicht. Sie hatten Gottes Herrschaftsordnung, lehnten sie jedoch ab. Jetzt haben sie keinen Mann, um das Gesetz Gottes umzusetzen. Sie erhalten keine geistige Nahrung mehr.

Diese Prophezeiung trifft auch in physischer Hinsicht zu, auf ganz Israel. Derzeit sind die israelitischen Nationen in vielerlei Hinsicht beeindruckend für die Welt. Aber bald werden sie in Trümmern liegen! Genauso wie Silo.

„Warum hast du im Namen des HERRN geweissagt: Dieses Haus wird wie Silo werden, und *diese Stadt wird in Trümmern*

liegen, ohne Bewohner? Und das ganze Volk versammelte sich gegen Jeremia im Haus des HERRN“ (Jeremia 26, 9; Elberfelder Bibel). Sie müssen verstehen: Das ist keine alte Geschichte; das ist noch nie passiert! SILO WURDE DAMALS NICHT „OHNE BEWOHNER“ ZURÜCKGELASSEN. DIES IST EINE PROPHEZEIUNG FÜR DIE NAHE ZUKUNFT!

Im Altertum wurde Silo in Trümmern zurückgelassen, aber nicht „ohne Bewohner“.

David schrieb über den tragischen Fall von Silo: „[S]ie erzürnten ihn mit ihren Höhen und reizten ihn zum Zorn mit ihren Götzen. Da Gott das hörte, entbrannte sein Grimm, und er verwarf Israel ganz. Er gab seine Wohnung in Silo dahin, das Zelt, in dem er unter Menschen wohnte. Er gab seine Macht in Gefangenschaft und seine Herrlichkeit in die Hand des Feindes. Er übergab sein Volk dem Schwert und ergrimmte über sein Erbe. Ihre junge Mannschaft fraß das Feuer, und ihre Jungfrauen mussten ungefreit bleiben. Ihre Priester fielen durchs Schwert, und die Witwen konnten die Toten nicht beweinen“ (Psalm 78, 58-64). Gott hat Silo fallen gelassen. Es gab keine Hochzeiten mehr oder irgendwelche anderen Freuden. Die Menschen waren so sehr entmutigt, dass sie nicht mehr weinen konnten!

Wir dürfen diese Prophezeiungen nicht auf die leichte Schulter nehmen. Wir müssen dringlicher sein, denn je zuvor. Das Volk Israel wird schon bald zerstört werden, wenn es nicht bereut! Ich weiß wie Silo aussieht; bei zwei separaten Besuchen habe ich dort vier TV-Programme aufgenommen. Es gibt dort nichts außer Verwüstung. Wir können wissen, wie Israel aussehen wird, ohne Bewohner! Wenn wir diese Botschaft hören, müssen wir zu dringlicheren Menschen werden!

Eli und seine Söhne brachten Israel dazu, die Gottfamilienvision auszulöschen. Das Endergebnis war erschütternd.

SATANS BRENNENDER ZORN

„Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kommt zu euch hinab

und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat“ (Offenbarung 12, 12). Satan wurde auf die Erde geworfen, schäuernd vor rasendem Zorn! Er ist ergriffen von einem Wutanfall; er hat nichts zu verlieren. Er hat nur mehr ganz wenig Zeit.

Wir müssen das Beste machen aus dieser „kurzen Zeit“, indem wir Gottes Werk mit noch größerer Dringlichkeit tun. In diesem Vers geht es um eine Zeit kurz vor der Großen Trübsal. Wenn wir uns nicht durch Gottes Geist anspornen lassen, dann tun wir genau das, was die Laodizäer tun: Ihre Liebe erkaltet, weil die Ungerechtigkeit überhandnimmt (Matthäus 24, 12). Ganz Israel suhlt sich in Ungerechtigkeit, schüttelt die Fäuste gegen Gott und die Laodizäer folgen ihnen nach.

Unterdessen nimmt die Macht des Tieres sehr schnell zu. Es bereitet sich darauf vor, Israel schlimmer zu bestrafen, als irgendeine Nation jemals bestraft worden ist. Wer wird Israel warnen?

Wir brauchen diese Gottfamilienvision, um uns dabei zu helfen, diese erschreckende Botschaft zu überbringen. Gott bereitet Seine Familie vor. Wir haben eine schwierige Aufgabe zu erfüllen. Wir müssen das Werk unseres Vaters so beenden, wie Jesus Christus es getan hat (Johannes 4, 34).

„Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte“ (Offenbarung 12, 13). Als Satan auf die Erde geworfen wurde, hat er die Kirche Gottes auseinandergerissen. Er verfolgte die Kirche Gottes so stark, dass 95 Prozent der Mitgliedschaft gegen Gott rebellierten. Gott ließ diese Angriffe geschehen, weil Er sehen wollte, welche Art von Charakter Seine Auserwählten entwickelt hatten und wie viel sie von Seinem Apostel wirklich gelernt hatten.

Satans Hauptziel ist die Familie Gottes! Er wird alles in seiner Macht Stehende tun, um uns Fallen zu stellen und uns geistig auseinanderzureißen. Die schlimmste Nachricht in dieser Geschichte ist *nicht*, dass diejenigen, die rebellierten, die Trübsal erleiden müssen, sondern dass 50 Prozent von ihnen, so die Bibel, nicht in der Familie Gottes sein werden!

Aber Gott wird uns beschützen, wenn wir Ihm treu bleiben:

„Und es wurden der Frau gegeben die zwei Flügel des großen Adlers, dass sie in die Wüste flöge an ihren Ort, wo

sie ernährt werden sollte eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit fern von dem Angesicht der Schlange“ (Vers 14).

ELIS ENDE

In 1. Samuel 4, 1-2, verlor Israel 4000 Mann in einem Kampf mit den Philistern. Diese Niederlage zerstörte ihre Moral. „Und als das Volk ins Lager kam, sprachen die Ältesten Israels: Warum hat uns der HERR heute vor den Philistern geschlagen? ...“ (Vers 3). Sie konnten nicht verstehen, warum dies in Israel geschah, warum alles auseinanderfiel.

Sie stellten die richtige Frage. Wenn wir in unserem persönlichen Leben immer wieder Kämpfe verlieren, müssen wir uns ehrlich fragen, warum. Es muss einen Grund dafür geben. Ja, wir alle haben unsere Prüfungen, aber wir sollten keine Kämpfe gegen unseren Feind verlieren.

Beachten Sie die Reaktion der Israeliten in Vers 3: „... Lasst uns die Lade des Bundes des HERRN zu uns holen von Silo, dass er in unsre Mitte komme und uns errette aus der Hand unserer Feinde.“

Gott sprach von der Bundeslade zu Samuel. *Es war das heiligste Objekt in Israel.* Die Bundeslade war nicht nur als ein physisches Symbol da. Gott sprach von dort!

Die Philadelphia Kirche Gottes ist heute nicht nur als ein Symbol hier, Gott spricht von hier aus! Wir sind der innere Vorhof, wo Gott wohnt.

Die geistige Lade ist heute hier. Gott gibt Seine offenbarten Prophezeiungen durch mich und diese Kirche. Dieses Buch, das Sie gerade lesen, ist nur ein kleiner Teil der zahlreichen Beweise!

Gott spricht von der Lade des *Bundes*, vom Thron zwischen den Cherubim, zu Seiner Kirche. Er spricht zu Seinem Bundesvolk, zu denen, die diesem auf der Herrschaftsordnung Gottes begründeten Bund treu geblieben sind. Wir haben einen Bund mit dem HERRN der Heerscharen geschlossen (Vers 4), dem Gott aller Engel, dem Gott des gesamten Universums. Er ist unser militärischer Anführer in den vielen Kämpfen, denen wir gegenüberstehen. Wir befinden uns im intensivsten Krieg, der jemals gegen Satan und seine Dämonen

geführt worden ist. Mit aller Macht versuchen sie uns zu vernichten. Die meisten von Gottes Auserwählten sind besiegt worden, weil sie den Bund nicht eingehalten haben. Gott will, dass wir diese Schlachten gewinnen, aber wir müssen unseren Teil des Bundes halten, wenn wir erfolgreich sein wollen (Lukas 14, 26-27).

Nach der Niederlage Israels durch die Philister, gingen Hofni und Pinhas los, um die Lade zu holen. Sie standen neben ihr, als sie starben. Sie dachten, sie seien gerecht, wenn sie als Gottes Führer bei der Lade stünden. Aber sie starben neben der Lade wegen ihrer Sünden.

Ich möchte Sie nochmals daran erinnern, dass sich in der Lade zwei Steintafeln befanden, auf denen die Zehn Gebote standen. Es gab dort auch den Stab Aarons (ein Symbol für die Regierung Gottes durch einen Mann). Der letzte Gegenstand war das goldene Gefäß mit Manna. Der Gnadenthron befand sich oben auf der Lade und symbolisierte den Thron Gottes.

Wo finden Sie heute die Zehn Gebote und die Herrschaftsordnung Gottes? Wer wird mit geistigem Manna oder mit Offenbarungen versorgt? Nur die Philadelphia Kirche Gottes, und Sie können diese eindeutige Aussage beweisen.

Der Bund basierte auf dem, was in der Lade war, Gottes Gesetz und Regierung. So regiert Gott vom Gnadenthron aus. Diejenigen, die sich unterwerfen, werden mit geistlichem Manna versorgt (Johannes 6).

Die Laodizäer können in selbstgerechter Weise so tun, als würden sie Gott gehorchen, aber es ist *leicht* zu beweisen, dass sie es nicht tun! Deshalb bin ich sicher, dass in der Trübsal viele von ihnen sehr schnell bereuen werden.

Heute haben wir die Wahl. Gott zwingt uns nichts auf. Das zeigt Seine Liebe. Wir sind in einem Ehebund. Christus will uns heiraten, aber Er wird Seine Braut nicht zwingen, gehorsam zu sein. Wir müssen Seine Liebe freiwillig erwidern.

Beachten Sie Vers 10 von 1. Samuel 4: „Da kämpften die Philister, und Israel wurde geschlagen, und ein jeder floh zu seinen Zelten. Und die Niederlage war sehr groß, und es fielen von Israel dreißigtausend Mann Fußvolk.“ Die Israeliten sind geflohen von diesem Kampf und haben nicht einmal mehr gekämpft.

Joseph Tkach Jr. hat gesagt, dass 40 000 Mitglieder der Weltweiten Kirche Gottes die Kirche verlassen haben und nichts tun. Sie sind geschlagen worden. Sie haben die Schlachten verloren und sind es leid, zu kämpfen. Wenn Sie dieses Problem haben, sollten Sie besser etwas dagegen tun oder Sie werden vom Teufel besiegt.

Es gab eine Zeit, wo die Menschheit so böse wurde, dass es Gott reute, den Menschen geschaffen zu haben (1. Mose 6). Also überflutete Gott die Erde und vernichtete die ganze Menschheit, mit Ausnahme von acht Personen. Später sah Gott, was aus den Menschen in Sodom und Gomorra wurde und Er zerstörte diese beiden Städte (1. Mose 19). Gott benutzte diese beiden Ereignisse als eine Art Sinnbild für die Endzeit (Lukas 17, 26-30). Der Mensch wurde schlimmer als selbst Gott erwartet hatte! Schauen Sie, wie schockiert wir waren von dem, was Gottes laue Kirche heute tut. Wenn man sich einmal von Gott entfernt hat, kann man nicht mehr sagen, was die menschliche Natur tun wird.

DER STEIN DER HILFE

Überlegen Sie, was für ein Opfer Gott und das Wort gebracht haben, damit wir von unseren Sünden befreit und tatsächlich mit Gott versöhnt werden können, um die Möglichkeit zu bekommen, in die Gottfamilie einzugehen. Um des Gottfamilienplanes willen war das Lamm von der Grundlegung der Welt an geschlachtet worden. Und selbst als Er mit Schwäche zu kämpfen hatte und aufgeben wollte, sagte Christus zu Seinem Vater: „[N]icht mein, sondern dein Wille geschehe.“ Er wollte den Willen des Vaters tun. Er hat uns wirklich ein Beispiel gegeben. Diese Familienvision hat ihm geholfen, durch alles hindurchzukommen.

Wenn der Vater und Christus das alles tun können, können wir dann nicht auch unseren Teil dazu beitragen? Das ist ein Familienprojekt. Schauen Sie, was Gott für uns getan hat. Schauen Sie, was Jesus Christus durchgemacht hat. Gott war entschlossen, entweder eine geschaffene oder eine geborene Familie zu haben, das heißt, entweder eine Familie mit den Engeln oder indem Er Sich Selbst durch die Menschheit vermehrt. Zwei

Drittel der Engel sind treu geblieben, aber sie werden nicht in die Familie Gottes hineingeboren werden. Wenn wir uns von diesem unglaublichen Potential abwenden, können wir für immer sterben und wir werden nicht mehr leiden müssen.

Können wir verstehen, wie sehr Gott sich nach einer Familie sehnt?

Können wir eine Entmutigung nicht überwinden? Menschen, die von negativem Denken überwältigt werden, werden von Satan niedergeschlagen, und sie nutzen nicht die Kraft Gottes! Ohne die Macht Gottes werden wir es niemals über dieses Leben hinaus schaffen.

Sie müssen verstehen, was Gott *für Sie* riskiert hat! Hat Gott Sie lieb? Er sagt es nicht nur, Seine Taten beweisen es. Er sandte Seinen eingeborenen *Sohn*, um für Sie zu *leiden* und dann zu *sterben*.

Hat Er nicht das Recht, von uns zu verlangen, unsere Prüfungen zu ertragen?

Schließlich hat Israel die Lade des Herrn zurückbekommen (1. Samuel 7). Nach 40 Jahren führte Samuel Israel dorthin zurück, wo sie die Lade verloren hatten, und er nutzte die Macht Gottes, um die Philister zu besiegen und die Lade zurückzuholen. Und dann stellte er einen großen Stein auf und nannte ihn Eben-Ezer bzw. Stein der Hilfe (Vers 12).

Wir haben einen Stein der Hilfe. Israel hätte die Lade *nie* verlieren dürfen. Samuel brachte Israel wieder auf den richtigen Weg zurück, wo sie wieder die Lade und viele andere Segnungen hatten. Samuel brachte sie zurück in diesen Familienbund mit Gott, und Gott gab ihnen Seine Kraft.

Erinnern wir uns an den Bund, den wir mit Gott, unserem Stein, geschlossen haben. Konzentrieren wir uns auf Sein Werk und denken wir nicht an uns selbst. Wir wollen Gott und Seine heutige Familie lieben und auch Seine *potentielle Familie*, jene Abermilliarden von Menschen, die am letzten großen Tag auferstehen werden. Geben wir unser Leben der Gottfamilie und sehnen wir uns nach einer Familie, wie Gott Sich danach sehnt. Wenn wir das wirklich begreifen und wie Gott denken können, wird es nichts geben, was uns aufhalten kann. Wir werden da sein, um all diese Menschen in die herrliche, wunderbare und majestätische Familie Gottes zu bringen.

Söhne Zadoks

HÖREN SIE GOTTES ANTWORT AN ELI UND AN DIE LAODIZÄER der Endzeit: „Ich aber will mir einen treuen Priester erwecken, der wird tun, wie es meinem Herzen und meiner Seele gefällt. Dem will ich ein beständiges Haus bauen, dass er vor meinem Gesalbten immerdar einhergehe“ (1. Samuel 2, 35). Die Kommentare stimmen darin überein, dass sich das auf den Priester Zadok bezieht, der dem Thron Davids von Anfang bis Ende treu ergeben war.

In 1. Könige 2, 26-27 sehen wir, wie Abjatar der Priester scheiterte. Zadok wurde dann der alleinige Hohepriester. Das war 100 Jahre nach Elis Tod. Abjatar fiel diesem Eli-Fluch zum Opfer (Verse 25-35). Aber Zadok war dem Thron Davids treu ergeben, bei dessen Errichtung Samuel geholfen hatte. Zadok war der „treue Priester“ von 1. Samuel 2, 35.

Gott sagt, dass es in der Endzeit *geistige SÖHNE ZADOKS* gibt. „[A]ber die Kammer, die nach Norden schaut, gehört den Priestern, die am Altar dienen. Dies sind die SÖHNE ZADOK, die als einzige unter den Söhnen Levi vor den HERRN treten dürfen, um ihm zu dienen“ (Hesekiel 40, 46). Dies ist eine Endzeit-Prophezeiung. Dies sind die geistigen Söhne Zadoks. Nur sie kommen Gott heute nahe.

„Und er *maß den Vorhof*: hundert Ellen lang und hundert Ellen breit im Geviert; und der Altar stand vor dem Tempel“ (Vers 47). Heute messen wir den Tempel, die Kirche Gottes (Offenbarung 11, 1-2).

Hier ist die Botschaft, die nach dem Messen kommt: „Und sage dem Haus des Widerspruchs, dem Hause Israel: So spricht Gott der HERR: Lasst's genug sein, ihr vom Hause Israel, mit allen euren Gräueltaten! Denn ihr habt fremde Leute mit unbeschnittenem Herzen und unbeschnittenem Fleisch in mein Heiligtum hineingelassen und so mein Haus entheiligt, als ihr mir Brot, Fett und Blut opfertet; *so habt ihr meinen Bund gebrochen mit allen euren Gräueltaten*“ (Hesekiel 44, 6-7). Diese „rebellischen“ Prediger haben das Haus Gottes genauso entheiligt wie die Söhne Elis.

„Ihr habt nicht selbst den Dienst in meinem Heiligtum getan, sondern habt sie bestellt, um für euch den Dienst in meinem Heiligtum zu tun. ... sondern die Leviten (die heutigen laodizäischen Führer), die von mir abgewichen sind, *als Israel* [das geistige] *von mir abfiel* und irreging, ihren Götzen nach, die *sollen ihre Sünde tragen*“ (Verse 8 und 10). Sie werden für diese Sünden bezahlen. Sie kannten den großen Gott und wandten sich dann von Ihm ab. Gott sagt nur, „als Israel von mir abfiel und irreging“, als ob die ganze Kirche abgefallen wäre. Und ungefähr 95 Prozent sind abgefallen! Die laodizäischen Kirchen sind überall verstreut. Irgendetwas ist schrecklich faul in der heutigen Kirche Gottes. Was stimmt nicht?

Vers 12: „Weil sie [die Prediger] ihnen gedient haben vor ihren Götzen und dem Hause Israel einen Anlass zur Sünde gegeben haben, darum habe ich meine Hand gegen sie erhoben, spricht Gott der HERR, dass sie ihre Sünde tragen müssen.“ Es gibt eine *Ursache* für jede Wirkung und sie haben das Volk Gottes *dazu gebracht*, sich von Gott abzuwenden. Sie waren auch Prediger, die rebellierten und daher sind sie in zweifacher Hinsicht schuldig. Gottes Familie ist auseinandergerissen worden.

„Und sie sollen nicht zu mir nahen, um mir Priesterdienst zu tun, und sollen zu dem, was mir heilig ist, und an die hochheiligen Opfer nicht kommen, sondern sollen ihre Schande tragen für ihre Gräuel, die sie getan haben“ (Vers 13). Gott nimmt das nicht auf die leichte Schulter. Sie werden heute nicht einmal in die Nähe des Allerheiligsten in Gottes Hauptquartier kommen; sie werden in Zukunft keine Funktionen am Hauptquartier haben. Sie haben einen großen Teil ihrer Belohnung verloren, wenn nicht ihr ewiges Leben.

Vers 14: „Darum habe ich sie bestellt, den Dienst an meinem Hause zu tun bei aller Arbeit und bei allem, was dort zu tun ist.“ Das ist ihre geringere Verantwortung, *nachdem* sie in der Trübsal bereuen.

„Aber die levitischen Priester, die Söhne Zadok, die den Dienst an meinem Heiligtum getan haben, als die Israeliten von mir abfielen, *die sollen vor mich treten*, um mir zu dienen, und vor mir stehen, um mir Fett und Blut zu opfern, spricht

Gott der Herr“ (Vers 15). WIR WAREN LOYAL ALS SICH DIE GANZE GEISTLICHE FAMILIE GOTTES VON GOTT ABGEWANDT HAT. Dieser kleine Überrest blieb ebenso treu wie Zadok und seine Familie. Deshalb verspricht Gott uns eine großartige Belohnung. Wir werden etwas ganz Besonderes mit unserem Ehemann haben.

Wir sind heute die einzigen Menschen auf Erden, die das Buch von Herbert W. Armstrong, *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* wirklich haben wollen, das Buch, das den Thron Davids erklärt. Steht das nicht im Einklang mit diesen Prophezeiungen? Ist das nicht der Grund, warum wir den Ehrentitel „Söhne Zadoks“ tragen?

Hinter all dem sehen wir Gott, so wie Hanna Gott sah. Wir widmen Gott *alles*, weil wir nicht auf Menschen schauen. Wir schauen nicht auf Menschen, die sündigen und Schwächen haben wie David. Wir schauen auf das Wesen, das hinter David stand. Wo ist der Gott Davids? Wo ist der Gott Elias, der über *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* lehrte? Die Söhne Zadoks wissen es!

Wenn Sie ein Sohn Zadoks sind, werden Sie Gott nahe kommen. Diese Lektionen in 1. Samuel über Eli und Samuel lehren uns, wie sich ein Priester verhalten soll, wie man eine starke geistliche Familie bildet. Diese Verse in Hesekiel 44 zeigen den Wert eines treuen Priesters Gottes. Lesen Sie auch die Verse 16-24.

Gott prophezeite in 1. Samuel 2, 35, dass Er einen treuen Priester (Zadok) erwecken würde und das gilt für die *geistigen* Söhne Zadoks in der Endzeit. Gott hat es getan, genau wie Er es gesagt hat. Sie werden dieser Vision „an jenem Tage“ bzw. in der Endzeit treu sein. Es geht um den Thron Davids „an jenem Tage“. Die ganze Zeit hindurch bleiben sie beim Thron Davids, weil sie Gott hinter ihm sehen, hinter Elia und hinter dieser Botschaft.

Wenn Gott in 1. Samuel 2, 35 über Zadok spricht, benutzt Er das Wort „allezeit“ (Menge Bibel). Wenn Sie als Priester treu bleiben, werden Sie allezeit im Hauptquartier von Gottes großartigem Werk in der bald kommenden Welt von morgen sein. Wir werden Könige und Priester sein, und wir werden der ganzen Welt diese geistlichen Lektionen lehren. Heute hat Gott in der Kirche alles wiederhergestellt, aber Er wird

uns schon bald einsetzen, um Ihm zu helfen, in der Welt von morgen alles wiederherzustellen. *Deshalb sind die Erstlinge hier.* DESHALB IST ES SO WICHTIG, DASS WIR TREU BLEIBEN! Bald wird der Welt die Familie Gottes vorgestellt werden! Dann werden wir Jesus Christus helfen, alles wiederherzustellen und alle Nationen über die *Gottfamilienvision* zu unterrichten.

Kapitel 4

Den Vater verkündigen

NACHDEM LUZIFER UND EIN DRITTEL DER ENGEL BEI DEM Auftrag, den sie auf Erden erfüllen sollten, versagt haben, beschloss Gott, Sich Selbst durch den Menschen zu vermehren.

Wie bereits erwähnt, handelte es sich um Plan B, da dieser mit einem höheren Risiko verbunden war. Gott musste tatsächlich das Wort zur Erde senden, um Sein Sohn zu werden und um für die ganze Menschheit eine wichtige Botschaft zu überbringen und zu sterben.

Gott der Vater war *fest entschlossen*, eine Familie zu gründen. Er war bereit, das ewige Leben des Wortes, das Sein Sohn wurde, zu riskieren. Aber durch dieses Risiko konnte Gott das größte Meisterwerk der Schöpfung vollbringen – perfekten, heiligen und gerechten Charakter im Menschen schaffen, um die Menschheit letzten Endes in Seine Familie zu bringen.

Aufgrund der größten Katastrophe im Universum, die es bis zu diesem Zeitpunkt gab, ging Gott von Plan A zu Plan B über! Die Rebellion der Engel zeigte Gott, dass man den Engeln nicht trauen konnte, das Universum zu regieren. Es würde erschaffene Söhne brauchen, die den *Charakter* Gottes besaßen. Und deshalb plante Gott, Sich Selbst durch den Menschen neu zu erschaffen, Seine höchste Schöpfung! Jeder einzelne von uns muss vollkommen werden, wie unser Vater vollkommen ist (Matthäus 5, 48). Sonst werden wir nicht

in die Familie Gottes hineingeboren. Wir würden scheitern wie ein Drittel der Engel gescheitert ist. Plan B birgt größere Risiken, aber auch ein weitaus größeres Potential. Die Menschen werden buchstäblich Gott, Mitglieder Seiner Familie, während Engel dies nicht können.

Nun, als das Wort als Fleisch auf die Erde kam, welche Botschaft sollte Er verkündigen? Es ist eine einfache Botschaft, aber die Welt, selbst die meisten von Gottes Auserwählten, verstehen sie nicht!

MIT GOTT SEIN

Wir wollen Johannes 1, 1 nochmals betrachten. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war *bei* (das Wort *mit* drückt die wahre Bedeutung besser aus) Gott, und Gott war das Wort.“ In diesem Vers ist das Wort *mit* (bei), nicht nur eine Präposition, womit Ort oder Raum bezeichnet wird, sondern bezieht sich vielmehr auf die innigste geistige Beziehung, die zwei Menschen haben können!

Diese Intimität hätte es nie geben können, wenn sich das Wort Gott *nicht unterworfen* hätte. Ohne Herrschaftsordnung wäre diese Beziehung in die Brüche gegangen. Das Wort war hundertprozentig *mit* Gott. Für Äonen und Äonen gab es Gott und das Wort, die in vollkommener Liebe und Harmonie zusammenlebten.

Was für ein Beispiel für die Menschheit, die im Verlauf ihrer Geschichte ständig Kriege führte und gespalten war!

Sind Sie *mit* Gott? Herr Armstrong fragte die Kirche sehr oft: „Seid Ihr mit mir?“ Obwohl die meisten von ihnen glaubten, dass sie mit ihm wären, offenbarte die Zeit, dass die meisten von ihnen es nicht waren. Wir müssen mit Gott und Seinem Führer sein, so wie das Wort mit Gott war. Wenn Sie sagen, dass Sie zu 100 Prozent mit Gottes Führer sind, dann sagen Sie, dass Sie zu 100 Prozent mit Gott sind, so wie Christus mit Ihm ist. Wir müssen durch unser Beispiel zeigen, dass wir für alle Ewigkeit mit Gott bleiben werden, so wie das Wort bzw. Christus mit Gott war.

Das griechische Wort für *mit* ist sicherlich eines der aufschlussreichsten Worte in der Bibel. Es offenbart, wie Gott

und das Wort für alle Ewigkeit in Einheit und Liebe gelebt haben. Es zeigt auch, wie wir mit Gott vereint und in Seine Familie hineingeboren werden können. Dieses Wort ist wirklich eine großartige Vision.

Diese herrliche Ewigkeit wird nicht zufällig geschehen. Es setzt voraus, dass wir Gottes Gesetz halten und uns Seiner Herrschaftsordnung unterwerfen, so wie es das Wort tat. Gott hat einen Bund mit uns geschlossen, um Sein Gesetz in unser Herz zu geben und in unseren Sinn zu schreiben (Hebräer 10, 16). Das ist der einzige Weg, wie wir für immer mit Ihm bleiben können.

In diesem Punkt hat die Menschheit seit jeher rebelliert. Und in dem Punkt rebellieren auch heute die meisten von Gottes eigenem Volk. Sie haben weder Gottes Gesetz noch Seine Herrschaftsordnung, die der einzige Weg sind, wie wir jemals mit Gott vereint sein können!

Wir sprechen über das ewige Leben, für alle Ewigkeit mit Gott zu sein! Wir müssen auf dieser Ebene denken, weit über die Erde hinaus. Andernfalls ist unser Leben wertlos.

DAS LICHT

„Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist“ (Johannes 1, 3). Gott hat alles, einschließlich der Engel, durch den Einen geschaffen, der Jesus Christus wurde. Aber hier wird die Rebellion der Engel nicht erwähnt. Gottes Hauptaugenmerk liegt jetzt auf Plan B.

„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen“ (Verse 4-5). Diese Welt ist erfüllt mit Finsternis. Jesus Christus kam als das Licht, aber die von Finsternis erfüllte Welt konnte Gott im Fleisch nicht erfassen!

Wir sind heute dieses Licht, wenn Christus in uns lebt. Das heißt, dass wir uns dem Vater so unterwerfen müssen, wie Er es tut.

„Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes“ (Vers 6). Gott hat Johannes den Täufer gesandt und die Welt

hat Ihn getötet. Die Menschheit hat auch heute noch einen intensiven Hass auf die Wahrheit Gottes. So ist es im Laufe der gesamten Menschheitsgeschichte gewesen. Deshalb befindet sich die Menschheit in der Finsternis.

„Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht“ (Vers 7-8). So wie Johannes sind auch wir hier, um Zeugnis von Gottes Licht zu geben. Durch unser Beispiel und unser Werk zeigen wir dieser Welt das Licht Gottes.

„Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen“ (Vers 9). Dieses Licht ist für alle Menschen, die in diese Welt hineingeboren wurden, ob sie es nun erkennen oder nicht. Und sie werden nicht über die Erde hinauskommen, wenn dieses Licht nicht in ihnen leuchtet.

Die Menschen dieser Welt gehen auf die größte Katastrophe zu, die es jemals gab. Sie können es nur dann vermeiden, wenn sie das Licht sehen und Gottes Warnung beherzigen.

Wir verschaffen ihnen Zugang zum Licht. Sie müssen entscheiden, ob sie es akzeptieren oder nicht.

RECHT UND MACHT

„Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er *Macht*, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben“ (Vers 10-12).

Macht bedeutet im Griechischen sowohl *Recht* als auch *Macht*. Zwei phänomenale Worte. Wir haben das Recht, ein Geburtsrecht, in die Familie Gottes hineingeboren zu werden! Nicht, weil wir es verdient haben, sondern weil Gott es als Geschenk gibt. Das allein reicht jedoch nicht aus. Gott sagt, dass wir auch die *Macht* haben müssen, in Seine Familie hineingeboren zu werden. Menschlich gesehen, können wir es nicht. Es braucht die Macht Gottes, um zu überwinden und zu wachsen.

Recht und Macht. Wir haben das ehrenvolle Recht, in die Gottfamilie hineingeboren zu werden, und wir haben auch die

Macht, dieses Recht zu nutzen. Dieses Geburtsrecht geht weit über alles hinaus, was Gott mit Plan A im Sinn hatte. Es ist der großartigste Plan, den Gott jemals haben wird – Sich zu vermehren.

„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit“ (Vers 14). Das Fleisch gewordene Wort war der eingeborene Sohn des Vaters. Das Wort, das auch Gott war, kam auf die Erde und wurde von einer Frau geboren. Gott riskierte das Leben Seines eingeborenen Sohnes, damit Er Seine Familie vergrößern konnte! Hätte Sein Sohn gesündigt, dann wäre Er für alle Ewigkeit gestorben. Aber Jesus Christus lebte ein perfektes Leben. Christus war ein Vorbild für die gesamte Menschheit. Er stellte die Gottfamilie vor und zeigte, wie Gott diese Familie erweitern wird, indem Er Milliarden von Menschen in sie hineinbringt!

CHRISTUS VERKÜNDIGTE DEN VATER

Sowohl die ganze Welt als auch die meisten von Gottes eigenem Volk irren sich bezüglich des nächsten Verses.

„Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und *in des Vaters Schoß* ist, DER HAT IHN UNS VERKÜNDIGT“ (Vers 18).

Thayers Lexikon sagt, dass Christus in „der *engsten und intimsten* Beziehung zum Vater stand.“ Was für eine Beziehung! Christus war im Schoß des Vaters – die intimste Beziehung, die es je gab! Für alle Ewigkeit hatten sie im Einvernehmen, in Harmonie, Frieden, Freude und Liebe gearbeitet. Nur die Liebe Gottes kann diese Nähe erklären.

Genau dort möchte der Vater Sie haben! Er möchte Sie in Seinem Schoß haben, Er möchte mit Ihnen die gleiche Beziehung, die Er und Christus haben. Jesus Christus hat uns ein Beispiel gegeben und uns gezeigt, wie wir diese Beziehung zu unserem Vater haben können. Sie haben noch nie ein anderes Beispiel wie das von Christus gesehen oder gehört. Und Sie werden nie ein anderes wie dieses sehen!

Christus hat Sich Selbst geopfert, damit wir eine Vater-Sohn-Beziehung haben können, die für alle Ewigkeit währt.

Es ist unser Erstgeburtsrecht! Was für eine unglaublich wunderbare Zukunft. Wir müssen diese tiefe Erkenntnis begreifen, oder wir werden völlig versagen.

Beachten Sie den letzten Teil von Vers 18. Hier heißt es, ALS JESUS CHRISTUS AUF DIE ERDE KAM, VERKÜNDIGTE ER DEN VATER. DAS WAR SEINE BOTSCHAFT AN DIE MENSCHHEIT; EINE BOTSCHAFT ÜBER DEN VATER!

Deshalb ist die größte Katastrophe in der Geschichte des Menschen vermutlich das, was mit Gottes laodizäischer Kirche in der Endzeit geschehen ist: Sie ehren ihren Vater nicht (Maleachi 1, 6). Sie weigern sich, den Vater zu verkündigen! Sie haben die Botschaft Jesu Christi abgelehnt, in der Er den Vater verkündigte. Er war kein rebellischer Sohn, der gekommen ist, um Sich Selbst zu verkündigen, obwohl die Religionen dieser Welt genau das lehren! Die Laodizäer lehren in ihren Doktrinen und durch ihr Beispiel dieselbe rebellische Botschaft.

Christus war im Schoß des Vaters, und Er war Seinem Vater unterwürfig in dem Sinne, dass Er Seinem Vater nicht nur gehorchte, sondern es sich zum Ziel gesetzt hat, Ihm zu gefallen. Was für ein Beispiel für uns! Er setzte Seine Ewigkeit aufs Spiel, um diese Botschaft zu predigen; und doch haben 95 Prozent des Gottesvolkes die Botschaft heute abgelehnt.

Bei Gott und Jesus Christus geht es nicht nur um Worte. Christus kam auf die Erde und Er lebte nach Gottes Lebensweise. Er veranschaulichte, wie es geht.

Führende Psychologen sagen, dass die Rolle des Vaters in einer Familie unnötig ist. Das ist eine nationenzerstörende Philosophie. Woher kommt diese Botschaft? Nicht von Jesus Christus! Sie kommt von Satan, dem Gott dieser Welt.

Satan hasst die Familie, weil es eine Beziehung auf göttlicher Ebene ist. Das heißt, dass es sich um eine *Art* der Gottfamilie handelt. Die einzelne menschliche Familie sollte uns dabei helfen, uns auf die Gottfamilie vorzubereiten.

Deshalb brauchen wir die Familie!

Unser Vater ist das Haupt dieser wunderbaren, majestätischen Gottfamilie. Ihn und Seine Familie zu verkündigen, muss unsere größte Leidenschaft sein!

Wir müssen uns mehr in den Schoß des Vaters begeben! Gott möchte, dass wir in Seiner Familie tief verwurzelt

werden! Jesus Christus war richtungsweisend in der Verkündigung des Vaters. Jetzt ist uns befohlen, Seinem Beispiel zu folgen!

Schauen Sie sich Ihr Potential an. Wir sind Könige und Priester. Wir sind die Söhne Gottes. Unser ganzes Leben muss sich um das Verkündigen des Vaters drehen. DAS FALSCH CHRISTENTUM BAUT SEIN WERK UM DIE PERSON CHRISTI – NICHT UM SEINE BOTSCHAFT DER VERKÜNDIGUNG DES VATERS! Christus sagte: „[D]er Vater ist größer als ich“ (Johannes 14, 28).

Es ist das Verkündigen des Vaters, was die wahren Auserwählten Gottes von Seiner laodizäischen Kirche und der Welt trennt!

Dies ist *die* grundlegende Wahrheit der Bibel. Menschen, die nicht den Vater verkündigen, sind verführt! Sie verstehen nicht, dass es bei unserer Berufung darum geht, in die Gottfamilie hineingeboren zu werden, unter der Leitung des Vaters.

Nichts macht einen liebenden Vater glücklicher, als zu sehen, wie ein Sohn Seine Botschaft überbringt. Christus überbrachte die Botschaft Seines Vaters. Er gab uns ein Beispiel, dem wir folgen müssen. Jetzt müssen wir die Botschaft unseres Vaters überbringen. Das ist der Grund, warum wir berufen wurden.

Nur die wahren Auserwählten Gottes verkündigen den Vater!

Warum wünschen sich Männer und Frauen unbedingt physische Familien? Dieser Wunsch kommt von der Gottfamilie, weil sie sich viel sehnsüchtiger eine Familie wünscht, als wir uns vorstellen können. Niemand hat das getan, was sie getan hat, um eine Familie zu zeugen.

Gott und das Wort wurden Vater und Sohn. Warum? Weil Gott eine Familie will. Er möchte viele Milliarden in Seiner Familie haben. Was für eine Möglichkeit.

Wie Herbert W. Armstrongs Buch *Das unglaubliche Potential des Menschen* zeigt, wären wir wahrscheinlich nicht hier, wenn Luzifer und die Engel erfolgreich gewesen wären. Aber die Engel hatten nie das Potential oder die Möglichkeit, in die Familie Gottes hineingeboren zu werden. Was für eine fantastische Möglichkeit, die uns gegeben wurde!

Jesus Christus hat Sich Selbst als Opfer für die ganze Menschheit hingegeben. Wie hat das wohl Seinem Vater gefallen! War der Sohn hier, nur um Sich Selbst zu profilieren, oder hat Er versucht, den Standard Seines Vaters zu wahren? Wir sind aufgrund Seines Erfolgs hier, wegen des perfekten Lebens unseres Bräutigams!

„Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst. Und er war angetan mit einem Gewand, das mit Blut getränkt war, und sein Name ist: Das Wort Gottes“ (Offenbarung 19, 11-13).

Hier bezeichnet Johannes Ihn wieder als das Wort. Jesus Christus wird als das Wort Gottes zurückkommen. Er ist immer noch der Sprecher der Gottfamilie. Er wird mit Seiner Frau, der Kirche, zurückkommen. Sie wird Ihm helfen, für Gott zur Welt zu sprechen. Gemeinsam werden sie den Vater verkündigen!

Dann werden der Vater, der Sohn und Seine Braut die ganze Menschheit in die Familie Gottes bringen.

DIE VISION INSTITUTIONALISIEREN

Wie wir im letzten Kapitel gesehen haben, musste Gott den Propheten Samuel einsetzen, um das zu bereinigen, was Eli verunreinigt hatte. „So wurden die Philister gedemütigt und kamen nicht mehr in das Gebiet Israels. Und die Hand des HERRN war gegen die Philister alle Tage Samuels. Und die Städte, die die Philister Israel abgenommen hatten, kamen wieder an Israel, von Ekron bis Gat. Auch ihr Gebiet rettete Israel aus der Hand der Philister. Und es wurde Friede zwischen Israel und den Amoritern. Und Samuel richtete Israel alle Tage seines Lebens. Und er zog Jahr für Jahr umher und kam nach Bethel, Gilgal und Mizpa und richtete Israel an all diesen Orten“ (1. Samuel 7, 13-16; Elberfelder Bibel).

Samuel gründete Colleges in den drei Städten, Bethel, Gilgal und Mizpa. Der ursprüngliche Elia hatte auch Colleges

in dieser Umgebung, mit der Ausnahme, dass sich eines in Jericho befand und nicht in Mizpa (2. Könige 2, 1-5; die „Prophetenjünger“ waren College-Studenten).

Samuel gründete diese Schulen, um das Priestertum zu reinigen. Er hat das Priestertum praktisch abgeschafft, weil es so verunreinigt war. Er beschloss, neu zu beginnen, indem er diese Colleges errichtete.

Das *Soncino Commentary* erklärt: „Samuels größter Anspruch auf Ehre und die nachhaltigsten Errungenschaften seines Lebens, waren die vom ihm gegründeten Prophetenschulen, aus denen durch die Arbeit der dortigen hebräischen Propheten die bestausgebildeten religiösen Genies Israels hervorgingen. Wo die Gabe der Weissagung vorhanden war, entwickelten sich die Schulen, aber die Mitglieder der Schulen bildeten einen religiösen und moralischen Sauerteig im Leben der Menschen.“

Samuel institutionalisierte diese Gottfamilienvision.

Als Herr Armstrong in der Endzeit auf der Bildfläche erschien, war die Sardes Kirche tot. Gott benutzte ihn dann, um drei Colleges aufzubauen.

Als Herr Armstrong starb, verloren die Menschen, die er lehrte, diese Vision: „Ein Sohn soll seinen Vater ehren und ein Knecht seinen Herrn. Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre? ...“ (Maleachi 1, 6). Gott öffnet das Buch Maleachi und spricht über eine große geistliche Verwüstung. Seine eigene Kirche liegt im Sterben! Warum sterben sie, warum verlieren sie ihr ewiges Leben? Sie weigern sich, ihrem Vater die Ehre zu geben! Sie haben die Gottfamilienvision verloren. Nichts könnte katastrophaler sein!

In Maleachi 1, 11 heißt es: „Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang ist mein Name herrlich unter den Völkern, und an allen Orten wird meinem Namen ein Räucheropfer und ein reines Opfer dargebracht; denn mein Name ist herrlich unter den Völkern, spricht der HERR Zebaoth.“

Jesus Christus verherrlicht gegenwärtig in der PKG den Namen des Vaters. Wir bemühen uns, den Vater zu verkünden und Seinen Namen zu verherrlichen, sogar jetzt. Damit wir das tun können, kämpften wir bei Gericht, um Herrn

Armstrongs Literatur drucken zu dürfen. Gott wird Seinen Namen unter den Heiden verherrlichen mit diesen Büchern, für die wir kämpften: *Geheimnis der Zeitalter*, *Das unglaubliche Potential des Menschen*, *Die fehlende Dimension im Sexualwissen*.

Bald wird die Kirche den Namen des Vaters auf der ganzen Erde verherrlichen. Alle Völker der Welt werden ihren Vater ehren!

Sie werden Herrn Armstrongs Bücher und Broschüren studieren. Das ist Gottes offenbarte Wahrheit für die gesamte Menschheit, nicht nur für Seine heutige Kirche.

Wir müssen den Namen des Vaters verherrlichen unter den Heiden – auf der ganzen Welt! Sie müssen gelehrt werden, ihren Vater zu ehren! Genau dafür werden wir jetzt vorbereitet. Die Menschen müssen verstehen, warum sie erschaffen wurden. Endlich werden sie verstehen, warum es den Menschen gibt.

Sie werden auch die Bücher und Broschüren der Philadelphia Kirche Gottes lesen, denn ohne sie gäbe es eine Lücke in ihrem Wissen. Sie würden nicht verstehen, wohin die Auserwählten nach Herrn Armstrongs Tod gegangen sind. Sie würden nicht verstehen, wo sich die Heiligen befanden, die ihren Vater ehrten und Ihn verkündigten. Elia errichtete drei Colleges, wie Samuel es tat. (Der Endzeit-Elia tat das Gleiche.) Im Altertum gab es auch einen Elisa, der diese Colleges fortführte. Er sah Elia als seinen Vater an. Elia war ein geistlicher Vater für Elisa und die Prophetenjünger in dem Sinne, dass sie durch ihn – direkt oder indirekt – zu Gott kamen. Samuel, Elia, Elisa und der Endzeit-Elia, sie alle errichteten Colleges, um die Vision von der Gottfamilie zu institutionalisieren. Als Herr Armstrong das Ambassador College baute, ging es in der Tat um die Gottfamilie. Aus diesem Grund gab es alle diese Colleges. Durch sie wurde der Vater verkündigt. Deshalb haben wir das Herbert W. Armstrong College in Edmond, Oklahoma, errichtet, um das fortzusetzen, was Elia getan hat, den Vater zu verkündigen!

Samuel musste das verunreinigte Priestertum loswerden und neu anfangen. Genau das haben wir getan. Die Prophezeiung offenbarte, dass es geschehen würde (Offenbarung 11, 1-2). Der Vater musste weiterhin das Oberhaupt der Familie sein. Wir müssen Ihn ehren.

GOTTES MILLENNIUM COLLEGES

Warum sollte man diese Colleges im Laufe der Geschichte immer wieder bauen, wenn sich die Menschen nur davon abwenden? Weil das sehr bald nicht mehr geschehen wird. In der Welt von morgen wird Gott diese Colleges auf der ganzen Welt errichten, viele Tausende von ihnen. Und die Erstlinge werden diese Colleges leiten, während sie den Vater und diese Gottfamilienvision verkündigen! Dann wird die Erkenntnis Gottes, diese Vision, die Erde bedecken, wie das Wasser das Meer bedeckt (Jesaja 11, 9). Und wir lernen heute, wie man das macht. Diese Kirche ist ein College für Lehrer.

Nach dem Millennium werden Milliarden von Menschen am Letzten Großen Tag während des Gerichts am Großen Weißen Thron auferweckt werden (Johannes 7, 37). Sie werden Colleges brauchen, um unterrichtet zu werden! Deshalb werden wir während des ganzen Millenniums solche Colleges errichten; dadurch sind wir bereit, sie zu unterrichten, ihnen den Vater zu verkündigen.

Damit dieser Plan funktioniert, braucht Gott jetzt Menschen, die lernen, wie man den Vater verkündigt. Es ist *die* grundlegende Wahrheit von Gottes Plan. Was für eine herrliche Wahrheit wir erhalten haben. Es ist Zeit, dass wir das gründlich lernen, damit wir die ganze Welt lehren können! Das ist der einzige Grund, warum wir heute berufen sind.

Gott sagt: „[M]ein Name ist herrlich unter den Völkern“ (Maleachi 1, 11). Diese Prophezeiung wird durch die Colleges erfüllt werden, die Gott während des Millenniums errichtet.

In Jesaja 30, 20 heißt es: „... Und dein Lehrer wird sich nicht mehr verbergen müssen, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen.“ Die Menschen werden ihre Lehrer in diesen weltweit errichteten Institutionen sehen, vielleicht in einem Klassenzimmer oder im Fernsehen via Satellitenübertragung.

Herbert Armstrong errichtete auch so genannte Imperial Schools für Pre-College-Studenten. Auf diesen Schulen sollten sie auf das Ambassador College vorbereitet werden. Das wurde nur in begrenztem Umfang getan, aber es sollte eine großartige Vision für die wahren Auserwählten von heute

sein. Wir müssen unsere jungen Leute darauf vorbereiten, dass sie aufs College gehen können, um dann, vom College, weiterzumachen und die Welt zu lehren.

Gott wird die Schüler, oder die Welt, nicht in die Klassenzimmer rufen, bis die Lehrer bereit sind!

Eltern: Wie werden Sie Ihre Kinder auf das Werk Gottes vorbereiten? Sie tragen eine große Verantwortung, die Kinder darauf vorzubereiten: diese kleinen Kinder zu lehren, warum Familie, warum Ehe, warum Kinder, ihnen den Vater zu verkündigen.

Hanna hat uns ein inspirierendes Beispiel gegeben.

Natürlich machen wir Fehler. Samuel hatte zwei Söhne und sie wurden so wie die Söhne Elis. Die Bibel erwähnt nicht viel über Samuels Kindererziehung, aber Gott lobt ihn im höchsten Maße in der ganzen Heiligen Schrift. Seine Kinder hatten zumindest ein wunderbares Beispiel. Auch die jungen Menschen haben ihre Verantwortung. Lassen wir uns nicht von der Vergangenheit zurückhalten. Wenn wir Fehler gemacht haben, dann müssen wir diese berichtigen, weitermachen und großartig sein für Gott.

DER WILLE DES VATERS

Johannes hat das Gebet Christi in der Nacht vor Seiner Kreuzigung aufgezeichnet. Es schließt mit den Worten: „Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht; ich aber kenne dich und diese haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Und *ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, DAMIT DIE LIEBE, MIT DER DU MICH LIEBST, IN IHNEN SEI UND ICH IN IHNEN*“ (Johannes 17, 25-26).

Christus bat, dass diese Liebe, mit der der Vater ihn liebte, in uns sein möge. Die gleiche Liebe, die der Vater für Jesus Christus hatte, kann auch in Ihnen sein! Dann werden wir alle den Vater verkündigen. Dies ist der Kern der Gottfamilienvision!

Kapitel 5

Wo ist der Gott des Gerichts?

DIE MENSCHEN AUF DIESER WELT DENKEN NICHT GERNE AN einen Gott des Gerichts. Sie mögen einen Gott des Friedens und der Freude. Sie wollen nur „gute Nachrichten“. Das ist der Grund, warum sie so viele schlechte Nachrichten erhalten! Sie wollen der Realität nicht ins Auge blicken. Schließlich ist Gott nicht *nur* ein Gott der Barmherzigkeit und Güte. Er ist ein Gott des Gerichts, ein Gott der Züchtigung.

Im Buch Maleachi gibt es eine Schriftstelle, die zeigt, wie selbst die Laodizäer heute über den Gott des Gerichts im Unklaren sind und sich von Ihm fernhalten wollen. „Ihr habt dem HERRN Mühe gemacht mit euren Reden; und ihr fragt noch: ‚Womit haben wir ihm denn Mühe gemacht?‘ Damit, dass ihr sagt: ‚Jeder, der Böses tut, der ist gut in den Augen des HERRN, und an solchen hat er Wohlgefallen – oder wo ist der Gott des Gerichts?‘“ (Maleachi 2, 17; Schlachter 2000). Die Laodizäer entrüsten sich über Gott: „*Womit haben wir Ihm Mühe gemacht? Wo ist der Gott des Gerichts?*“ Die Laodizäer sind böse auf Gott. Er hat die Welt nicht durch die Große Trübsal bestraft und ist nicht so schnell zurückgekommen, wie sie es erwarteten. Ihr schwacher Glaube machte sie mutlos und ließ sie rebellisch werden. Deshalb müssen sie jetzt den Gott des Gerichts durch eigene ERFAHRUNG kennenlernen. Sie hätten ihren Glauben durch kontinuierlichen Gehorsam zu Gott stärken sollen.

Stattdessen hat ihr *Regierungsproblem* sie dazu gebracht, Gott die Schuld zu geben. DIE LAODIZÄER WÜRDEN DIESE FRAGE NICHT STELLEN, WENN SIE HEUTE AUF GOTTES ZÜCHTIGUNG REAGIEREN WÜRDEN. Nur weil wir jetzt gezüchtigt werden, verschont uns Gott vor der Großen Trübsal.

Die Laodizäer zwingen Gott, sie rigoros zu züchtigen. Nur so kann Er 50 Prozent von ihnen retten. Dem Rest ist nicht mehr zu helfen.

Wo ist der Gott des Gerichts? In diesem Punkt haben die Menschen Probleme mit Gott. Gott züchtigt uns; Er sagt, wenn wir nicht gezüchtigt werden, sind wir nicht einmal Seine Söhne (Hebräer 12, 7-8). Worüber wir uns wirklich Sorgen machen müssen, ist nicht Gottes Züchtigung, sondern wenn Gott uns *nicht* züchtigt!

Die Laodizäer lehnen Gottes Züchtigung heute ab. Gott gibt ihnen also eine Antwort auf ihre Frage im nächsten Vers in Maleachi: „Siehe, ich sende meinen Boten, der vor mir her den Weg bereiten soll; und *plötzlich* wird zu seinem Tempel kommen der HERR, den ihr sucht; und der Bote des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt! spricht der HERR der Heerscharen“ (Maleachi 3, 1; Schlachter 2000). Der Gott des Gerichts wird zurückkehren und Sich mit der Welt und ihrer Rebellion befassen. Er wird *plötzlich* und unerwartet kommen. Wenn die Menschen also heute nicht erfahren, wo der Gott des Gerichts ist, werden sie es sicher *dann* tun!

Wo ist der Gott des Gerichts? Das ist die gleiche Aussage, die der böse Knecht in Matthäus 24, 48 macht: „Mein Herr kommt noch lange nicht.“ Die Laodizäer sagen: „*Wir dachten, Gott würde schon vor langer Zeit kommen. Er ist noch immer nicht hier.*“ Man kann sagen, diese Menschen wissen Bescheid über die Wiederkunft Gottes; sie sind verärgert, weil Er noch nicht gekommen ist. Und Gott sagt: „*Wenn das Ihr Problem ist, können Sie sicher sein, dass Sie diesen Gott des Gerichts kennen lernen werden – auf die harte Tour!*“

Natürlich möchte Gott, dass sie *jetzt*, vor diesem Zeitpunkt, bereuen und Ihm gehorchen. Und sie würden es auch tun, wenn sie Gottes Botschaft aus dem Buch Maleachi beherzigen würden. Wir müssen bereits heute über den Gott des Gerichts lernen, wenn wir die Welt in der Welt von morgen über Gott belehren wollen, über alle Seine Eigenschaften.

DER BOTE DER FAMILIE

Verfolgen Sie hier den Ablauf der Ereignisse: „*Wo ist der Gott des Gerichts?*“ Wird unmittelbar gefolgt von: „*[I]ch sende meinen Boten.*“ Malachi ist ein Endzeitbuch. Wo ist also Gottes Bote? Er muss gekommen sein. Gott führt diese Leute zurück zu Herbert Armstrong. Wenn Sie wirklich etwas über den Gott des Gerichts wissen wollen, gehen Sie zurück zu Herbert Armstrong. Er lehrte uns über das Gericht; er lehrte uns über die Herrschaftsordnung. Das Problem ist, dass sie nicht auf das hören wollen, was er ihnen bereits beigebracht hat.

„Gedenkt an das Gesetz meines Knechtes Mose, das ich ihm befohlen habe auf dem Berge Horeb für ganz Israel, an alle Gebote und Rechte! Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage“ (Maleachi 3, 22-24). Gott sandte in dieser Endzeit einen Mann, der sich auf die Familienstruktur konzentrierte. Und dieser Struktur liegt die Familie Gottes zugrunde. Aber in den meisten von Gottes Auserwählten sieht man heute nicht, dass die Familie gebildet wird, man sieht vielmehr, wie sie auseinandergerissen wird. Warum? Weil die Menschen die Worte dieses Endzeit-Elias nicht beherzigen.

Heute spricht fast jede Religion von einem Gott der Barmherzigkeit und des Friedens, aber dem Gott des Gerichts wollen sie nicht gegenüberstehen. Wir sind so weit von Gott entfernt, unser Verständnis von Familie ist völlig verdreht. *Newsweek* brachte einen Artikel mit dem Titel: „Sind Eltern wichtig?“ SIND ELTERN WICHTIG? Sie sehen, wohin Satan die Welt führt: Er zerstört die Familie Gottes gänzlich. Ein Elia lehrte die Familie und Satan zerstört sie. Dieser aus einem Buch zitierte Artikel, in dem es hieß: „Eltern sind viel weniger wichtig, als Wissenschaftler glauben.“ Diesem abscheulichen Standpunkt wurde in einem nationalen Nachrichtenmagazin Glaubwürdigkeit gegeben! JEDER sollte verstehen, dass die Familie das Fundament einer Nation ist. SIE WISSEN, DASS ISRAEL VOR KURZ VOR DEM ZUSAMMENBRUCH STEHT, WENN SEIN VOLK SO IGNORANT WIRD. Die Familie ist auseinandergebrochen.

Artikel wie diese sind anti-Gott. Fragt sich eigentlich irgendjemand, was Gott darüber denkt? WAS DENKT SICH DER GOTT DES GERICHTS? DIE ZEHN GEBOTE ZEIGEN, DASS ER DIESE SÜNDEN AUF DIE GLEICHE STUFE STELLT WIE MORD! Sehen die Amerikaner es auch so, dass Lüge und Ehebruch gleichbedeutend mit Mord sind? Unsere Verfassung beruhte eigentlich auf dem Glauben unserer Vorfahren in die Zehn Gebote; aber wir glauben heute nicht mehr an sie! Wir glauben nicht einmal mehr, dass die Familie überhaupt so wichtig ist.

Pornographie ist ein 10 Milliarden-Dollar-Geschäft pro Jahr in Amerika. Über 4 Milliarden Dollar werden allein durch Videos erwirtschaftet, vor 25 Jahren waren es noch 10 Millionen Dollar. Einem Bericht zufolge „geben die Amerikaner mehr für Hardcore-Pornos, Telefonsex und Stripclubs aus, als in Kinos. Porno-Videos machen ein Viertel aller ausgeliehenen oder verkauften Videos aus, während Striptease-Clubs mehr Geld erwirtschaften, als alle anderen Live-Unterhaltungen, einschließlich Rockkonzerte und Broadway-Theater zusammengenommen.“ Wie wirkt sich das alles auf die Familie aus? Es reißt sie auseinander! Wo ist der Gott des Gerichts? Nun, diese Leute werden ihn bald kennenlernen.

Es gibt keine Freude in der Pornographie und im SCHMUTZ dieser Welt. Die Menschen suchen verzweifelt nach jeder Art von Sensation. Sie wissen nicht, was wahres Glück ist. Es ist DIE FAMILIE GOTTES, WO DIE WAHRE FREUDE IST! Gott möchte, dass der Mensch in Seiner Familie Glück und Freude findet. Aber es braucht Zurechtweisung, um eine göttliche Familie zu sein, und der Mensch hasst Zurechtweisung. Er liebt es, seinen eigenen Weg zu gehen. Gott erlaubt das heute. Aber das wird sich PLÖTZLICH ändern, wenn die Trübsal kommt, und der große Gott, der FAMILIEN-Gott, der EHEMANN-GOTT, auf diese Erde zurückkehrt!

EIN FEUER DES SCHMELZERS

Schauen wir uns noch einmal Maleachi 3, 1 an: „Siehe, ich sende meinen Boten, der vor mir her den Weg bereiten soll; und plötzlich wird zu seinem Tempel kommen der Herr,

den ihr sucht; und der Bote DES BUNDES [bezugnehmend auf den EHEBUND, den FAMILIENBUND], den ihr begehrt, siehe, er kommt! spricht der HERR der Heerscharen“ (Maleachi 3, 1; Schlachter 2000). Gottes Kirche schloss einen Bund mit Gott, sich Seinem Gesetz und Seiner Herrschaftsordnung zu unterwerfen. Die Laodizäer haben diesen Bund gebrochen. Gott wird sie bestrafen. Ja, der Bote des Bundes – der Gott des Gerichts – kommt. Was wird mit den Laodizäern geschehen, die heute nicht auf Seine Worte hören?

„Wer wird aber den Tag seines Kommens ertragen können und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines Schmelzers und wie die Lauge der Wäscher. Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen, er wird die Söhne Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie dem HERRN Opfer bringen in Gerechtigkeit“ (Verse 2-3). Viele Prediger in Gottes eigener Kirche bringen heute keine Opfer in Gerechtigkeit. Sie lehren nicht, was der Endzeit-Elia über den Gott des Gerichts, den Gott der Autorität und den Gott der Herrschaftsordnung lehrte. Dies ist eine starke Botschaft. Gott sagt, dass diese Leute geschmolzen bzw. gereinigt werden müssen. Das Gold ist unrein und es muss von Gott gereinigt werden, wenn es jemals reines geistiges Gold werden und in die Familie Gottes eingehen soll.

Herr Armstrong schrieb am 24. Juni 1985: „Ein letztes persönliches Wort. In wenigen Tagen werde ich 93 Jahre alt. Seit einigen Jahren warten einige wie Aasgeier darauf, dass ich sterbe.“ Wenn man sich anschaut, was mit dieser Kirche seit dem Tod von Herrn Armstrong geschehen ist, muss man sagen, dass er fast sein ganzes Leben lang von Aasgeier umgeben war. NENNEN SIE EINE PERSON, DIE HERRN ARMSTRONG NAHE STAND UND IMMER NOCH GETREU DAS LEHRT, WAS ER LEHRTE! „Sie würden gerne zurückkommen [das heißt, von außerhalb], und an meiner Stelle die Führung der Kirche übernehmen. Ich bin zutiefst besorgt darüber, aber keineswegs beunruhigt. Dies ist die Kirche Gottes, nicht irgendeines Menschen. Jesus Christus ist das lebendige Haupt dieser Kirche, nicht ich.“ Denken Sie daran – Christus ist das Haupt.

Aber selbst Herr Armstrong konnte die wahre Tiefe des Problems nicht erkennen: Er erwartete, dass die meisten dieser

Männer von außen zurückkommen und versuchen würden, die Kirche zu übernehmen. Tatsächlich saßen sie aber direkt neben ihm, bereit, sie zu übernehmen! Der Gott des Gerichts wird mit diesen Männern sehr hart ins Gericht gehen, die sich wie die Geier um Seinen Boten herum verhalten haben!

„Wenn ich auch nur andeutungsweise meine Besorgnis in dieser Hinsicht erwähnt habe“, endete Herr Armstrong, „war die Reaktion der Mitglieder immer der Glaube, dass Gott mich am Leben erhalten wird. Ich hoffe, dass Er es tun wird, und ich versuche, in allem auf meine Gesundheit und meinen physischen Zustand zu achten, aber ob Gott mich noch zehn Jahre am Leben erhalten wird oder nur zehn Minuten, liegt allein in Gottes Hand. Geschwister, vertrauen Sie auf Christus und den lebendigen Gott und nicht auf mich.“

Vertrauen Sie auf Christus und den lebendigen Gott. Wir müssen verstehen, dass der Gott des Gerichts heute hier ist. Warum kann nicht das ganze Volk Gottes zusammenkommen? Warum sind wir heute eine so gesplante Familie? Gott sagt, dass Sein Volk blind ist. Es schaut nicht auf den lebendigen Gott; es versteht nicht den Gott des Gerichts; es versteht nicht die Worte, die es von Gottes treuem Überrest in dieser Endzeit hören sollte.

DAS HAUPT DER FAMILIE

Das Buch der Kolosser, das Prophezeiungen für die letzte Ära (Laodizea) der Kirche Gottes enthält, bezieht sich auf dasselbe Thema.

„[I]ndem ihr dem Vater Dank sagt, der uns tüchtig gemacht hat, teilzuhaben am Erbe der Heiligen im Licht“ (Kolosser 1, 12; Schlachter 2000). Warum sind wir hier und wer hat uns über den Vater gelehrt? Es gibt nur einen Mann, der dieses Thema in dieser Endzeit gelehrt hat. Wir verstehen, dass Gott ein Vater ist, die zentrale Figur in unserer Religion, und Satan will das mit aller Macht zerstören.

„Er hat uns errettet von der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes“ (Vers 13). Der geliebte Sohn des Vaters, unser Ehemann, versetzte uns in Seine Familie. Wir sind das Reich Gottes im Entstehen. „Denn

in ihm ist alles geschaffen ... und es besteht alles in ihm“ (Vers 16-17). *Bestehen* bedeutet, dass alle Dinge durch Christus *zusammengehalten werden*. Wenn Sie *Christus* nicht haben, wenn Sie sich nicht an *Ihm* festhalten, werden Ihr Leben und Ihre Familie nicht zusammenhalten. Alle Dinge werden durch unseren Ehemann zusammengehalten. Wir sind heute entzweit, weil die Menschen die von Herrn Armstrong gelehrt Familienregierung nicht respektieren. Sie begreifen nicht, wie Herr Armstrong es tat, dass REGIERUNG ALLES IST! Jesus Christus ist im Begriff, auf die Erde zurückzukehren, um sie zu regieren, und Sie werden da sein, um Ihm dabei zu helfen, wenn Sie verstehen, was Regierung bedeutet, oder mit anderen Worten, wenn Sie diesen Gott des Gerichts verstehen.

„Ich will euch nämlich wissen lassen, welchen Kampf ich für euch und für die in Laodizea und für alle führe, die mich nicht von Angesicht gesehen haben“ (Kolosser 2, 1). Wenn wir wissen, was ein lauer Laodizäer ist, dann wissen wir, mit welchen Problemen Paulus zu kämpfen hatte. Denken Sie daran, dass dies 30 Jahre vor dem Schreiben von Offenbarung 3 durch den Apostel Johannes geschrieben wurde, wo er uns die tatsächliche Geschichte und Prophezeiung bezüglich der Laodizäer gab. Er hatte gesehen, wie diese Menschen, mit denen Paulus zu tun hatte, sich von Gott abwandten und in eine laodizäische Einstellung abglitten; und dann prophezeite er, was mit der ganzen Ära in dieser Endzeit geschehen würde. Und wie es in Offenbarung 3 heißt, werden die Laodizäer den Gott des Gerichts auf eine sehr harte Art und Weise kennenlernen, wenn sie ihre Sünden nicht bereuen.

Johannes verstand das laodizäische Problem sehr genau, so wie wir es heute verstehen.

Hier ist das Problem: „[U]ND HÄLT SICH NICHT AN DAS HAUPT, von dem her der ganze Leib durch Gelenke und Bänder gestützt und zusammengehalten wird und wächst durch Gottes Wirken“ (Kolosser 2, 19). Paulus sprach dieses Problem an und die Kolosser akzeptierten die Zurechtweisung, die Laodizäer nicht. Wenn Sie in Ihrer Familie und in der Familie Gottes eng miteinander verbunden sein wollen, gehen Sie dabei wie folgt vor: Sie müssen sich an das Haupt halten, den Gott des Gerichts. Das Haupt wird Sie manchmal beurteilen

und zurechtweisen. SICH AN DAS HAUPT ZU HALTEN IST DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG, DER SIE GEGENÜBERSTEHEN.

Alle laodizäischen Gruppen haben heute die Regierung Gottes verlassen. Sie sind fixiert auf eine Art demokratischer Herrschaft. Warum denken sie so? Weil sie den Gott des Gerichts nicht wirklich lieben.

Wenn Sie den Gott des Gerichts nicht lieben, werden Sie nicht bereit sein für die Wiederkunft Jesu Christi!

ZURECHTWEISUNG WILLIG ANNEHMEN

Wenn wir den Gott des Gerichts kennen, dann wissen wir, dass wir manchmal zurechtgewiesen werden müssen. Und was für ein Segen das ist! Was für ein Segen, ein Sohn Gottes zu sein. Manchmal gehen wir durch schwere Prüfungen, aber wenn wir erkennen, dass selbst wenn wir schreien und kriechen und uns über die Erde schleppen müssten, bis Christus hier angekommen ist und wir es dennoch in das Reich Gottes geschafft haben, würde es das wert sein. Wir brauchen Zurechtweisung. Und was für eine ungeheure Freude sie in unser Leben bringt, wenn wir beherzigen, was Gott sagt.

Gott gibt uns *alles*. Wir sind die BRAUT Christi. Niemand in der Welt von morgen wird das haben, was Er uns gibt – mit Jesus Christus für immer und ewig regieren. Natürlich muss man sich qualifizieren, um das zu erlangen! Ist das schlimm? Nein! Wir *müssen* zurechtgewiesen werden. Wenn wir uns heute nicht mit dem Gott des Gerichts befassen, werden wir in die Große Trübsal gehen.

Satan will nicht, dass Sie Zurechtweisung verstehen; er möchte vielmehr, dass Sie denken: „*Warum tut Gott mir das an? Warum weist Gott mich zurecht? Warum ist Gott so unfair?*“ Aber Gott ist IMMER fair, und Sie sind Sein Sohn, wenn Sie von Ihm zurechtgewiesen werden.

Nichts ist abscheulicher, als unsere eigenen Kinder zu misshandeln. Manchmal müssen sie bestraft werden, aber immer mit Liebe.

Sind Sie unfair, wenn Sie Ihre Kinder züchtigen? Sie werden wahrscheinlich zu nachsichtig sein, es sei denn, Sie befolgen Gottes Anweisungen, was die Kindererziehung betrifft.

Gott sagt, dass Schläge erforderlich sind (Sprüche 13, 24; 19, 18; 22, 15; 23, 13). Viele gelehrte Menschen sagen, dass Züchtigung falsch ist und stimmen nicht mit ihrem Schöpfer überein. Welche Autorität haben diese Menschen, um Ihnen zu sagen, wie ein kleines, nach dem Charakter Gottes geschaffenes Kind, zu erziehen ist? Diese Menschen wissen nichts über ein liebevolles Züchtigen eines Kindes! Sie fördern die Zerstörungsphilosophie Satans! Die Menschen in den modernen Nationen Israels hassen Züchtigung! Und nun scheinen sie zu weit gegangen zu sein, um überhaupt durch Worte zurechtgewiesen zu werden. Wie kann Gott sie jetzt überhaupt noch erreichen? Es wird etwas Besonderes erfordern, weil sie mit dem Gott des Gerichts nichts zu tun haben wollen.

Wenn Sie den Gott des Gerichts heute ablehnen, sind Sie nicht bereit, mit Jesus Christus zu regieren. Gott führt Sein rebellisches Volk durch die schrecklichen Zeiten der Trübsal, weil das Seine einzige Hoffnung ist. Gott liebt Sein Volk. Er will es in Seiner Familie, und Er wird 50 Prozent davon bekommen.

VERWURZELT UND GEGRÜNDET

„Ich sage das, damit euch niemand betrüge mit verführerischen Reden. Denn obwohl *ich leiblich abwesend bin*, so bin ich doch im Geist bei euch und freue mich, wenn ich eure Ordnung und euren festen Glauben an Christus sehe“ (Kolosser 2, 4-5). Paulus war im Gefängnis. Er muss ein „Extremist“ gewesen sein, dass er ins Gefängnis geworfen wurde. Was würden Sie tun, wenn einige von Gottes treuen Dienern ins Gefängnis geworfen würden?

Paulus versucht die Kirche zu ermutigen, aber er konnte die Laodizäer nicht ermutigen. PAULUS SASS IM GEFÄNGNIS UND WAR UNBESCHREIBLICH BEGEISTERT, DASS ER EIN TEIL DIESER ERSTLINGSBERUFUNG SEIN KONNTE; UND DIESE MENSCHEN WAREN DRAUSSEN UND WANDTEN SICH VON GOTT AB, WEIL SIE NICHT VON GOTT REGIERT WERDEN WOLLTEN.

„Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so lebt auch in verwurzelt und gegründet in ihm und fest im

Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und voller Dankbarkeit“ (Verse 6-7). Paulus ermahnte uns, Gott *ständig* zu danken, weil wir so viel gelehrt wurden. Wir müssen diese Lehre so sehr lieben, dass wir darin verwurzelt und gegründet sind. Das ist auch eine Warnung. Das Problem mit den heutigen Laodizäern ist, dass sie nicht in der Wahrheit verwurzelt und gegründet sind. Satan wird immer dafür kämpfen, dass wir nicht in Gott – dem Gott des Gerichts – verwurzelt und gegründet werden.

Sind Sie in Ihrem Verständnis VERWURZELT und GEGRÜNDET? Ist das Ihr ganzes Leben? Erstrecken sich die Wurzeln in jede noch so kleine Facette Ihres Lebens, durch und durch? Wenn nicht, dann wird der Gott des Gerichts ein Geheimnis für Sie sein.

„Seht zu, dass euch niemand einfange durch Philosophie und leeren Trug, gegründet auf die Lehre von Menschen und auf die Mächte der Welt und nicht auf Christus“ (Vers 8). Leere Philosophie ist gegründet auf die „Mächte der Welt“. Was heißt das? Die Ausgabe von *The New Testament in Today's English* (*Das Neue Testament in heutigem Englisch*) übersetzt diesen Ausdruck als „herrschende Geister des Universums“. *Thayers Lexikon* definiert es mit: „[E]indringen von Übeln, die unter den Menschen entstehen und beginnen, ihre Macht auszuüben“. Jetzt kommen wir zum Herz- und Kernstück des Problems in der Kirche Gottes. „Herrschende Geister des Universums“ beeinflussen das Leben dieser gelehrten Menschen und erlangen die Kontrolle über die Kirche. Wir haben es miterlebt, wie es sich vor unseren Augen abspielte. Gottes Familie ist zerschlagen worden. Satan hasst es leidenschaftlich, durch Gottes Familienplan ersetzt zu werden.

Vers 18 erklärt dieses Problem im Kontext: „Lasst euch den Siegespreis von niemandem nehmen, der sich gefällt in falscher Demut und Verehrung der Engel [es bedeutet eigentlich Dämonen] und sich dessen rühmt, was er geschaut hat, und ist ohne Grund aufgeblasen in seinem fleischlichen Sinn.“ Diese Menschen verehren Dämonen!

Die Menschen sagen oft, dass wir die Laodizäer schlecht machen. Wenn man über etwas so Düsteres wie die Verehrung von Dämonen spricht, sollten wir dann nicht unsere Stimme erheben? Wenn Sie in einer Familie sehen würden, wie

Dämonen in das Leben Ihrer Kinder eindringen, würden Sie nicht etwas dagegen unternehmen? Das geschieht die ganze Zeit auf dieser Welt: Wenn Ihre Familie zerbricht, ohne dass ein Elternteil die Verantwortung übernimmt, dann liefern Sie Ihre Kinder den Dämonen aus! Selbst in der Kirche, wenn ein Mann und Frau nicht im wahren Gott verwurzelt und gegründet sind, kann Satan in die Ehe eindringen und sie schnell auseinanderreißen! Darüber darf man einfach nicht schweigen!

Wenn wir die Dämonen in Gottes eigene Kirche eindringen sehen, ist es dann nicht an der Zeit, etwas zu unternehmen? Wir versuchen, unsere geistige Familie vor Satan und seinen Dämonen zu schützen. Die Laodizäer sind immer noch Mitglieder der Familie Gottes. Wir machen die lauen Laodizäer weder schlecht noch greifen wir sie an. Wir erheben unsere Stimme, weil wir sie lieben. Wenn wir unsere Stimme nicht erheben, ist etwas schrecklich falsch mit uns.

FESTTAGE

Vers 16 spricht auch über Probleme *innerhalb* der Kirche: „So lasst euch nun von niemandem ein schlechtes Gewissen machen wegen Speise und Trank oder wegen eines Feiertages, Neumondes oder Sabbats.“ Denken Sie daran, dies spricht von den Laodizäern, was es zur Prophezeiung macht. Paulus sagte, dass es in dieser Endzeit Menschen in der Kirche geben würde, die, wie die Laodizäer im ersten Jahrhundert beginnen werden, Sie dafür zu verurteilen, weil Sie Gottes heilige Tage bzw. Festtage halten. Wenn es heißt „Neumond“, dann bezieht sich das auf den Posaunentag, der die Wiederkunft Christi darstellt, und den Gott des Gerichts deutlich veranschaulicht. Diese Leute werden sagen: *„Ich mag ihre prophetische Botschaft nicht! Ständig verunglimpfen Sie die Menschen“*, während wir doch nur über die Trübsal und den Tag des Herrn predigen. Es ist eine starke prophetische Botschaft.

Diese Menschen verurteilen und kritisieren nicht nur einige der Festtage, sie verurteilen auch unsere Botschaft. Die Laodizäer lehnen ab, was wir über die großen und kleinen Propheten lehren. Sie wollen diese starke prophetische Botschaft nicht.

ES IST DER GOTT DES GERICHTS, DEN SIE IN WIRKLICHKEIT NICHT MÖGEN! Es ist die von Herrn Armstrong gelehrt Regierung Gottes, die sie nicht mögen. Gott sagt in Maleachi, dass sie *diese Regierung* verachten! Die Laodizäer würden das nie zugeben, aber ihre Früchte zeigen, dass sie es tun. Sie haben keine Prophezeiungen und sie haben kein Werk. Gott wird ihnen kein Werk geben, bis sie lernen, sich an das Haupt zu halten.

Lassen Sie es nicht zu, dass Menschen Sie hinsichtlich der Botschaft Gottes oder der heiligen Tage Gottes beurteilen. Lassen Sie sich nicht von ihnen abbringen von der wunderbaren Offenbarung, die Gott Herrn Armstrong gab und heute der Philadelphia Kirche Gottes gibt. *Halten* Sie diese Tage, weil, wie Vers 17 zeigt, sie ein Schatten des Zukünftigen sind, das kommen wird. Wenn Sie dem Schatten von etwas folgen, wird er Sie zur realen Sache führen. Folgen Sie diesen Schatten und sie werden Sie zur Realität der Wiederkunft Christi, zur Bindung Satans und zum glorreichen Millennium und dem Gericht des Großen Weißen Thrones führen. Es sind diese ganz besonderen Tage, die uns all die Hoffnung geben!

Jesus Christus wird bei Seinem Zweiten Kommen sehr viel Zerstörung verursachen. Der Mensch muss lernen, dass der Gott des Gerichts zurückkommt und dass Er regieren wird. Dieses Werk muss die Aufmerksamkeit der Welt auf dieses Ereignis lenken.

DER GOTT DES GERICHTS

Wie werden wir jemals das ganze Gottesvolk zusammenbringen? Es wird geschehen: „Siehe, ich werde einige schicken aus der Versammlung des Satans, die sagen, sie seien Juden, und sind's nicht, sondern lügen. Siehe, ich will sie dazu bringen, dass sie kommen sollen und zu deinen Füßen niederfallen und erkennen, dass ich dich geliebt habe“ (Offenbarung 3, 9). Und wie werden sie wieder in diesen Zustand zurückgebracht werden? DURCH DEN GOTT DES GERICHTS. Was für ein Fluch, wenn sie bis zu diesem Zeitpunkt warten, um zu Ihm zurückzukehren. Gott wird sie zurückbringen, und ja, wir werden zusammenkommen. Aber das

ist keine leichte Aufgabe, nachdem die Menschen gegen Gott rebellieren.

In Matthäus 24, 14 lesen wir: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“ Herr Armstrong predigte der Welt das Evangelium, und dann begann für die Welt das „Ende“ von Matthäus 24: Der Ablauf der Ereignisse wurde *wirklich* immer schneller, sobald der primäre Auftrag der Evangeliumsverkündigung an die Welt sich änderte. Gott verlagerte den Schwerpunkt Seiner Botschaft vom Evangelium auf eine warnende Botschaft. Vers 15: „Wenn ihr nun sehen werdet den Gräuel der Verwüstung stehen an der heiligen Stätte“ Sie können sehen, warum Gottes Werk jetzt beginnen muss, energischer vor einer großen Macht des Tieres zu warnen, die auf der Weltbühne aufsteigt und dabei ist, die israelitischen Völker zu vernichten. Für eine ausführliche Erklärung dieser Prophezeiung, schreiben Sie um ein kostenloses Exemplar der Broschüre *Deutschland und das Heilige Römische Reich*.

„Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt“ (Vers 21-22). Wollen Sie den Gott des Gerichts sehen? Möchten Sie wissen, wo Er ist? Wenn die Rebellen dem Gott des Gerichts begegnen wollen und sie Ihn heute nicht finden können, werden sie sehr bald klar verstehen, wo Er ist!

„Zwei Frauen werden mahlen mit der Mühle; die eine wird angenommen, die andere wird preisgegeben“ (Vers 41). Wenn es heißt *preisgegeben*, bedeutet das, in einem nuklearen Holocaust zurückgelassen! Die Bibelprophezeiung benutzt eine *Frau* symbolisch für eine Kirche. Eine Frau hat gegen ihren Ehemann – Jesus Christus – rebelliert! Gottes Familie ist in ernsthaften Schwierigkeiten. Zwei Kirchen – eine geschützt an einem Ort der Sicherheit, die andere in einem nuklearen Holocaust zurückgelassen. „*Aber warum, Gott? Warum tust du das?*“, werden sie fragen. Sie möchten wissen, wo der Gott des Gerichts ist, und Gott sagt: „*Hier bin ich! Hier*

ist die Trübsal, von der du die ganze Zeit gehört hast! Dies ist das Urteil, das ich über die Welt bringe, damit die Menschheit sich durch ihr eigenes Übel züchtigen kann!“

Wenn Sie jetzt nicht auf Gottes Wort hören wollen, gedulden Sie sich, SIE SIND DABEI, DEN GOTT DES GERICHTS KENNEN ZU LERNEN!

Die Welt ist dabei, vor unseren Augen zu explodieren. Die Probleme umgeben uns rundherum, und VERRÜCKTE VON KLEINEN TERRORSTAATEN BEKOMMEN ATOMWAFFEN IN IHRE HÄNDE! DAS SIND DIE PROBLEME, VOR DENEN CHRISTUS GEWARNT HAT! Genau das hat Herr Armstrong der Welt verkündet! Genau das sollten die Laodizäer der Welt beibringen! Stattdessen versuchen sie die Menschen zu vernichten, die heute dieses Werk tun! Glauben Sie, dass Gott ihre Sünde auf die leichte Schulter nehmen wird? Ihre einzige Hoffnung ist diese Botschaft! Ich will weder kleine Kinder noch Erwachsene in einem nuklearen Holocaust sehen! Ich bete zu Gott, wenn es irgendeinen Weg gibt, dem zu entkommen, dass sie entkommen mögen. Wer könnte bei klarem Verstand so etwas sehen wollen?

„Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Das sollt ihr aber wissen: Wenn ein Hausherr wüsste, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, so würde er ja wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen“ (Vers 42-43) – *plötzlich*, könnten wir hinzufügen. Herr Armstrong hat immer gelehrt, dass das Heilige Römische Reich *plötzlich* kommen würde, dass die Große Trübsal *plötzlich* kommen würde und dass die Posaunen-Plagen *plötzlich* kommen würden. Wir sollten uns also besser vorbereiten auf einige *plötzliche und schreckliche* Veränderungen, denn diese Prophezeiungen werden sich bald erfüllen.

Während die Welt immer schlechter wird und der Ablauf von Ereignissen sich beschleunigt, zeigt der Gott des Gerichts den Menschen immer mehr die Art von Gericht, die sie verstehen werden, die Art von Gericht, die sie zu Ihm bringen wird. WIR MÜSSEN HEUTE ÜBER DEN GOTT DES GERICHTS BESCHIED WISSEN. Wir müssen alle Seine Zurechtweisungen erdulden und dafür dankbar sein.

Wenn wir den Gott des Gerichts heute akzeptieren, dann heißt das, dass wir Gottes Herrschaftsordnung akzeptieren.

Diese Welt sollte sich jetzt der Herrschaftsordnung Gottes unterwerfen. Aber wenn die Menschen es nicht durch Worte lernen, wird Gott sie früh genug durch Erfahrung lehren. Unsere Aufgabe ist es, diese Botschaft an die Welt zu vermitteln und so viele Menschen wie möglich für diese Gottfamilienvision zu begeistern. Das ist unsere Berufung, und es ist äußerst dringend, dass wir uns an die Arbeit machen und Gottes Werk vollenden.

Kapitel 6

Gottes Bund mit Levi

AM ENDE SEINES LEBENS LEITETE HERR ARMSTRONG EINE KIRCHE, die jährlich mehr als 200 Millionen Dollar einbrachte, auf über 400 Fernsehstationen auf Sendung war und jeden Monat über 8 Millionen *Plain Truth* (Klar&Wahr) Zeitschriften druckte. Ein Buch, *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, wurde an über 5 Millionen Menschen verschickt.

Herr Armstrong gründete während seiner Predigerschaft drei Colleges. Matthäus 24, 14 sagt, dass er das Evangelium in der ganzen Welt zum Zeugnis predigte. Matthäus 17, 10-11 sagt, dass er als der Endzeit-Elia *alles* zurechtgebracht hat. Maleachi 3, 23-24 sagt, dass er innerhalb der Kirche Gottes die Familie Gottes wiederherstellt hat. Ein enormes Werk! Durch Herrn Armstrong hat Gott das zahlenmäßig größte Werk aller Zeiten in Seiner Kirche vollbracht.

Herr Armstrong starb im Jahr 1986 und sehen Sie sich die heutige Kirche Gottes an. Sie hat sich in Dutzende von Gruppen zersplittert und jede lehrt in unterschiedlichem Grad Wahrheit und Irrtum. Viele Menschen driften von Kirche zu Kirche, andere haben sich völlig isoliert oder sind überhaupt ausgestiegen. Was für eine Verwirrung! Wo ist der Gott Elias heute?

Als der ursprüngliche Elia starb, stellten die Menschen die gleiche Frage. Gott gab ihnen eine Antwort.

WO IST DER GOTT DES ELIA?

In 2. Könige 2 sehen wir die letzten Augenblicke von Elia Leben.

„Und es geschah, als sie hinübergegangen waren, da sagte Elia zu Elisa: Bitte, was ich für dich tun soll, bevor ich von dir weggenommen werde! Elisa sagte: Dass mir doch ein zweifacher Anteil von deinem Geist gegeben werde! Da sagte er: Du hast Schweres erbeten! Wenn du mich sehen wirst, wie ich von dir weggenommen werde, dann wird dir das gegeben werden; wenn aber nicht, dann wird es dir nicht gegeben werden. Und es geschah, während sie gingen, gingen und redeten, siehe da: ein feuriger Wagen und feurige Pferde, die sie beide voneinander trennten! Und Elia fuhr im Sturmwind auf zum Himmel. Und Elisa sah es und schrie: *Mein Vater, mein Vater!* Wagen Israels und sein Gespann! Dann sah er ihn nicht mehr. Da fasste er seine Kleider und zerriss sie in zwei Stücke“ (Verse 9-12; Elberfelder Bibel).

Dies war eine sehr emotionale Zeit für Elisa. Elia war nicht sein leiblicher Vater, er war aber sein *geistiger* Vater, durch den er die Wahrheit Gottes empfangen hatte. Ebenso war Herr Armstrong in dieser Endzeit unser Vater. Alle Mitglieder der Weltweiten Kirche Gottes haben die Wahrheit auf direkte oder indirekte Weise durch ihn erhalten. Ich glaube, dass Gott die Philadelphier vor allem wegen dieser Angelegenheit von den Laodizäern getrennt hat: Die Leute in der Philadelphia Kirche Gottes schauen auf Herrn Armstrong als „mein Vater, mein Vater.“ Das heißt nicht, dass er unfehlbar war. Es bedeutet einfach, ihn als den Mann anzuerkennen, der uns die Wahrheit Gottes gegeben hat. Das macht uns heute zu einer Art von Elisa-Werk.

Gott segnete Elisa für diese wunderbare Gesinnung. Beachten Sie, was passiert ist: Als Elia starb, fragten sich die Leute natürlich, *wer Elia ersetzen würde? Wer wird das Werk tun, das Elia getan hat? Wo ist der Gott des Elia?* Und Elisa „hob den Mantel des Elia auf, der diesem entfallen war, kehrte um und trat an das Ufer des Jordan. Und er nahm den Mantel des Elia, der diesem entfallen war [das bedeutet, er übernahm die Führerschaft], und schlug auf das Wasser und sagte: *Wo ist*

der HERR, der Gott des Elia? Auch er schlug also auf das Wasser, und es teilte sich hierhin und dorthin, und Elisa ging hinüber“ (Verse 13-14; Elberfelder Bibel).

Das beantwortete ihre Frage. Elisa schlug auf das Wasser, der Jordan teilte sich und er ging hinüber. Was für ein Anblick! Ich bin sicher, dass die Leute ihn gesehen haben. Jeder wusste sofort, wo der Gott des Elia war, weil Gott es ihnen zeigte, obwohl Elia nicht mehr da war.

Wir haben heute ein noch größeres Wunder erlebt. Als der Endzeit-Elia starb, prüfte Gott Seine Kirche vier Jahre lang und gab ihr die Zeit, ihre sündhaften Veränderungen in der Kirche zu bereuen. Doch als das nicht geschah, sandte Gott *Maleachis Botschaft*, das Verständnis vom Buch Maleachi und wie es auf Gottes Endzeitkirche zutrifft. Das war ein weitaus größeres Wunder als die Teilung des Jordans, weil es den Menschen hilft, ihr geistliches Leben zu verstehen und zu verändern. Die Folgen sind ewig. Eine große Frage in den Köpfen vieler Menschen heute ist, *wo ist der Gott des Elia – der Gott, der all diese Arbeit durch Herrn Armstrong getan hat? Wo ist Er heute?* Das ist eine Frage, die wir alle beantworten müssen.

WENN ICH EIN VATER BIN

Der Apostel Paulus lehrt uns auch über unseren *geistigen Vater*. Er schrieb an die Korinther: „Nicht um euch zu beschämen, schreibe ich dies; sondern ich ermahne euch als *meine lieben Kinder*“ (1. Korinther 4, 14). Paulus wandte sich an die Korinther – Gottes eigenes Volk – er nannte sie seine *geliebten Kinder*. Und er sagte: „*Ich habe eine Warnung für euch.*“ Worum ging es bei dieser Warnung? „Denn wenn ihr auch zehntausend Erzieher hättet in Christus, so habt ihr doch nicht viele Väter; denn ich habe euch gezeugt in Christus Jesus durch das Evangelium“ (Vers 15).

Paulus sagte: „*Ihr alle seid durch mich zu Gott gekommen. Ihr mögt 10 000 Erzieher haben, aber Ihr habt nur einen Vater – eine Person, durch die Ihr zum großen Gott gekommen seid.*“ Woher haben Sie die Offenbarung bekommen, die Sie heute haben? Woher habe ich sie bekommen? Alle 18 wiederhergestellten Wahrheiten kamen entweder auf direkte oder indirekte Weise

von Herrn Armstrong zu jedem von uns (Matthäus 17, 10-11). Er hat uns zu Gott geführt. Die *Warnung* ist, dass wir unseren geistigen Vater leicht vergessen können oder einfach nicht respektieren. So viele haben genau das in dieser Endzeit getan.

Es gibt hier auch eine viel tiefere Lektion, die wir im weiteren Verlauf sehen werden.

Maleachi 1, 6 enthält die gleiche Warnung, nur dass es sich hier um Menschen handelt, die sie nicht beachtet haben. „Ein Sohn soll seinen Vater ehren und ein Knecht seinen Herrn. *Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre?* Bin ich Herr, wo fürchtet man mich?, spricht der HERR Zebaoth zu euch Priestern, die meinen Namen verachten. Ihr aber sprecht: ‚Womit verachten wir deinen Namen?‘“

Hier spricht Gott: Der Herr der Heerscharen, der höchste Gott, der Gott der Engel, des Universums und von allem, was jemals erschaffen wurde. Er sagt: „*Wenn ich nun ein Vater bin, wo ist meine Ehre?*“ Obwohl Christus der Gott des Alten Testaments war, so ist es hier, als ob *Gott der Vater* sprechen würde! Diese Frage stellt Er heute Seinem eigenen Volk. Das ist das Problem, das Er mit den Laodizäern hat: Sie sind sehr undankbare Söhne. Gott sagt: „*Ihr seid meine Söhne, und Söhne sollten ihren Vater ehren.*“

Wenn Sie das studieren, werden Sie verstehen lernen, dass die Ehrung und Anerkennung von Herrn Armstrong als unseren Vater sehr eng mit der Ehrung von Gott dem Vater verbunden ist. Das ist es, worum es bei Paulus *Warnung* wirklich ging. Gott versucht, uns den tiefsten Teil des Evangeliums zu lehren, den zentralen Teil dieser Familienbotschaft, dass wir vor allem den Vater ehren müssen. Christus sagt diesen Menschen, wie sie ihr Leben in Ordnung bringen müssen. Er versucht ihnen dabei zu helfen, die Familienstruktur zu erkennen. Es gibt nichts auf Erden, was so inspirierend ist wie diese Botschaft!

Hier lesen wir, dass diese Prediger den *Namen* Gottes verachten. Die *Anchor Bibel* sagt: „Der Begriff *Name* repräsentiert hier das Wesentliche der Existenz Gottes, vor allem Seine *Souveränität*, Seine *Herrschaft*.“ Sie haben *Gottes Herrschaftsordnung verachtet*. Um diese Botschaft über die *Regierung* zu begreifen, benötigen wir Verständnis über Gott

den Vater und diese liebevolle Familienbeziehung, die wir haben müssen. Es ist entscheidend, dass wir die Rolle des Vaters verstehen. Eine gut geführte Familie sollte einen Vater an der Spitze haben. Gott ist ein Vater, und Er bildet eine Familie. *Ohne Autorität geht das nicht!* Versuchen Sie eine Familie ohne Autorität zu führen und Sie werden das reinste Chaos erleben.

Es ist nicht selbstverständlich, Herrschaftsordnung zu akzeptieren. Aber mit einem liebevollen Vater an der Spitze sollten Kinder kein Problem damit haben, diese Herrschaftsordnung zu akzeptieren, selbst wenn sie zurechtgewiesen werden, denn sie wissen, dass ihr Vater sie liebt. Das ist es, was die Laodizäer heute nicht wirklich verstehen: Gottes Liebe zu ihnen. Sie sehen Gottes Zurechtweisung nicht als Liebe. Aber Gott sagt, wenn Sie nicht gezüchtigt werden, dann haben Sie keinen Vater! Das ist das Schlimmste, was einem passieren könnte.

Wenn sie bloß diese Zurechtweisung in Maleachi beherzigen würden! Viele Laodizäer räumen ein, dass sie ein Problem mit Herrn Armstrong als den Elia haben, aber hier sagt Gott, dass *sie in Wirklichkeit ein Problem mit Ihrem GEISTIGEN Vater haben – Gott, dem Vater!* Das ist sehr ernst! Es ist der Unterschied, ob man in der Familie Gottes ist oder nicht in der Familie ist. Gott sagt uns, *wie man sich in der Familie verhalten muss.* Wir warnen die Laodizäer, weil sie Gottes Familie sind.

Gott spricht zu *Seinem eigenen Volk*, das wissenschaftliche Gründe dafür hat, warum es eine andere Regierungsform hat. Gott sagt: „*Ich werde euch erklären, was euer Problem ist! Ihr hasst meine Herrschaftsordnung – meine liebevolle Familienregierung!*“ Sie beharren auf ihren Argumentationen und Gott stellt sie in den äußeren Vorhof. Gott nimmt sich kein Blatt vor den Mund. Die Laodizäer sagen: „*Wir glauben nicht, dass Herr Armstrong der Endzeit-Elia war.*“ Gottes Antwort: „*Ihr hasst meine Herrschaftsordnung!*“ Er wird nicht auf ihre rebellischen Argumentationen eingehen. Sie entehren ihren Vater.

Wenn Christus zurückkehrt, wird Seine oberste Priorität in dieser Welt die Wiederherstellung der Herrschaftsordnung

Gottes sein. Seine oberste Priorität in der Kirche ist heute die Wiederherstellung der Familienregierung des Vaters. Wir haben die Pflicht, unseren Vater zu ehren. Warum sollte man nicht einen Vater ehren, der Sie zutiefst liebt, der bereits Seinen Sohn für Sie gegeben hat, um Seine Liebe zu beweisen? Warum sollte man sich nicht einem Vater unterwerfen, der eine so große Liebe hat?

Elisa wusste, dass Elia sein geistiger Vater war. Ich glaube, dass er deshalb für die Aufgabe ausgewählt wurde. Als Elia im Begriff war wegzugehen, sagte Elisa nicht, nun, *ich bin froh, dass ich endlich diese Aufgabe bekomme!* Er wartete nicht wie ein Geier darauf, dass er sterben würde. Er sagte: „*Mein Vater, mein Vater!*“ Er *liebte* Elia.

Wo ist der Gott des Elia heute, der durch den Endzeitboten so ein mächtiges Werk vollbracht hat? Sie können diese Frage mit einer anderen Frage beantworten: Wo sind die Menschen, die Gott heute als Vater ehren? Und gleichzeitig Herrn Armstrong als geistigen Vater ehren?

Es gibt eine Maleachi-Gruppe mit Gottes Familienvision. Wenn Sie diese Vision von Gott, dem *Vater*, verstehen, über Ihren Vater und warum Sie als Mensch auf dieser Erde sind, warum Sie geschaffen wurden, um in der Familie Gottes zu sein, dann genügt das, um Sie für alle Ewigkeit zu inspirieren!

Wir werden die Braut Jesu Christi werden! Noch einmal, wenn Christus zurückkommt, wird Seine oberste Priorität die Wiederherstellung der Herrschaftsordnung Gottes sein. Seien wir doch realistisch: Wenn Sie nicht einmal wissen, was diese Herrschaftsordnung ist, wie wollen Sie am Hauptquartier mit Jesus Christus dienen und Ihm helfen, sie wiederherzustellen? Würde der große Gott, der all dies sorgfältig geplant hat bis hin zur handverlesenen Auswahl jedes einzelnen Mitglieds in Seiner Kirche, Menschen, die über Seine Herrschaftsordnung verwirrt waren, hinausgehen lassen, um die Welt zu lehren?

DER FLUCH

Satan hasst die Familie Gottes. Was er vor allem zerstören möchte, ist die Vater-Vision. Und er hatte großen Erfolg in Gottes Kirche.

„Und nun, ihr Priester, dieses Gebot gilt euch“ (Maleachi 2, 1; Schlachter 2000). Wie haben diese Prediger ihren Job bekommen? Hat sie jemand vorgeschlagen? Nein, Gott hat sie ernannt (abgesehen davon, dass es einen oder zwei gab, die sich eingeschlichen haben und nicht hätten dort sein sollen). Aber heute gibt es laodizäische Gruppen, die ihre Führer wählen. So haben die Prediger ursprünglich nicht ihre Jobs bekommen. Warum diese grundlegende Veränderung?

Jetzt wird Gott sehr direkt und *persönlich*: „*Ich möchte, dass ihr Prediger wisst, dass dieses Gebot für euch ist.*“ Und hier ist die Botschaft: „Wenn ihr nicht hören wollt und ihr es euch nicht zu Herzen nehmt, *meinem Namen die Ehre zu geben*, spricht der HERR der Heerscharen, so schleudere ich den Fluch gegen euch und verfluche eure Segenssprüche; und ich habe sie auch schon verflucht, denn ihr nehmt es nicht zu Herzen!“ (Vers 2). Diese Prediger geben dem *Namen* Gottes keine Ehre. Das hebräische Wort für *Name* bedeutet *Regierung* oder *Souveränität*. Diese Prediger müssen begreifen und lernen, dass die Regierung alles ist. Solange sie das nicht tun, werden sie nie imstande sein, sich Gott zu unterwerfen und Seinem Namen die Ehre zu geben.

Gott sagt, dass diese Leute unter *dem* Fluch stehen, sie laufen Gefahr, ihr ewiges Leben zu verlieren, weil sie Gott in dieser Gottfamilienstruktur nicht ehren. Die Menschen können heute argumentieren so viel sie wollen; dies ist der Tag des menschlichen Denkens. Aber Gott spricht darüber, wie es für alle Ewigkeit in Seiner Familie sein wird!

Diese Botschaft von Maleachi wird verkündet. Gott sagte voraus, dass diese Botschaft in der Endzeit an die Öffentlichkeit gehen würde und sagt, wenn diese Prediger sie nicht hören wollen, werden sie verflucht sein. Wo ist diese Botschaft heute? Gibt es irgendwelche Zweifel?

Beachten Sie Vers 3 (Elberfelder Bibel): „Siehe, ich bedrohe euch die Saat und streue Mist auf euer Gesicht, den Mist eurer Feste; und man wird euch zu ihm hintragen.“ „*Siehe!*“ sagt Er. „*Nehmt dies zur Kenntnis! Ich bedrohe euch die Saat!*“ Das bedeutet, *zurechtweisen, auch hart, jemanden zurechtweisen wie ein Vater seinen Sohn*. Saat bezieht sich auf die *Nachkommen*.

Denken Sie daran, Gott der Vater ruft jedes einzelne Mitglied der Kirche. Es geschieht nicht willkürlich. Er muss

Sich darüber viele Gedanken gemacht und Vorbereitungen getroffen haben, um jeden einzelnen Seiner Auserwählten auszusuchen, weil alles auf dem Spiel steht. Gott, der Vater, musste über jeden von uns *sehr viel* nachdenken, denn wenn einer von denen, die Er jetzt ruft, es nicht schafft, wird er oder sie für immer sterben. Er hat uns wahrscheinlich jahrelang geprüft und getestet, bevor Er uns ausgewählt hat. In der Tat, das Wort *Saat* könnte mit *Sperma* übersetzt werden. Das mag ein wenig direkt klingen, aber schließlich zeugt uns der Vater durch Seinen Heiligen Geist. Gott sät Samen. Wir werden eine fantastische Geburt in Seine Familie erleben. Dies ist ein transzendentaler Segen und ein Wunder Gottes. Gott bildet Söhne heran. Was für eine tiefe Bedeutung das hat, Sie sind von Ihrem Vater gezeugt worden, und Er kennt Sie besser als irgendjemand sonst, sogar besser, als Sie sich selbst kennen.

Sie können also klarer erkennen, warum die rebellischen Prediger unter solch einem Fluch stehen! Sie bringen die sich entwickelnde Familie Gottes von ihrem Vater ab! Was für eine Sünde! Wo ist der Gott des Elia? Sie wissen es nicht oder wollen es nicht wissen und Gott ist darüber verärgert.

In alten Zeiten mussten die Priester als Teil ihres Opferdienstes den Mist der Tiere beseitigen. (Die Prediger haben Arbeiten zu verrichten, die nicht die besten sind.) Hier sagt Gott: *„Ich werde diesen Mist eurer Religion und eurer Rebellion auf eure Gesichter streuen! Eure Religion ist für mich nichts anderes als Mist. Und Ihr werdet mit dem Mist beseitigt werden und wie dieser Mist behandelt werden, wenn Ihr nicht bereut!“* Das ist keine leichte Botschaft. Gott hat nur Verachtung für ihre feierlichen Feste.

DER BUND MIT LEVI

„So werdet ihr erkennen, dass ich dieses Gebot zu euch gesandt habe, damit mein Bund mit Levi gültig bleibt, spricht der HERR der Heerscharen“ (Vers 4; Elberfelder Bibel). Gott sagt: *„Ihr werdet erkennen.“* Auch hier bezieht es sich auf sexuelle Beziehungen und zeigt Ihnen die tiefe, innige Beziehung, wie wir sie nach dem Willen Gottes mit unserem Vater haben sollten, sie ist natürlich nicht sexueller Natur, aber sie ist innig und sie schön und

wunderbar. „Ihr werdet erkennen“, sagt Er, „dass ich dieses Gebot zu euch gesandt habe.“ *Sie werden es entweder schon jetzt erkennen, oder Sie werden es sehr bald erkennen.* Und beachten Sie, ein Teil davon ist, „damit mein Bund mit Levi gültig bleibt.“

Ein Bund ist eine Vereinbarung zwischen zwei Parteien. Der große Gott des Universums sagt: *„Ich habe einen Bund mit Levi geschlossen und nicht mit euch. Ich habe ihn mit Levi geschlossen, damit er kommen und alle Dinge wiederherstellen würde.“*

Maleachis Botschaft enthält ein Kapitel über die Nachfolge von Elia, der auch Levi genannt wird. Es ist sehr wichtig, diese Namen zu verstehen. Gott gibt diese Namen aus einem ganz bestimmten Grund, weil sie Ihnen über die verschiedenen Verantwortlichkeiten dieses Mannes etwas erzählen. Levi war der Vater der Leviten und Herr Armstrong war der geistige Vater aller Prediger. Sie alle kamen direkt oder indirekt durch ihn zu Gott, so wie die Korinther durch Paulus zu Gott kamen. Gott schloss mit ihm einen Bund, dass er diese Botschaft in der ganzen Welt predigen und das Werk Gottes tun würde. Herr Armstrong musste dieses Werk tun, wenn er in diese Beziehung zum Neuen Bund und die Ehe mit Christus eingehen wollte, die wir in Zukunft haben werden.

Ein Diakon erwähnte mir gegenüber, dass sein Interesse an dieser Kirche zum Teil dadurch geweckt wurde, weil wir nicht mit Herrn Armstrong wetten, wie es andere Gruppen tun. Wir können nicht mit unserem Vater wetten. Ein Sohn kann nicht mit seinem Vater wetten, ebenso wenig wie eine Tochter oder Frau, oder Sie werden eine gestörte Familie haben. Deshalb sagt Gott: *„Ich möchte, dass Sie verstehen, dass mein Bund mit Levi war; er war nicht mit Gerald Flurry; er war nicht mit Joe Tkach; er war mit niemandem außer Herrn Armstrong. Wenn Sie rausgehen und wetten möchten, nur zu – Sie werden es im Vorhof tun. Aber früher oder später werden Sie zurückkommen und wie die Philadelphier anbeten, oder Sie haben keine Zukunft!“* Eine ernste Botschaft.

DIE PFINGSTBOTSCHAFT

Gottes Bund, „alle Dinge wiederherzustellen“, war mit Herrn Armstrong. Und wie Herr Armstrong immer sagte, war es

unsere Aufgabe, ihn so zu unterstützen, wie er Gott unterstützte. Das sind seine Worte (*Good News [Gute Nachricht]*, Mai 1974): „Aber jetzt gibt es wieder einmal, einen dynamischen, äußerst wichtigen, speziellen Auftrag, das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für ALLE VÖLKER zu predigen ... Und so wie Gott Seine Kirche im ersten Jahrhundert schnell wachsen ließ, dass sie sogar zahlenmäßig zunahm (bis die Verfolgung einsetzte), um die die APOSTEL ZU UNTERSTÜTZEN, sowohl finanziell als auch durch inbrünstige Gebete – GENAUSO ließ Gott Seine Kirche in *unserer Zeit* WACHSEN“ Weiter schrieb er: „Es wäre mir vollkommen UNMÖGLICH gewesen, diesen großen Auftrag allein auszuführen. DESHALB *hat* Gott SIE *jetzt* berufen und nicht später, im Millennium! Und *dieses großartige* WERK GOTTES ist DER WEG, den Gott jedem von uns vor Augen geführt hat, damit jeder von uns WÄCHST und sich geistig ENTWICKELT. Gottes WEG, nämlich der Seines GESETZES, ist der Weg des GEBENS, nicht des Nehmens. Diejenigen, die versuchen, einfach ihr Heil zu ERLANGEN, laufen Gefahr, es zu verlieren!“

Das ist von Bedeutung: Es ist durch das *Werk*, dass Gott uns losreißt von unserem Weg des Nehmens. Es ist durch das *Werk*, dass Er unsere Gedanken von uns selbst abbringt und auf den Vater und diesen großartigen Familienplan lenkt, der bis in das Millennium andauern wird, bevor er sich in das Universum ausdehnt. Durch das *Werk* wachsen wir.

Herr Armstrong fuhr fort: „Wenn Christus zurückkehrt, wird Er Sich von jedem von uns zeigen lassen, wie wir das GESCHENK Seines Heiligen Geistes genutzt haben – wie viel wir BEIGETRAGEN haben zu *Seinem Werk* – dem ZWECK, für den Er uns JETZT in die Kirche gebracht hat!“ WARUM SIND SIE JETZT HIER? WARUM HAT GOTT NICHT EINFACH GEWARTET UND SIE IM MILLENNIUM ODER IN DER ZWEITEN AUFERSTEHUNG GERUFEN? WEIL SIE EIN WERK VERRICHTEN SOLLEN! SONST WÄREN SIE NICHT HIER! Das ist ein Grundprinzip, aber so viele Menschen sind davon losgekommen.

Er schloss mit den Worten: „Diejenigen, die sich als untreu erweisen oder aus *dem Werk* aussteigen – der einzige Zweck, zu dem Sie jetzt berufen wurden – werden sich in der Position derjenigen befinden, die in Lukas 19, 20 und 24 beschrieben

ist. Sie werden genau das Heil verlieren, das sie erlangen wollten!

Herr Armstrong schrieb in der *Worldwide News* vom 12. November 1979: „Andere, die Mehrheit, die ‚Laienmitglieder‘, sind berufen, um sich am WERK der Kirche zu BETEILIGEN – nicht als leitende Beamte in bestimmten Ämtern oder Abteilungen, sondern indem sie *aktiv* und loyal den Rücken der Apostel und anderer spezieller Verwalter stärken ...“

In einem anderen Artikel schrieb Herr Armstrong: „Dies ist ein geistiges Werk. Rundfunk- und Fernsehsendungen werden vom Apostel durchgeführt. Die meisten Broschüren und Bücher werden vom Apostel geschrieben. Der meist-gelesene Artikel ‚Aus der Feder von ...‘ – in der Regel der Leitartikel und oft auch andere Artikel sind vom Apostel – Der Ambassador College Bibel Fernlehrgang, den Tausende studieren, ist die gesamte Lehre des Apostels ... Die Lehre ist die des Apostels Christi, der auch Präsident und Kanzler des Colleges ist. Die Predigerschaft, bestehend aus Hunderten von ordinierten Predigern, die in den örtlichen Gemeinden in aller Welt das lehren, was der Apostel ihnen gelehrt hat“ (*Good News*, April 1981). Die Prediger mussten das lehren, *was der Apostel ihnen beigebracht hatte!* Nicht, was sie nach eigenem Ermessen beschlossen, sondern was der Apostel sie gelehrt hat. Das ist, wo sie heute auf Abwege geraten sind.

Gottes Bund war mit Levi. Gott sandte ihn mit einer Botschaft für die ganze Welt und um Prediger und andere Menschen auszubilden, um ihnen dabei zu helfen, sich hinter das Werk zu stellen und es zu unterstützen. Wenn wir das vergessen, dann sind wir in Schwierigkeiten. Aufgrund ihrer Arroganz, ihres Stolzes und ihrer Eitelkeit haben es heute viele vergessen und VERSUCHEN MIT LEVI – DIESEM BESONDEREN BOTEN GOTTES – ZU KONKURRIEREN! Durch ihr Tun, widersetzen sich diese rebellischen Prediger Gott Selbst!

Und sie lehnen die Gottfamilienvision ab.

FÜRCHTEN SIE GOTT?

Gott geht ins Detail über Levis *Charakter*: „Mein Bund mit ihm war Leben und Friede, und ich verlieh ihm beides, damit

er [mich] fürchtete, und er FÜRCHTETE mich auch und hatte EHRFURCHT vor meinem Namen“ (Vers 5; Schlachter 2000). Levis FURCHT wird in diesem einen Vers drei Mal erwähnt! WIR MÜSSEN LERNEN, GOTT ZU FÜRCHTEN, WIE LEVI ES GETAN HAT.

STUDIEREN SIE DAS LEBEN DIESES MANNES. Gott hat ihn als ein Beispiel gesandt, weil Er weiß, dass wir anhand eines Beispiels am besten lernen. HERR ARMSTRONG WAR EIN GROSSARTIGES BEISPIEL FÜR EINEN MANN, DER GOTT FÜRCHTETE.

Fürchten Sie Gott so wie Levi? Haben Sie Angst, wenn Ihre Ehe scheitern könnte? Haben Sie Angst, wenn Ihre Kinder nicht tun, was sie sollten? Befürchten Sie, dass Sie Gottes Werk gegenüber lau sind? Machen Sie sich Sorgen, ob Sie Ihren Teil zu diesem Werk beitragen? Befürchten Sie Spaltungen in der Kirche? Der Großteil des Gottesvolkes in dieser Endzeit fürchtet Gott nicht. Levi fürchtete Gott.

Befürchten Sie, mit der Herrschaftsordnung Gottes zu konkurrieren? Können Sie auf die Knie gehen und einfach sagen: „Gott, ich weiß, dass es hier einige Bereiche gibt, in denen ich deine Herrschaftsordnung hasse, und ich möchte meine Ehe nicht ändern – oder, ich möchte mich mit meinen Kindern nicht so beschäftigen, wie ich es sollte. Gott, bitte hilf mir, dich so zu fürchten, wie Levi es tat!“

Die *Anchor Bible* sagt: „Die Bibel dokumentiert nirgendwo die Etablierung dieser Übereinkunft zwischen Gott und Levi.“ WENN DIE BIBEL NICHT AUFZEICHNET, WO DIESER BUND GESCHLOSSEN WURDE, DANN MUSS DIES EINE PROPHEZEIUNG FÜR UNSERE HEUTIGE ZEIT SEIN!

Gott sagt: „Er fürchtete mich auch und hatte Ehrfurcht vor meinem Namen.“ Denken Sie an die Definition der *Anchor Bible*. Hier stellt der Begriff „Name“ das Wesen des Seins Gottes dar, insbesondere Seine Souveränität – Seine Herrschaftsordnung. Darauf sollte der Fokus der Priester gerichtet sein.

Herr Armstrong war ein Vorbild des Gehorsams gegenüber Gott – ein bemerkenswertes Beispiel eines Mannes, der Gott so sehr fürchtete, dass er *alle* Dinge wiederherstellte. Auch nach 10 oder 15 Wahrheiten hat er nicht aufgehört mit dem Wiederherstellen. Er war ein Mann nach Gottes eigenem Herzen, und er wollte ALLES wiederherstellen, was der Vater durch ihn wiederherstellen wollte! Und das tat er!

DAS GESETZ AUS SEINEM MUND

„Das Gesetz der Wahrheit war in seinem Mund, und nichts Verkehrtes wurde auf seinen Lippen gefunden; er wandelte mit mir in Frieden und Aufrichtigkeit, und viele brachte er zur Umkehr von der Missetat“ (Vers 6; Schlachter 2000). Sie konnten das Gesetz von Herrn Armstrongs Mund suchen. Das heißt, er hat die Herrschaftsordnung Gottes eingeführt und man konnte zu seinem Mund gehen, um mehr darüber zu erfahren.

Aber wenn Sie heute zu den meisten Mündern der Predigerschaft gehen, sagen sie Ihnen nichts über die Herrschaftsordnung Gottes. Sie haben keine Ehrfurcht vor Seinem Namen so wie Levi. Sie wollen argumentieren über diese wunderbare Herrschaftsordnung, die Frieden, Freude und Fülle in unser Leben bringt! Es ist erstaunlich, dass die Menschen das überhaupt tun, aber genau das passiert.

Levi war ein gerechter Mann, der *viele* dazu brachte, sich von der Ungerechtigkeit abzuwenden. Gott sagt an anderer Stelle, dass diejenigen, die Ihn unterstützten, das gleiche großartige Werk getan haben. Aber Levi war der *Vater* – er leitete das Werk Gottes. Wenn wir sein Beispiel und seine Arbeit wirklich unterstützen, wenden wir viele Menschen von der Ungerechtigkeit ab und führen sie zur Gottfamilie. Wir können das tun, indem *wir uns völlig dem Werk Gottes verpflichten*, weil es das Werk gibt, um viele von der Ungerechtigkeit wegzubringen und zu Gott zu führen. Wir wurden zu einem bestimmten Zeitpunkt für diese Aufgabe in das Werk Gottes berufen.

„Denn die Lippen des Priesters sollen die Erkenntnis bewahren, und aus *seinem* Mund soll *man* das Gesetz erfragen; denn er ist ein Bote des HERRN der Heerscharen“ (Vers 7; Schlachter 2000). Das Wort *man* bezieht sich auf die *Priester*, nicht auf das *Volk*. Das ist der Punkt, wo es die Verwirrung gibt. Und DIE PRIESTER SOLLTEN DAS GESETZ AUS LEVIS MUND ERFRAGEN – nicht vom Mund des *Priesters*. „Denn er [Levi] ist der Bote des HERRN der Heerscharen.“

Die *Anchor Bible* sagt, dass das Wort *Bote* aus dem Hebräischen *Maluck* übersetzt ist. Normalerweise bezieht

es sich auf einen *Engel* oder *Boten*, aber hier ist es offensichtlich ein menschlicher Bote. Maleachi 2, 7 „ist die einzige Stelle, wo der Begriff *Maluck* auf das priesterliche Amt angewendet wird. [Im Allgemeinen] ist der Titel *Bote* den *Propheten* Gottes vorbehalten, und das Wort ist ein technischer Ausdruck für jemanden, der in Gottes Gegenwart gewesen und damit beauftragt ist, eine Botschaft von Ihm zu überbringen.“

Denken Sie einen Moment darüber nach. Dies ist die einzige Stelle in der Bibel, wo das Wort *Bote* für die Priester, für die Prediger oder die Leviten verwendet wird, wie sie in anderen Stellen genannt werden. Wenn das der Fall ist, könnte es dann möglicherweise ein Übersetzungsfehler sein? Waren die Übersetzer hier überhaupt ehrlich? Sie sahen diesen „Boten“ hier und nahmen in ihrer Feindseligkeit gegenüber Gottes Herrschaftsordnung an, dass es keine Ein-Mann-Herrschaft sein könnte, mit einem Boten über *all* die anderen Prediger! „*Meint Gott nicht wirklich, dass wir alle Boten sein sollten?*“, könnten sie argumentieren. NEIN, DAS TUT ER NICHT! In diesem Vers geht es um einen Mann, der eine Botschaft vom HERRN der Heerscharen erhalten hat! Von der höchsten Macht des Universums! Wenn Gott gesagt hätte: „*Lasst uns diese Botschaft an mehrere Prediger, vielleicht an 50 oder 100 oder 300 senden*“ – was für eine Verwirrung das verursachen würde! So sieht es heute mehr oder weniger in den laodizäischen Kirchen aus, wo die Menschen fälschlicherweise *denken*, sie hätten eine Botschaft von Gott.

„Siehe, ich sende meinen Boten, *der* vor mir her den Weg bereiten soll; und plötzlich wird zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr sucht; und der Bote des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt! spricht der HERR der Heerscharen“ (Maleachi 3, 1; Schlachter 2000). Es gibt hier zwei Boten: einen Endzeit-Levi, ein Mensch; und den „Boten des Bundes“ – Jesus Christus. Nochmals Maleachi 2, 7: „*Denn des Priesters Lippen ...*“ obwohl es sich hier um einen einzelnen *Priester* handelt, zeigen verschiedene Bibelstudienhilfen, dass es je nach Kontext entweder Singular oder Plural sein kann. Hier sollte es *Plural* sein. „Die Lippen der *Priester* sollen die Erkenntnis bewahren, und aus *seinem* [Levis] Mund sollen sie

[diese Prediger] das Gesetz erfragen; denn er ist ein Bote des HERRN der Heerscharen.“ Er, Singular, ist derjenige, der die Botschaft hat.

Verbinden Sie das mit Vers 6: „Verlässliche Weisung war in seinem Munde“ Dann Vers 7: „Denn des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren, dass man aus *seinem* Munde Weisung suche“ Wenn wir den Plural für das Wort *Priester* verwenden, dann ist es offensichtlich, dass das Wort *seinem* (Vers 7) sich auf Levi bezieht – „*seinem* Mund“ (Vers 6) – und nicht auf einen Priester bzw. Prediger unter Herrn Armstrong. Selbst der Zusammenhang zeigt Ihnen, dass Gott immer noch über den Boten spricht und *nicht* über die Predigerschaft. Die Verwirrung in den heutigen Kirchen Gottes kommt davon, wenn sie argumentieren, *wir ALLE sind Boten, wir ALLE sind auf Herrn Armstrongs Ebene*. Aber haben sie alles wiederhergestellt? Haben sie das Evangelium auf der ganzen Welt gepredigt? Haben sie die Familie Gottes in der Kirche wiederhergestellt? Hat EINER DIESER PREDIGER in den Tagen unter Herrn Armstrong jemals eine neue, bedeutende Offenbarung in die Kirche gebracht? Die Antwort ist NEIN! *Sie taten es nicht! Dennoch haben sie die Arroganz zu glauben, sie wären auf der Ebene mit einem, dem eine Botschaft von Gott gegeben wurde!*

Ich versuche nicht, einen Mann zu verherrlichen, aber wir wollen der Realität ins Auge blicken! Gott gab ihm eine gewichtige Botschaft! Wo ist der Gott des Elia? Ist Er in einem Mann, der sich auf die Ebene von Levi stellen möchte?

Es heißt, die Lippen der Priester sollen die Erkenntnis bewahren – das ist die Aufgabe der Prediger. Wir bewahren das Gesetz und die von Levi eingesetzte Herrschaftsordnung. Genau das sollten die Prediger auch heute tun, denn dafür macht Gott sie verantwortlich. Deshalb ist das Wort *bewahren* eine bessere Übersetzung: Sie haben nicht nur die Verantwortung, das Gesetz und die Herrschaftsordnung zu „bewahren“ oder *zu befolgen*, sondern sie für die ganze Kirche *aufrechtzuerhalten* oder zu bewahren!

WER SCHÜTZT ODER BEWAHRT HEUTE DAS GESETZ UND DIE HERRSCHAFTSORDNUNG? WER HAT DAS GLEICHE GESETZ UND DIE HERRSCHAFTSORDNUNG, DIE HERR ARMSTRONG HATTE?

Die Antwort liegt auf der Hand.

DIE HAUPTQUARTIER REGIERUNG

Wir müssen in unserem persönlichen Leben das Wissen bewahren. Ihr Väter, bewahrt Ihr das Gesetz und die Herrschaftsordnung der Liebe in Eurer Familie? Bewahrt Ihr sie, Ihr Mütter?

Denken Sie darüber nach. Gott führt Sie durch eine wahrhaft lehrreiche Erfahrung. Wenn Sie weiterhin Gottes Gesetz und Seine Herrschaftsordnung bewahren, selbst wenn sich diese Prediger abwenden, wird Gott Sie mit einer Position am Hauptquartier für immer verherrlichen. Er weiß, dass Sie das Gesetz und die Regierung Gottes *für immer* bewahren werden! Er weiß, dass Sie nicht mit Jesus Christus oder einem anderen, ranghöheren Prediger, wetteifern werden!

WENN SIE DAS GESETZ UND DIE REGIERUNG BEWAHREN, QUALIFIZIEREN SIE SICH, MIT JESUS CHRISTUS IM HAUPTQUARTIER ZU SITZEN. Christus wird wissen, dass, wenn jemand kommt und Sie um Weisung bittet, Sie rechtmäßige Weisung erteilen werden, und Sie werden jedem die Regierung Gottes geben, die einzige Regierung, die funktionieren kann! Gott und derjenige, der Jesus Christus geworden ist, sind durch diese Regierung für immer vereint!

Das Gerichtsverfahren um *Geheimnis der Zeitalter* hat mit dem *Bewahren von Wissen* zu tun. Wenn wir das Wissen haben und es bewahren, will Gott natürlich wissen, was wir damit tun werden. Wir sollten es dem GRÖSSTMÖGLICHEN PUBLIKUM zugänglich machen! Geben wir es der WELT! Bringen wir es UNSERER ZUKÜNFTIGEN FAMILIE! *Geheimnis der Zeitalter* gehört nicht der Weltweiten Kirche Gottes. Es ist das Wissen Gottes!

Nicht nur, dass führende Prediger in der Weltweiten Kirche Gottes das Wissen Gottes nicht bewahren, sie zerstören es auch! Das sollte genauen Aufschluss darüber geben, wo sie sich in geistlicher Hinsicht befinden! Könnte ihr geistlicher Zustand noch schlimmer sein?

Jede Person muss zu Herrn Armstrongs Lehre für Gottes Gesetz und Herrschaftsordnung gehen. Alle Laodizäer müssen zu diesem Mund gehen; das ist es, was Gott in Offenbarung 3, 9 meint. Dies ist sogar im Zusammenhang mit dem Philadelphia-Boten der Endzeit erwähnt.

Gott der Vater muss uns regieren können. Gott will wissen, ob wir das Zeug dazu haben, FÜR IMMER mit Ihm im Hauptquartier zu sitzen. Bestimmt wissen wir, dass Gott uns nicht da hinausschicken wird, um die Welt zu regieren, wenn Er uns nicht regieren kann. Er hat das bereits mit Luzifer durchgemacht! Es war und wird in der Endzeit nur *einen Vater-Boten* auf Erden geben. Wenn Satan diese wunderbare Vision zerstören kann, kann er das Volk Gottes zerstören. Deshalb sagte Herr Armstrong, die *Regierung ist alles*. Wenn sie zusammenbricht, dann bricht *alles* zusammen. Wenn es keine Herrschaftsordnung in einer physischen Familie gibt, bricht alles zusammen.

DEN BUND VERDERBEN

Beachten Sie den Unterschied zwischen Levi und den anderen Predigern. Während Levi *viele* zur Umkehr von den Sünden brachte (Maleachi 2, 6), sind diese Prediger „von dem Wege abgewichen und habt *VIELE* zu Fall gebracht durch falsche Weisung und habt den Bund mit Levi verdorben, spricht der HERR Zebaoth“ (Maleachi 2, 8). Was haben diese Männer verdorben? *Den Bund Levis* – den Bund, den Gott mit ihm über das Gesetz und die Herrschaftsordnung geschlossen hat. Gott schloss einen Bund mit Levi, um Seine Familienregierung in der Kirche Gottes wiederherzustellen. Weil die Laodizäer das Gesetz und die Herrschaftsordnung verdorben haben, kommen die Menschen überall zu Fall – über 95 Prozent des Gottesvolkes.

Es ist ein Fall von Ursache und Wirkung, und *sie* sind die Ursache, dass das Volk Gottes zu Fall kommt.

Die Früchte in der Kirche Gottes beweisen die Identität des Boten Gottes, der den Weg für Jesus Christus bereitet hat. Es gibt sonst niemand auf dieser Ebene! Christus erwähnt Sich Selbst in demselben Vers mit dem Boten, der den Weg bereitet hat (Maleachi 3, 1). *Er* hat den Weg vorbereitet und jetzt müssen *wir* die Botschaft Levis an die Kirche und die Welt weitergeben. Das ist unsere Aufgabe.

Nur ein Bote hat in dieser Endzeit alles wiederhergestellt. In der Vergangenheit gab es verschiedene Boten, weil

sie nicht über die Reisekapazität und Technologie verfügten, die wir heute haben. HIER IST EIN BESTIMMTER NAME, EIN BESTIMMTER BUND, EIN BESTIMMTES GESETZ, EINE BESTIMMTE HERRSCHAFTSORDNUNG. Es ist Gott Selbst, der alles so sorgfältig strukturiert und organisiert hat! Gott sandte Seinen Boten. Er hat ihn viele Jahre lang ausgebildet. Er hat Herrn Armstrong durch 28 Jahre bitterer Armut geführt, hat ihn ausgebildet, ihn geprüft und vorbereitet um zu sehen, ob er diese Botschaft wirklich überbringen konnte, ob er es schaffen würde, der Bote zu sein, der den Weg für Christus bereitete!

VATER LEVI UND DIE FAMILIENVISION

Was für ein Segen war der Endzeit-Levi, unser geistiger Vater, für uns! Wenn Sie dieses Amt ehren, das Amt des Vaters Levi, ehren Sie auch Gott den Vater! Die beste Art und Weise, die Gott für uns vorgesehen hat, Gott den Vater zu ehren, ist, die Familienbotschaft unseres Vaters Levi zu ehren. Der Bund wurde mit ihm geschlossen. Wenn Sie sein Amt entehren, entehren Sie Ihren Vater. Es geht nicht um einen Mann, sondern um ein Amt. Es geht um das Evangelium der Familie Gottes. Es geht um das Oberhaupt der Familie. Es geht um die gute Nachricht! Wir brauchen die kindliche Haltung Elisas, Vater, Vater zu sagen – eine Haltung, die bereit ist, sich diesem Vater und dem, was er aus Gottes Wort gelehrt hat, zu unterwerfen.

Die Familie ist eine Beziehung auf Gott-Ebene. Wir sind nicht auf der Tier-Ebene, wir sind auf der Gott-Ebene. Wenn Sie eine physische Familie sehen, möchte Gott Ihnen eine Vision über Seine geistige Familie geben. Wenn Sie eine physische Ehe sehen, möchte Er, dass Sie an die Erstlings-Ehe mit Jesus Christus denken! Die Institution der Familie ist auf der Gott-Ebene! Wir müssen arbeiten und kämpfen, um unsere Familien wie die Familie Gottes zu machen. BRINGEN Sie Ihre Familie auf diese Ebene! Das erfordert viel Arbeit aber es lehrt uns, wie wir in die Familie Gottes eintreten können.

HERR ARMSTRONG LEHRTE DIESE VISION. Er brachte uns zurück zum ersten Kapitel des ersten Buches der Bibel, wo Gott sagt: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei;

lasset uns *unseren Charakter in ihm erschaffen*. Lasset uns eine *Familie erschaffen!*“ Sollen wir diese Botschaft verwerfen, weil sie von einem Mann kommt?

Die großartigste Kindererziehung, die derzeit auf Erden stattfindet, erfolgt durch Gott den Vater, der Seine Kinder erzieht. Er erzieht Seine *Erstlingssöhne*, um Seinen *erstgeborenen Sohn* zu heiraten. Er erzieht, leitet und führt uns und schenkt uns *väterliche Aufmerksamkeit, väterliche Liebe und väterliche Fürsorge*. WAS FÜR EIN SEGEN, VON UNSEREM VATER ZURECHTGEWIESEN ZU WERDEN! Egal, wie schwierig die Prüfung auch sein mag! Denn schon bald werden wir als Mitglied der Gottfamilie für alle Ewigkeit leben! Diese Prüfungen werden nur Geschichte sein, die im Hintergrund verblasst. Die Ausbildung, das Lehren, das Planen und Organisieren findet jetzt statt.

Wir sollten zu Levi sagen, *Vater, Vater* – denn das war er für uns. Sich gegen seine Botschaft zu wenden, wie die Laodizäer es getan haben, ist, wie wenn ein Teenager seinem Vater gegenüber feindlich gesinnt wäre – nur, dass die Konsequenzen ewig sind!

DEN BUND LEVIS ENTWEIHEN

Wenn Sie sehen wollen, was die Philadelphier und die Laodizäer trennt, richten Sie Ihr Augenmerk auf das Verständnis von Levi. Gott sagt den Laodizäern, wie sie ihr in Maleachi 1, 6 beschriebenes Problem, ihren Vater nicht zu ehren, beheben können. *Zurück zu Levi! Seien Sie nicht eitel und arrogant und verlieren Sie Ihr ewiges Leben nicht! Lassen Sie nicht zu, dass die menschliche Eitelkeit das verhindert! Lassen Sie sich durch nichts davon abhalten!* Aber das ist für manche sehr schwer zu lernen.

Wo sehen Sie neue Offenbarung, die von Gott kommt? Das ist so viel wichtiger, als den Jordanfluss zu teilen und zu durchqueren, wie Elisa es tun konnte. Was Sie durch *Maleachis Botschaft* erhalten können, ist so viel mehr von einem Wunder! Zeigen Sie mir eine andere Kirche, die nur ein bisschen Offenbarung von Gott hat.

„Darum habe auch ich euch beim ganzen Volk verächtlich und unwert gemacht, weil ihr meine Wege nicht bewahrt,

sondern *bei Anwendung des Gesetzes die Person ansieht*“ (Maleachi 2, 9; Schlachter 2000). Die übersetzte hebräische Redewendung „bei Anwendung des Gesetzes die Person ansieht“ bedeutet, dass sie *Gesichter* bzw. *Personen* erhöht haben. Es war eine *menschliche* Regierung, das ist das große Problem.

Vers 10 sagt: „Haben wir nicht alle einen Vater? ...“ Das bezieht sich auf Levi. „Haben wir nicht alle einen Vater? Hat uns nicht ein Gott geschaffen? Warum verachten wir denn einer den andern und entheiligen den *Bund mit unseren VÄTERN*?“ Auch hier sollte *Väter* Levi heißen. Die *New Englishman's Hebrew Concordance* (*Neue Hebräische Konkordanz des Engländers*) erfasst diese zwei Worte, Vater und Väter, als dieselben. Gesenius definiert *Väter* als, „angewandt für den Gründer oder den Autor oder den Vater.“ Die *Anchor Bibel* sagt, dass einige glauben, *Väter* würde in diesem Zusammenhang *den Bund Levis* bedeuten. Das stimmt tatsächlich.

Warum gehen die Kirchen Gottes heute so heimtückisch miteinander um? Wenn sie doch begreifen würden, dass wir einen Vater haben, würde das uns alle vereinen! Es wäre so einfach. Gott wird die Laodizäer dazu bringen, dass sie zurückkommen und so anbeten, wie sie am Anfang von *einem* geistigen Vater gelehrt wurden – Herbert W. Armstrong.

„Juda hat treulos gehandelt und einen Gräuel verübt in Israel und Jerusalem; denn Juda hat *das Heiligtum des HERRN entweiht*, das er liebte, und hat die Tochter eines fremden Gottes geheiratet“ (Vers 11; Schlachter 2000). Die Heiligkeit Gottes, Sein Charakter, wird entweiht. „Das er liebte“, ist *Vergangenheitsform*. Sie lieben es nicht mehr. Jetzt handeln sie *treulos* – sie begehen abscheulichen, widerlichen Verrat in Gottes Kirche. Gott sagt, es ist abscheulich, beleidigend für ihren Ehemann, Jesus Christus. Jetzt haben sie sich einem anderen Gott zugewandt. Ist das eine kleine Sünde?

Vers 12 (Schlachter 2000) zeigt das Strafmaß: „Der HERR wird dem Mann, der so etwas tut, *AUSROTTEN* aus den Zelten Jakobs, was sich regt und redet, auch den, der dem HERRN der Heerscharen eine Opfergabe darbringt!“ *Ausrotten* bedeutet, *keine Nachkommen zu hinterlassen*. Das ist gefährliches Wissen, wenn man bedenkt, dass sie *für immer* abgeschnitten sein werden.

„Und zum anderen tut ihr auch das: Ihr bedeckt den Altar des HERRN mit Tränen, mit Weinen und Seufzen, so dass er sich nicht mehr zu der Opfergabe wenden und sie nicht mit Wohlgefallen aus euren Händen annehmen mag“ (Vers 13; Schlachter 2000). In den 1970er Jahren, als Herr Armstrong viel unterwegs war, nutzten einige rebellische Prediger seine Abwesenheit vom Hauptquartier als Gelegenheit, die Kirche zu liberalisieren. Nach einigen turbulenten Jahren und nachdem mehrere ausgeschlossen worden waren, brachte Christus durch Herrn Armstrong die Kirche wieder auf den richtigen Weg zurück. In vielerlei Hinsicht war die laodizäische Ära nur eine Wiederholung der 1970er Jahre, jedoch ohne die starke Hand, um die Situation zu korrigieren!

Herr Armstrong warnte uns davor: „Ich möchte, dass Sie, Geschwister, darüber nachdenken, *verstehen*, was in den 1970er Jahren mit der Kirche Gottes geschehen ist, *damit sich die Geschichte nicht wiederholt!* Ich möchte, dass Sie die ‚Früchte‘ der Rebellion gegen Gottes Weg und Seine *Regierung* sehen“ (Worldwide News, 24. Juni 1985). Wir haben es gesehen. Und die Geschichte hat sich wiederholt.

Einige von diesen führenden Predigern nennen Herrn Armstrong jetzt einen *Ketzer* und *falschen Propheten!* Gott ist verärgert darüber! Er sagt, es ist ein Gräuel – die schlimmstmögliche Sünde, die sie begehen könnten.

DER EHEBUND

In Vers 14 (Schlachter 2000) sprechen die Laodizäer wieder zurück zu Gott. „Und ihr fragt: ‚Warum?‘“ Diese Männer begreifen es einfach nicht! Sie fragen: „*Was meinst du damit, Gott? Warum bist du so hart?*“ Gott antwortet: „Weil der HERR Zeuge war zwischen dir und der Frau deiner Jugend, der du nun *untreu* geworden bist, obwohl sie deine Gefährtin und die Frau deines Bundes ist!“

Gott war Zeuge von all diesen Vorfällen: Er sah, als sie aus der Welt herauskamen, als sie diesen Bund schlossen, als sie einwilligten, sich auf die Ehe mit Seinem Sohn vorzubereiten. Und Gott sieht, wie sie dieser Kirche gegenüber treulos sind. Er ist voller Zorn! Und Er hat ein Recht, zornig zu sein!

Dieser *Ehebund* ist unser transzendentes *Privileg*. Christus sagt im Zusammenhang mit diesem Boten des Bundes (Maleachi 3, 1), dass Er auf diese Erde zurückkehren, diesen Bund schließen und Seine Braut heiraten wird!

Maleachi 2, 15-16 (Schlachter 2000) spricht über *Elohim*. „Und hat Er sie nicht eins gemacht, ein Überrest des Geistes für Ihn? Und wonach soll das Eine trachten? Nach *göttlichem* Samen! ...“ (Vers 15). Gott will *Elohim*-Samen haben. Er kann keinen Samen in der heutigen laodizäischen Kirche finden. „Denn ich hasse die Ehescheidung, spricht der HERR, der Gott [nochmals, *Elohim*] Israels, und dass man sein Gewand mit Frevel bedeckt, spricht der HERR der Heerscharen; darum *hütet euch in eurem Geist* und werdet nicht untreu!“ (Vers 16).

„Siehe, ich sende meinen Boten, der vor mir her den Weg bereiten soll; und plötzlich wird zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr sucht; und der Bote des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt! spricht der HERR der Heerscharen“ (Maleachi 3, 1; Schlachter 2000). Jesus Christus, der diesen Ehebund begründet hat, wird kommen! Sie können darauf bauen und Ihr Leben danach planen.

Christus wird keine kinderlose Ehe haben. Die Frau Christi wird mit *Milliarden* von geistigen Kindern arbeiten; sie muss bereit sein, sie auf eine Weise zu führen, die Frieden, Freude und Begeisterung bringt. Sie muss über Gottes Gesetz, Seine Regierung und Familienstruktur Bescheid wissen, um anderen beizubringen, wie sie ihre Familie glücklich machen können, dass sie fröhlich sein kann. Andernfalls wird es nur eine Fortsetzung dessen sein, was Sie heute sehen – ein abscheuliches Übel!

Die Probleme der Welt werden von Gott dem Vater und Jesus Christus gelöst werden, und sie haben uns die *Ehre* gegeben, als die *Frau* Christi Ihm dabei zu helfen, mit diesen Milliarden von Menschen zu arbeiten! Kein Wunder, dass Gott die Ehescheidung hasst! Kein Wunder, dass Er *hasst*, was diese Prediger tun! SIE VERSUCHEN, DEN GANZEN PLAN GOTTES ZU VEREITELN!

Elohim ist der Name des Familien-Bundes Gottes. Die Laodizäer haben den Bund gebrochen. Sie sagen, dass sie ihren Teil des Bundes gehalten haben, aber dass Gott Seinen nicht

gehalten hat. Gott sagt: „Nein, *Ihr habt Euren Teil des Bundes nicht gehalten. Ihr ehrt mich nicht als Vater, und Ihr habt diesen Bund GEBROCHEN! Ihr kämpft gegen meine Regierung und mein Gesetz, und Eure Kirchen sind völlig verwirrt!*“

Wir müssen die Menschen dieser Welt als potenzielle Kinder in Gottes Familie betrachten. Wir wollen diesen Menschen die Botschaft von Levi und Elia überbringen, um ihnen eine Chance zu geben, *VOR* dieser schrecklichen Zeit zu bereuen, wenn die Leviten von den Unreinheiten *gereinigt* werden und wie das Gold und das Silber in den feurigen Ofen geworfen werden. Gott will das nicht tun. Er möchte nicht, dass Ihre kleinen Kinder so etwas durchmachen müssen. Er verabscheut es weit mehr als Sie. Aber Gott ist entschlossen, dieser Welt den Schrecken der Sünde zu zeigen!

Sind Sie *BEREIT*, mit *Jesus Christus* zu regieren und über *Milliarden von Menschen* zu herrschen? Sind Sie bereit, den Familienbund zu lehren, den *Jesus Christus* bei Seiner Wiederkunft etablieren wird? Was für eine Zukunft *Elohim* uns gegeben hat.

Kapitel 7

Eine nicht überbrachte Botschaft

SATANS GRÖSSTE VERSCHWÖRUNG IN DIESER WELT IST GEGEN DIE Familie. Das liegt daran, dass es sich um eine *Art* der Gottfamilie handelt. Aber Satans oberstes Ziel ist es, die Familie Gottes zu zerstören. Und im Leben vieler Menschen gelingt es ihm auch. Viele dieser Heiligen werden für immer vernichtet werden, wenn sie nicht bereuen! Dies ist ihre einzige Chance.

So können wir sehen, warum Satan seinen Angriff auf die Kirche Gottes bzw. auf die Familie konzentrieren würde. Diese Mission kann er jedoch *nur* von *innen heraus* erfüllen. Da findet heute die größte Verschwörung des Teufels statt.

Diese Verschwörung war schon vor Herrn Armstrongs Tod am Werk (2. Thessalonicher 2, 7; Offenbarung 3, 9). Doch er hat sie bis dahin zurückgehalten. (Das wird in *Maleachis Botschaft* erklärt.) Nachdem er gestorben war, begann Satan sofort, die Kontrolle an der Spitze zu übernehmen.

Gott hat diese große Verschwörung Seinen wahren Auserwählten offenbart.

HEIMTÜCKISCHE VERTUSCHUNG

„[D]er bedeckt mit Frevel sein Kleid, spricht der HERR Zebaoth. Darum so seht euch vor in eurem Geist und brecht nicht die Treue!“ (Maleachi 2, 16). Gott macht Sich Gedanken über eine Vertuschung in Seiner Kirche und Er sagt, dass es eine GEWALTSAAME Vertuschung ist.

Wie haben sie die Gewalt verborgen? Überlegen Sie folgendes: Herr Armstrong traf die Entscheidung, *Geheimnis der Zeitalter* in der *Plain Truth* (Klar&Wahr), beginnend mit der Juli-Ausgabe von 1985 in Fortsetzungen zu publizieren. Das zeigt, was er über dieses Buch dachte. Er war bemüht, es auf jede erdenkliche Weise dem größtmöglichen Publikum zugänglich zu machen. Aber in der *Plain Truth* vom Juli 1986, nur wenige Monate nach seinem Tod, gab es in dem Artikel über das „Geheimnis der Kirche“ einige bedeutende Auslassungen. Da sie die Ausgaben Monate im Voraus planten, zeigt dies, dass sie schon eine Zeit lang daran gearbeitet haben. SIE MÜSSEN ÜBER DIESE ÄNDERUNGEN UM DIE ZEIT VON HERRN ARMSTRONGS TOD NACHGEDACHT HABEN, ODER MÖGLICHERWEISE SCHON VORHER! DAS IST VERRAT AUF HÖCHSTER EBENE.

Was sie herausgeschnitten haben, passt so gut zu diesem Thema. Sie entfernten die Wahrheit über die Kirchenzeitalter, einschließlich Offenbarung 3, 7-8, wo Herr Armstrong über einen *menschlichen Boten* in der Philadelphia Ära sprach. Sie schnitten im Jahr 1986 Matthäus 17, 10-11 heraus, den Teil über *einen Mann*, der im Geist und in der Kraft Elias kommt. Sie schnitten Maleachi 3, 1-5 heraus, den Teil über einen Boten (Herr Armstrong), der vor *dem* Boten des Bundes (Christus) kommt. Sie schnitten Maleachi 3, 23-24 heraus, den Teil über diesen Endzeit-Elia, der über die Familie Gottes lehren würde. Herr Armstrong sagte, es gäbe einen menschlichen Führer, der den Weg für Jesus Christus bereitete, was er offensichtlich auf sich selbst bezog, und sie haben es AUSGELÖSCHT! Sie schnitten auch das heraus, was er über Matthäus 24, 14 und über die Tür schrieb, die Gott für „diesen Führer“ öffnete. Aber dann, ganz am Ende, fuhren sie mit dem fort, was er ursprünglich geschrieben hatte: „Diese *Prophezeiungen* haben sich jetzt definitiv erfüllt.“ Und sie haben alle spezifischen

Prophezeiungen über *Levi*, über den Endzeit-*Elija* und den Endzeit-*Serubbabel* ausgelöscht. Sie haben sie alle ausgelöscht. In ihren Köpfen spielte sich etwas sehr Böses ab, bevor Herr Armstrong überhaupt starb. Das war der Beginn von Satans Unterwerfung der Führer in der Kirche Gottes!

Das war eine TEUFLISCHE VERSCHWÖRUNG. Und diese Gewalttat wurde vertuscht. Sie sagten *nichts* darüber zu ihren Mitgliedern, und wenn jemand einige dieser Veränderungen damals erwähnte, sagten sie: Änderungen? *Welche Änderungen?* Aber Gott hat alles aufgezeichnet! Sie sind Lügner und Betrüger, sie vollziehen große Veränderungen in Gottes Kirche, was den Endzeit-*Elia* betrifft. Und wenn man das Amt dieses Mannes zerstört, *kann man das Werk des lebendigen Gottes zerstören*. Das taten sie.

Schauen Sie sich um. War das nicht brutal? Haben sie nicht über die Zerstörung von Levis Amt nachgedacht? Herr Armstrong erwähnte vor seinem Tod, dass es draußen Leute gab, die wie die Aasgeier auf seinen Tod warteten. Wie ich im letzten Kapitel schrieb, machte er einen Fehler in seiner Bewertung. Er dachte, die Aasgeier wären außerhalb der Kirche Gottes, während sie in Wirklichkeit *direkt neben ihm* saßen! Schauen Sie sich all die bösen Verschwörungen und Pläne an! Die Beweise liegen auf der Hand, und wir decken sie auf. Das ist vielleicht das größte Exposé in der Geschichte der Kirche Gottes! Als Herr Armstrong starb, haben diese Männer bereits die Prophezeiung Maleachis erfüllt.

Vergleichen Sie deren Gesinnung mit der von ELISA, der kurz vor der Entrückung Elias sagte: „Mein Vater, mein Vater“. Was für eine Einstellung. Wir sind hier, weil wir Herrn Armstrong als unseren geistigen Vater betrachtet haben. Große Segnungen kommen aus dieser Erkenntnis.

Sie müssen diesen entscheidenden Punkt verstehen: Satans primäres Ziel ist es, das Amt dieses Mannes zu zerstören. Wenn ihm das gelingt, kann er das gesamte *Elia-Werk* auslöschen. Was für eine gewaltsame Vertuschung das war. Diese Männer haben das Werk Gottes zerstört! Joseph Tkach Sr. schrieb in der November/Dezember *Plain Truth* des Jahres 1986, *nachdem* dieser zerstörerische Artikel im Juli gedruckt worden war: „Herr Armstrong hat die Bedeutung dieses

letzten Werkes nicht unterschätzt, denn es enthielt wichtige Schlüssel zum Verständnis des in der Bibel offenbarten Planes Gottes. *Das Geheimnis der Zeitalter* ist in sehr realem Sinn sein letzter Wille und Testament, an jene gerichtet, die es zu würdigen wissen.“ Was für eine Täuschung! Er schrieb auch: „Selbst im letzten Jahr seines Lebens, als seine Kräfte nachließen, vollendete er mit Gottes Hilfe sein mächtigstes und wirksamstes Buch *Geheimnis der Zeitalter*.“ Das hat Herr Tkach gesagt, WÄHREND ER DAS AMT DES ELIA ZERSTÖRTE! Das ist eine gewaltsame Vertuschung, die aufgedeckt werden muss.

Wie stark sind wir überzeugt von dem, was wir vom Endzeit-Elia gelernt haben? Das Wort *lau* bedeutet nicht nur lau, sondern auch *nicht* überzeugt. Die Laodizäer waren nicht wirklich überzeugt; sie haben es nicht wirklich *begriffen*. Sie waren nicht so fest in Gottes Wahrheit und Seiner Regierung verwurzelt, dass sie nie davon abweichen würden. Deshalb konnte Satan an sie rankommen und diese wunderbare Wahrheit zerstören.

EIN BOTE

Im ganzen Buch Maleachi wird Elohim im Zusammenhang mit Herbert W. Armstrong erwähnt. Denken Sie daran, Elisa fragte in 2. Könige 2, 14: „Wo ist der HERR, der Gott Elias?“ oder, *wo ist der FAMILIEN-GOTT Elias?* Viele haben das großartige Beispiel des Werkes von Herrn Armstrong, des Endzeit-Elias, miterlebt. Was war es, das hinter dieser wunderbaren Geschichte steckte?

„[U]nd ihr sollt erkennen, dass ich euch dieses Gebot gesandt habe, damit *mein Bund mit Levi bestehel*, spricht der HERR der Heerscharen“ (Maleachi 2, 4; Schlachter 2000). In der Guten Nachricht Bibel 2018 lesen wir: „[D]amit mein Bund mit den Nachkommen von Levi *weiterbestehen* kann“. Der große Familien-Gott schloss einen besonderen Bund mit Herrn Armstrong. Er will, dass dieser Bund *fortgesetzt* wird.

„Ihr aber, ihr seid abgewichen vom Weg, ihr habt viele durch falsche Weisung zu Fall gebracht, habt den Bund Levis gebrochen, spricht der HERR der Heerscharen“ (Vers 8; Elberfelder Bibel). Warum sind all diese Menschen zu Fall

gekommen? Das Gesetz der Wahrheit war in *seinem* – Herrn Armstrongs – Mund, und die Regierung war in *seiner* Hand. Aber diese Männer haben den Bund Levis gebrochen und deshalb bringen sie die Menschen zu Fall.

Wenn ein General in einer Armee eine Nachricht an einen Leutnant sendet, ist es offensichtlich, wer der Bote ist. Doch als Menschen versuchen wir es in Gottes Kirche kompliziert zu machen, jeder möchte ein Bote sein. Aber wenn Sie **DIE BOTSCHAFT NICHT HABEN**, oder wenn Ihnen keine Offenbarung von Gott Selbst gegeben wurde, sind Sie nicht der Bote.

Hier geht es um einen Bund zwischen Gott und Levi. Herrn Armstrong – Levi – wurde in der Philadelphia-Ära eine Botschaft von Gott gegeben und sonst niemanden! Jede wichtige Wahrheit wurde ihm gegeben; er hat alles zurechtgebracht. Niemand sonst hat es getan! Warum also wollen sich so viele auf seine Stufe stellen?

Stößt sich jemand daran, dass ein Bote die Botschaft überbringt? Herrn Armstrong ist die Botschaft übergeben worden. Wenn wir den *Boten* und die *Botschaft* identifizieren und verstehen können, dann können wir den Unterschied zwischen einem Philadelphier und einem Laodizäer erkennen. Es geht nur um die Frage, *wo ist der Gott Elias?* Wir suchen nicht Elia; wir suchen nach Gott, der eine Botschaft an Sein Volk gesandt hat. Wo ist diese Botschaft?

Herr Armstrong war der Bote, der den Weg für den Boten des Bundes vorbereitete, Jesus Christus, der Bote des *Neuen Bundes*, des Ehe- und Familienbundes.

Gott sendet immer *einen* Boten, und sicher auch in dieser Endzeit. Im Neuen Testament, als die Apostel in verschiedene Teile der Welt hinausgingen, mussten sie alle wegen des Mangels an moderner Technologie den Rang eines Apostels haben. Es wurde ihnen viel Verantwortung übertragen, einfach deshalb, weil sie im Wesentlichen allein waren. Aber falls oder wenn sie nach Jerusalem zurückkamen, hatte Petrus das Sagen. Gott machte die Verwaltung von allem sehr einfach.

„Ausrotten möge der HERR einem Manne, der solches tut, jeden *Zeugen* und *Verteidiger* aus den Zelten Jakobs sowie jeden, der dem HERRN der Heerscharen *Opfergaben darbringt!*“ (Vers 12; Menge Bibel). Gott wird ihn einfach ausrotten, wenn

er das nicht richtig macht. Das Wort *Zeuge* bedeutet, einer, der das Volk aufrütteln muss bzw. einer, der die Antworten haben sollte. Aber es bezieht sich auch auf den, der *Opfergaben darbringt*. Das gilt für alle von uns. Es gibt eine individuelle Verantwortung höchsten Ranges für jeden von uns.

„Und hat er sie nicht *eins* gemacht, ein Überrest des Geistes für Ihn? Und wonach soll das Eine trachten? Nach göttlichem [*Elohim*, eine Familie] Samen! So hütet euch denn in eurem Geist, und niemand werde der Frau seiner Jugend untreu!“ (Vers 15; Schlachter 2000). Gott macht uns eins; das ist der *einzig*e Weg, um Einheit zu haben. Und es geschieht unter dem Bund Levis: Levi brachte alle zusammen und hielt viele von Sünden zurück, weil er diesen Bund mit Gott hielt und die Kirche in Einheit zusammenhielt. Gott ist bemüht, einen Elohim-Samen in uns und in unseren jungen Leuten heranzubilden. Er möchte, dass auch sie diese Familienvision verstehen.

Die Laodizäer handeln „verräterisch“, weil sie von dieser *Einheit*, von diesem Bund Levis abgewichen sind. Sie würden nicht treulos handeln, wenn sie dem Bund Levis weiterhin treu geblieben wären.

Herr Armstrong konnte uns zusammenbringen, weil wir diesem *Geist* folgten. Denken Sie daran, es ist *nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist*, sagte Gott zu Serubbabel (Sacharja 4, 6; Schlachter 2000); das ist ein weiteres Amt, das durch Herrn Armstrong verkörpert wird. Herr Armstrong wusste, wie man einen Tempel baut; diese anderen Männer wissen es nicht. Sie sind nur gut im Niederreißen und Zerstören. Warum? Weil sie nicht mit dem Geist Gottes bauen.

Gott sagt in Maleachi 2, 16: „*So seid denn auf der Hut um eures Geistes willen*“. Dringen Sie tiefer ein als nur in Worte, tiefer als nur in die Buchstaben des Gesetzes, *achten Sie auf Ihren Geist*. Bauen wir mit dem Geist Gottes, nutzen wir ihn, um unsere Ehen und Familien zusammenzubringen; um über sie so zu denken, wie Gott es tut. Es braucht den Geist Gottes, um das zu tun. Und die richtige Art von Ehe wird sowohl physisch als auch geistig wunderbare Kinder hervorbringen.

Die meisten Auserwählten Gottes achten *nicht* auf ihren Geist und sterben heute auf GEISTIGE ART. Menschen, die es

nicht verstehen, können sich lustig machen, aber DER TOD UND DAS STERBEN IN GOTTES KIRCHE SIND SCHWERWIEGENDER ALS ALLES ANDERE AUF ERDEN! Menschen werden FÜR ALLE EWIGKEIT sterben, es sei denn, sie kehren vor oder während der Trübsal um. Ist Ihr Verständnis dieser Tragödie *aus Ihren Aktionen* ersichtlich?

DER EINE

Beachten Sie wieder den ersten Satz von Vers 15: „Und hat er sie nicht eins gemacht“? (Schlachter 2000). Nach dem Hebräischen wäre das Wort *eins* besser übersetzt mit „*das Eine*“. Hat Er uns nicht zu *dem* Einen gemacht? Hat uns nicht der Vater zu *der* einen Braut Jesu Christi gemacht? Er hat jeden einzelnen von Seinen wahren Auserwählten sorgfältig auserlesen, um Seinen Sohn zu heiraten. Er ist äußerst vorsichtig, wenn es darum geht, wer Seinen Sohn heiraten wird, *den Einen*, den größten Segen, den allen Heiligen erhalten werden.

Wir müssen uns anstrengen, um das in unseren Kopf zu bekommen, dass wir den Schöpfer des Universums *heiraten werden!* Und Er wird nicht mit uns zusammen sein wollen und wir werden nicht mit Ihm zusammen sein wollen, es sei denn, WIR DENKEN, WIE ER DENKT. Wir sind zu *dem Einen* gemacht worden, und wir *sind* eins.

Wenn Sie das verstehen, ist es dann noch schwer zu begreifen, warum Gott uns Prüfungen und Tests unterziehen wird? Wir sind *die eine Braut*; es wird nie eine andere geben. Wir müssen kämpfen, um dieses große, mitreißende Konzept in unseren Köpfen zu behalten. Wir sind DIE EINE. Niemand auf der Welt wird sich jemals mit DER EINEN vergleichen können. Das ist keine Eitelkeit, nur die Wahrheit Gottes. Und Gott möchte *Elohim*-Samen produzieren, nicht irgendeinen Samen, weil wir DIE EINE sind.

„Denn ich hasse die Ehescheidung, spricht der HERR, der Gott [*Elohim*] Israels ...“ (Vers 16; Schlachter 2000). Hassen wir es, von Gott, unserem Ehemann und der Kirche wegzukommen? Gott hasst es. Wenn Gott sagt, Er *hasst* die Scheidung, dann empfindet Er die tiefsten Emotionen. Der

Ehemann hasst die Scheidung. Wenn ein Mann seine Frau liebt und sie sich vom Gesetz abwendet, dann hasst er das. Wenn eine starke Romanze zerbricht, ist das nicht einfach, es ist sehr emotional. Christus und Gott der Vater sind völlig in diese Beziehung involviert und sie leiden emotional. Sie geben der Familie *alles*, all die bedingungslose Liebe, die sie haben, geben sie Ihrer Familie. Das ist, was Christus Seiner Frau gibt.

FREUDE AM BOTEN

Maleachi 3, 1 sagt folgendes von Jesus Christus: „[U]nd plötzlich wird zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr sucht; und der Bote des Bundes, *den ihr begehrt*, siehe, er kommt!, spricht der HERR der Heerscharen (Schlachter 2000).“

Wir sollten uns wirklich über den Boten des Ehebundes freuen. Er kommt bald, um diesen Bund abzuschließen. Wie David müssen wir Männer und Frauen nach Gottes eigenem Herzen sein, um wie Gott über unsere Familien und Ehen zu denken. Jesus Christus kommt, um den Ehebund zu vollziehen, den Er uns versprochen hat. Aber Er macht es anders als Er es mit dem alten Israel getan hat, Er *prüft* uns zuerst.

Zuerst gibt es jedoch einen Boten, der den Weg vor dem Boten des Bundes bereitete. „Siehe, ich sende meinen Boten, der vor mir her den Weg bereiten soll.“ Das gibt Ihnen eine gewisse Vorstellung von der Statur von Herrn Armstrong. Er bereitete den Weg vor Jesus Christus, *dem wahren Boten*.

Wenn wir das nicht eingehend begreifen, steht uns ein schreckliches Schicksal bevor. „Wer wird aber den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer [Silber-]Schmelzers und wie Lauge der Wäscher. Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen, er wird die Söhne Levi reinigen und läutern wie das Gold und das Silber; dann werden sie dem HERRN Opfergaben darbringen in Gerechtigkeit“ (Verse 2-3; Schlachter 2000). Der Elohim des Gerichts kommt und Er ist wie das Feuer eines Schmelzers. Und es gibt *Söhne Levis*, DIE SICH NICHT WIE SÖHNE VERHALTEN. Sie haben den Bund Levis gebrochen, sie akzeptieren ihn nicht als ihren Vater. Und Gott ist im Begriff, sie zu reinigen wie Gold in einem Ofen gereinigt wird.

„Dann wird die Opfergabe von Juda und Jerusalem dem HERRN wohlgefallen, wie in der grauen Vorzeit und wie in den *längst vergangenen Jahren*“ (Vers 4; Schlachter 2000). Welche vergangenen Jahre? Die Zeit dieses Boten, Levi. Gott sagt, dass die ganze Welt dieses Werk fortsetzen wird. Wenn diese Laodizäer bereuen, werden sie zu dem zurückkehren müssen, wie es in den *vergangenen Jahren* war, so wie es war, als *Herr Armstrong* hier war. Das wird Gott den Menschen in der „Welt von Morgen“ sagen. Er wird ihnen sagen, dass sie die Dinge so tun sollen, wie sie in den vergangenen Tagen getan wurden, und dann werden wir beginnen, ihnen das zu lehren, was Herr Armstrong lehrte. Sie werden erfahren, was wir in dieser Endzeit getan haben.

Sie müssen die Auswirkungen dieses Szenarios verstehen: Gott wird sagen: „*Erinnert Euch daran, was ich Euch gelehrt habe.*“ Er wird die Braut Jesu Christi zur Rechenschaft ziehen, denn genau das ist es, was sie der ganzen Welt lehren wird.

EIN ZEUGE GEGEN VIER GRUPPEN

„Und ich will zu euch kommen zum Gericht und will ein schneller Zeuge sein gegen die Zauberer, Ehebrecher, Meineidigen und gegen die, die Gewalt und Unrecht tun den Tagelöhnern, Witwen und Waisen und die den Fremdling drücken und mich nicht fürchten, spricht der HERR Zebaoth“ (Vers 5). Der Gott des Gerichts wird in Kürze offenbaren, wo Er ist. Diejenigen, die Ihn nicht kennen, werden Ihn bald kennen lernen, wie die Menschen Ihn noch nie gekannt haben, weil es die schlimmste Leidenszeit seit Menschengedenken sein wird. Er kommt näher, um zu richten.

Es gibt vier Gruppen von Menschen, die in Vers 5 erwähnt werden: Zauberer, Ehebrecher, Meineidige und diejenigen, die den Tagelöhnern Unrecht tun.

Das hebräische Wort für Zauberer bezieht sich auf *Gebete* und die *Verehrung*, die einem falschen Gott dargebracht werden. Gott wird zu den Menschen kommen, um zu richten, und das erste Problem, das Er aus der Welt schaffen wird, ist, dass sie von Satan dem Teufel, von reiner Hexerei, gelehrt werden. Sie sind von Gott abgefallen und Satan hat sie im Griff.

Wer ist die zweite Gruppe? Diejenigen, die heute Ehebruch begehen. Nur eine Gruppe kann geistigen Ehebruch begehen, und das ist Gottes Kirche. Sie sind mit Jesus Christus verheiratet, und wenn Mitglieder beginnen, von Gottes wahrer Kirche wegzulaufen, BEGEHEN SIE GEISTIGEN EHEBRUCH!

Zur dritten Gruppe gehören diejenigen, die falsch schwören. Wir sind von laodizäischen Lügern umgeben, und sie schwören andauernd falsche Dinge.

Diejenigen in der nächsten Gruppe unterdrücken die Schwächeren, genau das *Gegenteil* von Gottes Liebe. Wenn wir schwache Menschen sehen, sollten wir sie nicht ausnutzen, vielmehr sollten wir alles tun, was uns möglich ist, um ihnen zu helfen und zu dienen. Das ist die Liebe Gottes; das ist reiner und unbefleckter Gottesdienst. Wir müssen uns um jene kümmern, die nicht für sich selbst sorgen können, das ist unsere PFLICHT. Die Liebe Gottes gibt denen, die nichts zurückgeben können. Sie werden nicht an den Weg des „Nehmens“ denken, wenn Sie jemand etwas geben, der nichts zurückgeben kann. Das ist die reine Religion, die wir so dringend brauchen. Gott wird diejenigen verurteilen, die in dieser Hinsicht versagen.

Bezüglich der Menschen, die diese Gräueltaten begehen, sagt Gott in Vers 5: „[S]ie fürchten mich nicht“. Sie *fürchten Gott* nicht wie Levi. Das ist ihr Problem.

„ICH ÄNDERE MICH NICHT“

„Denn ich, der HERR, verändere mich nicht; deshalb seid ihr, die Kinder Jakobs, nicht zugrunde gegangen“ (Vers 6; Schlachter 2000). Gott ändert sich nicht; Er ist immer ein Gott der Liebe. Natürlich offenbart Er uns neue Wahrheit, aber das heißt nicht, dass Gott Sich ändert, es bedeutet, dass *wir* Ihn dadurch besser kennen lernen.

Joseph Tkach Jr. schrieb in einem Brief vom September 1996:

„Aufgrund der dramatischen und historischen Transformation, die Gott in unserer Kirche vollzogen hat, fragen natürlich einige Mitglieder: ‚Kann ich zu einer anderen christlichen Kirche gehen und Teil des Leibes Christi bleiben?‘ Und die Antwort lautet: ‚Ja, natürlich können Sie das tun‘.“

Was für eine *Veränderung* von dem, was Gott ihnen durch Herrn Armstrong gelehrt hat!

Gott ändert Sich nicht. Gott *verändert* Sich nicht. Doch sie haben es getan und dieses Wort *transformieren* (verändern) bedeutet laut *Websters*: „[I]n eine andere Energieform umwandeln“ oder „eine Veränderung in Form, Aussehen oder Charakter erfahren.“ Eine weitere Definition ist: „[E]ine Zusammensetzung oder Struktur zu ändern; eine Sache in eine andere zu verwandeln.“ *Transformieren* bedeutet eine wesentliche Veränderung in Form, Charakter oder Funktion. Hat es eine wesentliche Änderung in dieser Kirche gegeben? In Daniel 8, 12 sagt Gott, Satan warf die Wahrheit einfach zu Boden.

Herr Tkach schrieb in seinem Buch *Transformed by Truth* (*Verwandelt durch die Wahrheit*) in einer Fußnote: „[I]m Februar 1997 haben wir Klage gegen die Philadelphia Kirche Gottes, eine unserer Splittergruppen mit Hauptsitz in Edmond, Oklahoma, eingereicht, um die Wiederveröffentlichung des Buches *Geheimnis der Zeitalter* zu verhindern. Die Weltweite Kirche Gottes besitzt immer noch das Urheberrecht für dieses Buch, und wir behaupten, dass niemand das Recht hat, es zu veröffentlichen. WIR HALTEN ES FÜR UNSERE CHRISTLICHE PFLICHT, DIESES BUCH NICHT MEHR ZU DRUCKEN – WEIL WIR GLAUBEN, DASS DIE DOKTRINÄREN FEHLER VON HERRN ARMSTRONG AUS DEM VERKEHR GEZOGEN WERDEN SOLLTEN.“

Geheimnis der Zeitalter ist eine Zusammenfassung von Herrn Armstrongs Lebenswerk. Das nenne ich mal eine Transformation! Aber Gott ändert sich NICHT! Satan wirft die Wahrheit zu Boden. Das Gerichtsverfahren ist ein Kampf mit dem Gott dieser Welt (2. Korinther 4, 4). Diese Leute versuchen nicht nur *Geheimnis der Zeitalter* in dieser Kirche zu verbieten, sie wollen nicht, dass DIESES BUCH VON IRGENDJEMAND IN DER WELT GELESEN WIRD, WEIL SIE DEN GOTT DIESER WELT ANBETEN! *Geheimnis der Zeitalter* entlarvt Satan! Seine Zeit ist kurz und er ist wütend. WENN SIE IHR MOTIV VERSTEHEN WOLLEN, HIER IST ES! Der Gott dieser Welt hasst diese Botschaft und wird sie zerstören, wann immer er die Gelegenheit dazu hat.

Geheimnis der Zeitalter hat die Macht, Menschen zu Gott zu bringen. Deshalb hasst es Satan so sehr! Auch das sollte uns beweisen, wo der Gott Elias ist.

Wenn wir nicht Gottes Schutz hätten, würden wir nicht einen Monat gegen Satan bestehen. Deshalb sind Ihre Gebete unbedingt erforderlich.

GOTTES SATZUNGEN

„Seit den Tagen eurer Väter seid ihr von meinen Satzungen abgewichen und habt sie nicht befolgt. Kehrt um zu mir, so will ich mich zu euch kehren!, spricht der HERR der Heerscharen. Aber ihr fragt: ‚Worin sollen wir umkehren?‘“ (Maleachi 3, 7; Schlachter 2000). Sie sehen nicht, worin sie umkehren müssen.

Dieser erste Satz sollte lauten, „seit den Tagen eures Vaters“, Singular. Im Hebräischen zeigt der Kontext, ob dieses Wort plural oder singular ist. „SEIT DEN TAGEN EURES VATERS“, DAS WIRD SEHR KONKRET. NATÜRLICH SPRICHT DAS VON UNSEREM VATER LEVI! In dieser Formulierung „seit den Tagen“ bedeutet das Wort *seit* *Gründer* oder *Autor*. Seit einem bestimmten Tag, einem bestimmten Zeitpunkt, wandten sie sich von Gott ab. Seit den Tagen ihres Vaters wandten sie sich von Gottes Satzungen ab, nicht von „Levis“ Satzungen! Und der Gott Elias sagt, *kehrt zurück zu MIR!* Nicht zu einem Mann! Gott spricht direkt zu ihnen.

Die *Hebrew-Greek Key Bible Study* (Hebräisch-Griechisch Schlüssel-Bibelstudium) sagt zu dem Wort *Satzungen*. „Das sind Gebote und Regeln, die genau befolgt werden müssen.“ Außerdem: „[E]s bezeichnet einen Herrscher und einen Gesetzgeber.“ Es gab Herrschaft, Strukturen und Regierung. Es bedeutet auch, „ein bestimmter Anfang.“ Alles, was sie tun müssen, ist, zum Anfang des Werkes zurückzukehren, das Gott durch Herrn Armstrong vollbracht hat. Alle Laodizäer sollten wissen, wovon wir sprechen, aber sie kommen immer wieder zurück mit dummen und rebellischen Fragen: „*Wohin sollen wir zurückkehren? Ich begreife es nicht! Was ist es, zu dem wir zurückkehren sollen?*“

Gesenius gibt die Erklärung: „[D]as, was festgelegt oder *endgültig ist*“ oder „ein bestimmtes Gesetz oder Statut“ oder „ein Brauch, der befolgt wird als wäre er ein Gesetz“. Herr Armstrong hat viele Entscheidungen zu Themen getroffen, die

in diese Kategorie fallen würden. Er hatte die Autorität und die Regierung, zu binden und zu lösen. Gott verurteilt diejenigen, die sich von den „Satzungen“ abwenden, die von ihrem Vater Levi verfügt wurden.

Also sendet Gott *Maleachis Botschaft*, eine Warnung, die so einfach ist, dass jeder Zehnjährige sie verstehen könnte, und deshalb gibt es keine Entschuldigung für sie. Aber sie hören nicht auf, Gott hartnäckig zu widersprechen. Das ist es, was sie in eigentlich tun, wenn sie heute Seinen wahren Auserwählten widersprechen.

DIE WELT BERAUBEN

„Darf ein Mensch Gott berauben, wie ihr mich beraubt? Aber ihr fragt: ‚Worin haben wir dich beraubt?‘ In den Zehnten und den Abgaben!“ (Vers 8; Schlachter 2000). Darf ein Mensch *Elohim* berauben? Diese Menschen **BERAUBEN** Elohim, die Gottfamilie, in den Zehnten und Opfergaben. Mit anderen Worten, sie betrügen jemanden gewaltig. Einige dieser Leute sind sogar so weit gegangen, dass sie *gegen Elohim* lehren – sie sind für die Dreifaltigkeit, die die Tür zur Gottfamilie schließt! „Ihr habt mich beraubt“ bedeutet eigentlich, dass sie Gott *weiterhin* berauben.

Und wieder kommen sie mit einer dummen Frage: „*Wie berauben wir dich?*“

Beachten Sie Vers 9 (Schlachter 2000): „Mit dem Fluch seid ihr verflucht worden, denn ihr habt mich beraubt, ihr, das ganze Volk!“ Es ist *der* Fluch des ewigen Todes. Sie sterben. Maleachi ist hier äußerst dringend.

Gott sagt hier: „*Ihr habt mich beraubt und Ihr habt diese ganze Nation beraubt.*“ Gesenius erklärt, dass „Nation meistens mit *Nationen* übersetzt wird“, es kann auch bedeuten, „alle Menschen, denen der wahre Gott fremd ist“ – mit anderen Worten, alle Völker bzw. alle Menschen, die Gott nie gekannt haben. Das hebräische Wort wird definiert als „ein allgemeines Wort, das verwendet wird, um auf Völker in ihrer Gesamtheit hinzuweisen, insbesondere auf geistige Heiden.“ Es wird hauptsächlich für Heidennationen verwendet, aber hier wird es für *geistige* Heiden angewendet; das Wort muss

durch den Kontext definiert werden. (Siehe Jeremia 9, 26, wo dasselbe Wort unbeschnittene Nationen betrifft.) Es bedeutet, *Ganzheit, Gesamtheit* – die ganze Welt!

Eine bessere Übersetzung davon ist: „*Ihr habt mich und die ganze Welt beraubt.*“

Warum sollte Gott es so ausdrücken? Es ist sicher, dass sie Gott beraubt haben, aber wie haben sie die Welt beraubt? Nun, Gott GAB uns die Botschaft, und dann gab Er alle Zehnten und Opfergaben, um diese Botschaft der GANZEN WELT zu überbringen! Herr Armstrong hat uns das immer gelehrt. Jesus Christus ist für die Welt gestorben, und wir sind hier, um der Welt zu dienen!

Das Laubhüttenfest ist ein Fest des *Einbringens*, das eine Zeit darstellt, wenn Gott uns benutzen wird, um die *ganze Welt* einzubringen! Die Laodizäer haben dieser Welt etwas *geraubt* und Gott ist zornig! Er sagt was Er möchte, nämlich, dass wir alle das größtmögliche Publikum erreichen sollen. Wenn Sie sich von Gottes Botschaft entfernen und die Zehnten und Opfergaben für etwas anderes verwenden, als der ganzen Welt zu dienen, dann berauben Sie Gott!

Das ist eine gewaltige Botschaft und es gibt hier eine *individuelle* Schuld, deshalb müssen wir vorsichtig sein, dass wir Gott *und die Welt* nicht berauben. Sie und ich sind dafür verantwortlich, wohin unsere Zehnten und Opfergaben gehen – sie gehören Gott. Herr Armstrong predigte der Welt das Evangelium und stellte alles wieder her, einschließlich des Verständnisses in Hinblick auf die Elohim-Familie. Und er sagte, *ich möchte, dass Ihr mit Geheimnis der Zeitalter das größtmögliche Publikum erreicht.* Das bezieht sich nicht nur auf ein Buch, sondern auf *alles*, was wir haben, was der Welt gegeben werden sollte.

Wir sind die Hoffnung der Welt. Es gibt keine andere Hoffnung. Die Welt hat nichts, worauf sie sich freuen könnte.

Die Braut Christi, die sich über ihre künftigen Kinder sorgt, tut jedoch alles, was sie kann, um diesen Menschen zu helfen. Wir sind die GEHILFIN Christi. Wir müssen sehr viel mehr darüber nachdenken. Wenn Gott in 1. Mose 2 über die *Gehilfin* spricht, dann spricht Er eigentlich über die geistige Ehe: die Erstlingsfrüchte, die Jesus Christus heiraten, die

Ihm helfen, **DIESER ERDE IN IHRER GESAMTHEIT ZU DIENEN!** Das ist unsere Aufgabe, wenn wir Seine Braut sein wollen. Was für eine Verantwortung! Er will, dass wir Ihm beim Aufbau der Familie helfen, weil wir Gottes Familie lieben – es ist *unsere* Familie! Und sie wurde in dieser Endzeit von den Laodizäern beraubt. Können Sie sich vorstellen, wie es wäre, wenn das ganze Volk Gottes hier wäre und seine Zehnten und Opfergaben diesem Werk geben würde? Wir würden die Welt mit dieser modernen Technologie bombardieren, wie sie die Wahrheit Gottes noch nie zuvor empfangen hat!

EINE BOTSCHAFT FÜR DIE WELT

Bücher wie *Das unglaubliche Potential des Menschen* und *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* gehören nicht den Laodizäern – sie werden draußen in dieser Welt gebraucht. Gott gab Seinen Auserwählten Seine Wahrheit und sagte: „*Ich möchte, dass Ihr diese Wahrheit den Nationen überbringt. Wenn Sie das nicht tun, berauben Sie sie dieser wunderbaren Wahrheit! Sie sind ein Räuber!*“ Wir brauchen Leute, die das Buch *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* lesen, wenn wir es ihnen geben können. Gehört die Broschüre *Die wunderbare Welt von morgen* der Weltweiten Kirche Gottes? NEIN! SIE GEHÖRT DIESER WELT. SIE BRAUCHT diese Hoffnung. Was ist mit dem Bibel Fernlehrgang, den Herr Armstrong herausbrachte? Auch er gehört dieser Welt. Das gleiche gilt für das Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, denn ohne dieses kann man ein Drittel der Bibel nicht verstehen.

Beachten Sie Hesekiel 33, 6-7: „Wenn aber der Wächter das Schwert kommen sieht und nicht die Posaune bläst und sein Volk nicht warnt und das Schwert kommt und nimmt einen von ihnen weg, so wird der wohl um seiner Sünde willen weggenommen; aber sein Blut will ich von der Hand des Wächters fordern. Dich aber, du Menschenkind, habe ich zum Wächter gesetzt über das Haus Israel. Wenn du ein Wort aus meinem Munde hörst, sollst du sie vor mir warnen“. Gott hat Seinen Wächter eingesetzt. Wenn Er Seine Wahrheit gibt, müssen wir hören und dann hinausgehen und warnen. „Wenn ich nun zu dem Gottlosen sage: Du Gottloser musst des Todes sterben!,

und du sagst ihm das nicht, um den Gottlosen vor seinem Wege zu warnen, so wird er, der Gottlose, um seiner Sünde willen sterben, aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern“ (Vers 8). Gott sagt: „Wenn ich dir dieses Wort gebe, und du mein Wächter bist, und du diese Botschaft nicht zu ihnen bringst, dann ist ihr Blut auf deinem Haupt. Das bedeutet, dass du mit deinem Leben bezahlen musst, und es besteht eine 50:50 Chance, dass du auch geistig sterben wirst.“

Hier geht es darum, unserer Verantwortung als die Gehilfin Christi gerecht zu werden, um all diese wunderbaren Worte, die Levi uns überließ, *an diese Welt hinauszubringen!* Und möge Gott uns beistehen, wenn wir es nicht tun, denn im besten Fall wird physisches Blut vergossen. Möge Gott jedem helfen, der sich weigert, diesen Job zu tun, der die Welt dieser Warnung beraubt.

Wer hat uns einen Wächter gesetzt? Wer hat Sie hierhergebracht? *Ich, Gott, habe euch einen Wächter gesetzt.* Herr Armstrong hat das sicherlich verstanden. Wir müssen das besser verstehen als je zuvor. Hier, in nur drei Versen, sagt Gott zweimal, dass Sie sich ihres Blutes schuldig machen werden, wenn Sie Gott berauben, wenn Sie diese Botschaft nicht überbringen.

Beachten Sie Vers 11: „So sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott der Herr: Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So kehrt nun um von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“ Wir versuchen nicht, Menschen zu zerstören; wir versuchen, sie zu retten. Was für eine wunderbare Möglichkeit das ist. Aber wenn wir nicht warnen, nimmt Gott es persönlich.

IN DIESEM WERK GEHT ES WIRKLICH UM DEN TOD VON NATIONEN, WENN SIE NICHT BEREUEN! Sind wir reif genug, um so zu denken? Können wir unser Bewusstsein erweitern und begreifen, dass wir die *Gehilfin* Christi sind, und dass wir hinausgehen und genau das sagen und tun müssen, was unser Ehemann sagen und tun würde, wenn Er hier wäre? Deshalb wurde Er getötet. Ja, es könnte Schwierigkeiten geben. Ich weiß nicht, was uns erwartet, aber ich weiß, dass die Botschaft hinausgehen muss.

„Und sie werden zu dir kommen, wie das Volk zusammenkommt, und vor dir sitzen als mein Volk und werden deine

Worte hören, aber nicht danach tun, sondern ihr Mund ist voll Verlangen und danach tun sie, und hinter ihrem Gewinn läuft ihr Herz her. Und siehe, du bist für sie wie einer, der Liebeslieder singt, der eine schöne Stimme hat und gut spielen kann. Sie hören wohl deine Worte, aber sie tun nicht danach“ (Hesekiel 33, 31-32). Es ist leicht, diese Worte zu hören und zu denken, wie wunderbar sie seien und nicht das geringste zu unternehmen. Wie Herr Armstrong immer sagte: Wissen, das nicht angewandt wird, ist wertlos. So ist auch diese Botschaft, wenn wir sie nicht an die Welt überbringen und sie nicht in unserem eigenen Leben anwenden, wertlos.

„Wenn es aber kommt – und siehe, es kommt! –, so werden sie erfahren, dass ein Prophet unter ihnen gewesen ist“ (Vers 33). Wenn die Menschen während der Trübsal wissen, dass es einen Propheten unter ihnen gegeben hat, muss es da draußen eine *kraftvolle Botschaft* von jemandem gegeben haben. Wenn diese Dinge geschehen, werden sie *wissen*, dass es einen Propheten gab, der prophezeit hat. Sie müssen eine Botschaft von Gottes Kirche, Seinem Wächter, gehört haben. Obwohl die Kirche klein war, hatte sie trotzdem die Stimme eines brüllenden Löwen, der die Botschaft Gottes in diese Welt hinausposaunte. SIND WIR BEREIT FÜR ALLE AUSWIRKUNGEN DIESER PROPHEZEIUNG? Wir brauchen uns keine Sorgen machen um irgendetwas; wir haben unseren Ehemann, der uns beschützt. Aber erwarten Sie nicht, dass es reibungslos verlaufen wird.

Wenn Gott sagt: „Darum seid ihr auch verflucht: denn ihr betrügt mich allesamt (UND diese ganze Welt)“, dann spricht Er davon, alle von Herrn Armstrongs Anweisungen an die ganze Welt zu überbringen! Das ist der Grund, warum Gott hier so verärgert ist. Er möchte, dass wir mehr von dieser Botschaft *an die Menschen* weitergeben. Deshalb brauchen wir Ihre Gebete. Gott hat der Welt das größte Geschenk gegeben, das Er ihr geben konnte, und jetzt ist Er auf Seine wahren Auserwählten angewiesen, es zu überbringen. DAS IST DIE EINZIGE HOFFNUNG DER WELT. Gott will nicht, dass die Menschen sterben. Er will, dass sie leben – dass sie eine Chance haben zu bereuen.

Die Laodizäer haben Gott und diese ganze Welt beraubt. Das bedeutet, wir müssen dieser Welt mehr von Herrn Armstrongs Büchern und Broschüren geben. Gott sagt uns, dass

wir es nicht zulassen dürfen, dass Satan in die Quere kommt und diese wunderbare Wahrheit Gottes aufhält. Schließlich hat Gott uns nicht all diese wunderbare Wahrheit offenbart, um sie ins Regal zu stellen, wo die Welt sie nicht sehen kann. Gemeinsam müssen wir das *größtmögliche Publikum erreichen*. Hören wir auf unseren Ehemann und unseren Vater und denken wir darüber nach, wie wir diese Botschaft der Welt überbringen können. Richten Sie Ihre Gedanken auf eine Zeit, wenn Gottes Kirche helfen wird, die *ganze Welt* zu lehren. Wir werden Christi Gehilfin sein, weltweit reisen und Ihm helfen, diese Botschaft der gesamten Welt zu überbringen! Was für eine herrliche und aufregende Zeit das sein wird.

GEBEN LERNEN

„Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle“ (Maleachi 3, 10). Prüfen Sie Gott und sehen Sie, ob Er Ihnen dann nicht die Fenster des Himmels in physischer Hinsicht und vor allem in geistlicher Hinsicht auftun wird.

Immer wieder kommen Leute von der laodizäischen Kirche zur Philadelphia Kirche Gottes und sagen: „*Ich war geistlich am Verhungern*“. Ihre Zehnten und Opfer sorgen dafür, dass sie nicht verhungern. Wir bringen die Botschaft zu den Menschen und bringen sie dann zurück zu dieser Botschaft Gottes. WAS FÜR EINE WUNDERBARE ART, DIE ZEHNTEN UND OPFERGABEN ZU VERWENDEN UND SO WIE UNSER VATER UND UNSER EHEMANN GEBEN ZU LERNEN. Wir müssen aus dem Modus des *Nehmens* herauskommen, damit wir uns wirklich darauf vorbereiten können, eine Gehilfin Jesu Christi zu sein, um der ganzen Menschheit zu dienen. Das ist geradezu umwerfend, wenn man darüber nachdenkt. Es wirkt einen einfach um, wenn man über diese GROSSARTIGE VISION GOTTES nachdenkt! Öffnet Gott uns nicht die Fenster des Himmels?

Ist Gott nicht wunderbar und barmherzig? Ist es nicht faszinierend, Teil all dieser Segnungen Gottes zu sein? Wir haben *alles*! Wir sind die gesegnesten Menschen auf Erden.

Lassen Sie nicht zu, dass Satan Ihnen das wegnimmt, wie er es von so vielen vom Volk Gottes genommen hat. So unglaublich es auch ist, die Laodizäer haben sich von dieser großartigen Vision entfernt und stattdessen DEN FLUCH gewählt.

DEN FRESSER BEDROHEN

„Und ich will um euretwillen den ‚Fresser‘ bedrohen, dass er euch die Frucht auf dem Acker nicht verderben soll und der Weinstock auf dem Felde euch nicht unfruchtbar sei, spricht der HERR Zebaoth“ (Maleachi 3, 11). Wer ist der Fresser? *Gesenius* sagt: „‚Opfer verschlingen‘ oder jemandes Fleisch fressen; es beschreibt grausame und erbitterte Feinde, die nach jemandes Blut dürsten.“ Satan will uns verschlingen und vernichten! Und er wird *die ganze* wunderbare Wahrheit verschlingen, die wir haben, wenn wir nicht in der Nähe unseres Ehemannes bleiben und sicherstellen, dass Er uns beschützt. Er wird alles verschlingen.

Eine andere Definition ist: ‚[D]urch Krieg und Gemetzel vernichten.‘ Wir befinden uns in einem Krieg und müssen die ganze Waffenrüstung Gottes anlegen. Christus sagt, Er wird den Fresser bedrohen, aber wir müssen Satan *widerstehen*, weil er die Menschen so schnell verschlingt! Wenn Sie an Ihre Grenzen gehen, wird Satan Sie verschlingen wie ein Löwe eine schwache Antilope verschlingt. Weichen Sie nicht von der Wahrheit ab, die Ihnen gelehrt wurde. Bleiben Sie bei dem Gott Elias, denn wir befinden uns in einem Krieg. Wenn die Menschen den Krieg nicht sehen, bedeutet das nicht, dass der Krieg vorbei ist!

Satan ist ein Meister, wenn es darum geht, alles zu verschlingen! Wenn er könnte, würde er *Maleachis Botschaft* verschlingen, und er versucht auch, *Geheimnis der Zeitalter* zu verschlingen, obwohl Gott es nicht zulassen wird, wenn wir treu sind und Ihm vertrauen! Wir müssen überwinden und siegen, so wie Jesus Christus überwunden hat. Wir können den Fresser überwinden, weil wir unseren Ehemann an unserer Seite haben, der sieht, dass wir das tun! Alles, was wir tun müssen, ist, uns immer wieder daran zu erinnern, wer wir sind! Wir sind die Gehilfin des Schöpfers des Universums!

WIE KÖNNTE DER VATER UNS JEMALS SOLCH EINE ERHABENE VERANTWORTUNG GEBEN?

Das Gerichtsverfahren und die anderen Kämpfe, denen wir gegenüberstehen, sind nicht Kämpfe mit Menschen, sondern Kämpfe mit Satan dem Teufel. Aber wir sind Gottes Gehilfin und Er sagt, dass Er den Fresser bedrohen wird. Und Christus tut das; Er kümmert Sich um Sein Volk. Schließlich sind wir die Braut Jesu Christi. Wenn Er sagt, Er wird den Fresser bedrohen, dann meint Er das auch und tut es mit all der Macht, die unser Ehemann besitzt. Aber Er will auch, dass wir im Glauben auftreten und alles tun, was wir können.

Geben Sie diese *wunderbare* Botschaft Gottes nicht auf. Wenn alle außer mir diese Kirche verlassen würden, wäre es immer noch die Botschaft Gottes. Und wenn ich gehen würde, wäre es immer noch die Botschaft Gottes. Jesus Christus möchte wissen, wie sehr wir Seine Braut sein wollen und wie sehr wir diese Welt lieben und Ihm helfen wollen, alle ihre Probleme zu lösen. Wir müssen kämpfen.

Wie überzeugt sind Sie? Was sind Sie bereit, aufzugeben? Haben Sie gelernt, wirklich alles für Gott aufzugeben, wie es der Endzeit-Elia musste, sogar Seinen Sohn? Das ist, was Christus will. Er möchte wissen, dass Sie Ihn über alles andere stellen. Gottes Volk muss lernen, seinen Ehemann zu fürchten, Gott den Vater zu fürchten und diesen Ehebund zu unterstützen, der bei der Wiederkunft des Ehemannes vollzogen wird. Dann werden wir hinausgehen und ein gigantisches Werk in dieser Welt vollbringen. Was für ein Werk, das Gott für Sein Volk als die Gehilfin und Braut Jesu Christi geplant hat. Was für eine wunderbare Wahrheit das ist. Aber wir müssen daran festhalten, wenn auch die meisten Auserwählten Gottes es aufgegeben haben.

Halten Sie fest an dieser Vision; geben Sie nicht auf! Unser Ehemann wird bald hier sein.

Kapitel 8

Das Elia-Werk wiederbeleben

NACHDEM DIE PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES DAMIT BEGONNEN hatte, *Geheimnis der Zeitalter* zu drucken, begannen wir bestimmte Schriftstellen zu verstehen, die prophezeiten, dass dies geschehen würde. Gott offenbart uns mehr Wahrheit, wenn wir im Glauben voranschreiten. Dann haben wir noch mehr von Herrn Armstrongs Schriften gedruckt und wir sehen weiterhin zahlreiche und spezielle Prophezeiungen, die zeigen, dass es getan werden muss!

Wir müssen diese Prophezeiungen in unserem Gedächtnis einprägen. Wenn uns das nicht gelingt, werden wir die Botschaft, die wir verkünden müssen, nicht ganz verstehen.

DER URSPRÜNGLICHE ELIA

„Als aber der HERR Elia im Wettersturm gen Himmel holen wollte, gingen Elia und Elisa von Gilgal weg. Und Elia sprach zu Elisa: Bleibe du hier, denn der HERR hat mich nach Bethel gesandt. Elisa aber sprach: So wahr der HERR lebt und du lebst: Ich verlasse dich nicht. Und als sie hinab nach Bethel kamen, gingen die Prophetenjünger, die in Bethel waren, heraus zu Elisa und sprachen zu ihm: Weißt du auch, dass der HERR heute deinen Herrn hinwegnehmen wird, hoch über dein Haupt hinweg? Er aber sprach: Auch ich weiß es wohl;

schweigt nur still (2. Könige 2, 1-3). Elias College-Studenten verstanden, dass er hinweggenommen werden würde.

„Und Elia sprach zu ihm: Elisa, bleib du hier, denn der HERR hat mich nach Jericho gesandt“ (Vers 4). Aber Elisa weigerte sich, von Elias Seite zu weichen. Vers 5 (Einheitsübersetzung 2016) sagt: „Dort traten die Prophetenjünger, die in Jericho waren, an Elischa heran und sagten zu ihm: Weißt du, dass der HERR heute deinen Meister über dein Haupt hinweg aufnehmen wird? Er antwortete ihnen: Auch ich weiß es. Seid still!“ Diese Studenten erzählten Elisa von seinem „Meister“. Elisa bestritt nicht, dass Elia sein Meister bzw. sein Führer war. Jeder wusste das – vor allem Elisa.

„Und als sie miteinander gingen und redeten, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen, die schieden die beiden voneinander. Und Elia fuhr im Wettersturm gen Himmel. Elisa aber sah es und schrie: Mein Vater, mein Vater, du Wagen Israels und seine Reiter!, und sah ihn nicht mehr. Da fasste er seine Kleider, zerriss sie in zwei Stücke“ (Verse 11-12). „Mein Vater, mein Vater“! Elisa hatte eine wunderbare Einstellung zu seinem Oberhaupt bzw. seinem Meister.

WO IST DER GOTT ELIAS?

„[U]nd hob den Mantel auf, der Elia entfallen war, und kehrte um und trat wieder an das Ufer des Jordans. Und er nahm den Mantel, der Elia entfallen war, und schlug ins Wasser und sprach: Wo ist nun der HERR, der Gott Elias?, und schlug ins Wasser. Da teilte es sich nach beiden Seiten, und Elisa ging hindurch.“ (Verse 13-14). Was für ein dramatisches Beispiel! Hier war ein Mann, der gerade Elia ersetzt hatte, und er teilte das Wasser des Jordans und überquerte ihn auf trockenem Boden. Alle College-Studenten sahen das, *und sie wussten* angesichts dieses erstaunlichen Wunders, *wo der Gott Elias war*.

Wenn wir geistlich gesinnt sind, wissen wir, dass Gott uns *deutlich* zeigt, wo Sein Führer ist. Aber warum können das nicht mehr Menschen sehen? Weil Gottes Kirche vom rechten Weg abkommen kann. Lesen Sie Offenbarung 2 und 3. Im Laufe ihrer Geschichte ist Gottes Kirche MEISTENS vom rechten

Weg abgekommen. Wenn Sie das akzeptieren, dann kann Gott Ihnen zeigen, was für eine schreckliche Tragödie sich heute in Seiner Kirche abspielt. Das ist ein Ereignis, das Gott uns offenbaren muss.

Gottes Heiliger Geist der Offenbarung sollte in unserem Leben FLIEßEN. Wir müssen lernen, Gott so zu fürchten wie Levi Ihn fürchtete, sonst wird der Heilige Geist nicht fließen. Er mag vielleicht ein wenig fließen oder tröpfeln, aber er MUSS richtig *strömen*. Deshalb hat Levi so viel verstanden und erreicht. Die Menschen können sich nur dann von einer großartigen und überwältigenden Offenbarung entfernen, wenn sich in ihrem Leben etwas ereignet, das den Fluss des Heiligen Geistes STOPPT, wie es bei den Laodizäern der Fall war. Unser Wissensstand wird davon abhängen, wie sehr wir Gott wie ein kleines Kind fürchten und uns vor Ihm demütigen. *DANN kann Er uns Seine Wahrheit offenbaren*. Es liegt an Ihnen. Können Sie den Heiligen Geist wie einen reißenden Fluss in Ihrem Leben strömen lassen? Die Kontrolle liegt in Ihren Händen!

Was wäre gewesen, wenn einer dieser 50 Studenten von Elia gesagt hätte: „Ich glaube nicht, dass Gott Elisa benutzt“? Wahrscheinlich hätten die anderen 49 ihn in den Jordan geworfen und gesagt: „Trockne den Fluss aus und durchquere ihn, wenn *du* auf Elisas Ebene bist!“

Wir müssen sicherstellen, dass die Rohre, durch die das goldene Öl des Heiligen Geistes fließt, nicht verstopft sind. Gott hat Seine Wahrheit geistigen Kindern offenbart. Sie können wie ein kleines Kind sein, wenn Sie das möchten, und Sie können den Geist, das goldene Öl, fließen lassen in Ihrem Leben, und er wird Sie dramatisch verändern. *ABER SIE MÜSSEN IHREN TEIL DAZU BEITRAGEN*.

GOTT BERAUBEN

Werfen wir einen weiteren Blick auf die Laodizäer, die Gott berauben.

„Darf ein Mensch Gott berauben, wie ihr mich beraubt? Aber ihr fragt: ‚Worin haben wir dich beraubt?‘ In den Zehnten und den Abgaben! Mit dem Fluch seid ihr verflucht worden, denn ihr habt mich beraubt, ihr, das ganze Volk!“ (Maleachi 3, 8-9;

Schlachter 2000). Im Hebräischen heißt es im letzten Teil des Verses 9: „[I]hr habt mich beraubt *und die ganze Welt*.“

Gott möchte, dass wir den Zehnten und die Opfergaben geben, um eine wunderbare Elohim-Familienbotschaft an die Welt weiterzugeben. Für diesen Zweck sind wir Seine Gehilfin, so wie Eva als Adams Gehilfin erschaffen wurde. Das sollte die *geistliche* Beziehung zwischen der Kirche und Christus versinnbildlichen. In 1. Mose 2 geht es darum, dass die Kirche als die Gehilfin Jesu Christi IHM HILFT, die ganze Welt zu retten. Und wir, als die Ehefrau, müssen uns bereit machen (Offenbarung 19, 7). Potenziell gehören die Menschen auf der Welt zur *Familie Gottes*! Alle Bücher und Broschüren von Herrn Armstrong sind für die Welt! Und Gott nimmt es persönlich, wenn Sein Volk Ihn und die Welt beraubt, indem es Seine Arbeit nicht verrichtet. Er sagt, sie stehen unter DEM FLUCH!

Herr Armstrong sprach immer davon, die Welt zu erreichen. Und dann, nachdem er gestorben war, kamen die Menschen in der laodizäischen Ära und begannen, Gott und die ganze Welt zu berauben! Gott nimmt das nicht leicht. Diese Menschen laufen Gefahr, ihr ewiges Leben zu verlieren, wenn sie es nicht schon verloren haben.

Wir brauchen ein Weltkonzept! Durch die Lehren von Herrn Armstrong gab Gott dieser Welt das erstaunlichste Geschenk, das wunderbarste Geschenk, das Gott geben konnte. Gott möchte, dass wir über das *größtmögliche Publikum nachdenken* und erkennen, dass wir deswegen hier sind. Wir müssen dieser Welt beibringen (UND AUCH SELBST LERNEN), wie der Vater und Jesus Christus zu denken. Gott zeigt uns durch Maleachi, dass wir unsere Vision erweitern und bereit sein müssen, die Konsequenzen zu tragen, wenn wir müssen.

Wo ist der Gott Elias? Wo AUCH IMMER SIE DEN GOTT ELIAS FINDEN, WERDEN SIE DAS MATERIAL FINDEN, DAS ELIA DURCH GOTTES INSPIRATION PRODUZIERT HAT! GOTTES ÜBERREST WIRD ES DER WELT VERKÜNDEN! *Wo ist der Gott Elias?* Nun, wo ist die ganze Literatur, die Elia produziert hat?

Wenn Offenbarung kommt, ist es die Aufgabe der Predigerschaft, sie zu schützen bzw. zu bewahren. Warum?

Damit sie diese in die Welt hinausbringen können. In einer Welt, die mit einem nuklearen Holocaust konfrontiert ist, ist dies ihre einzige Hoffnung. Wir haben eine persönliche Verantwortung, ihnen diese Hoffnung zu übermitteln.

ELIA ABERMALS SENDEN

Das Buch Maleachi handelt von der laodizäischen Rebellion, der schlimmsten Krise, die es je in Gottes Kirche gegeben hat. „Ein Sohn soll seinen Vater ehren und ein Knecht seinen Herrn. Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre? Bin ich Herr, wo fürchtet man mich?, spricht der HERR Zebaoth zu euch Priestern, die meinen Namen verachten. Ihr aber sprecht: ‚Womit verachten wir deinen Namen?‘ Damit, dass ihr opfert auf meinem Altar unreine Speise ...“ (Maleachi 1, 6-7). Vers 8 zeigt, dass sie blinde, lahme und kranke Opfer darbringen. Vers 12 sagt, dass sie den Tisch Gottes entheiligt haben. Maleachi 2, 2 sagt, dass sie unter einem Fluch stehen. Das ist offensichtlich eine laodizäische Zeit in der Kirche.

Aber beachten Sie nochmals Maleachi 3, 1 (Schlachter 2000): „Siehe, ich sende meinen Boten, der vor mir her den Weg bereiten soll ...“ – vor Jesu Christi Zweitem Kommen. Es herrscht all dieses Chaos in Gottes Kirche; viele sind im Gesetz zu Fall gekommen – DANN sagt Gott: „Ich will meinen Boten *senden* ...“ Warum sagte Gott nicht: „Ich *habe gesandt*“? Es ist, als ob Herr Armstrong *nach* oder sogar *während* dieser Krise gesandt wurde. Natürlich wissen wir, dass die Bibel die Dinge auf die Weise präsentiert: „[H]ier ein wenig, da ein wenig“ (Jesaja 28, 10) und wir verstehen, dass nicht alles in einer genauen Chronologie angeordnet ist. Aber das Buch Maleachi hat eine klare Chronologie. Es erörtert die laodizäische Ära und einen Endzeit-Elia oder Levi, den Gott bereits gesandt hat. Dann sagt Er hier: „Ich will ihn *senden*.“

Was meint Gott damit? Das ist eine eindeutige Botschaft an den Überrest von *Maleachi*. In Maleachi 3, 1 werden zwei Boten erwähnt: der Endzeit-Elia und Jesus Christus. Wir wissen bereits, dass der Elia-Bote gekommen und gegangen ist.

Die Bibel ist ein verschlüsseltes Buch. Wenn wir das so sehen wie Gott es sieht, dann wird uns klar, dass Gott durch

diesen Überrest Seiner wahren Auserwählten das Werk Elias *wiederbeleben* und *ihn ABERMALS SENDEN* will! Dies wird der Maleachi-Gruppe gesagt – den Leuten mit *Maleachis Botschaft*. Es sagt ihnen, dass sie „abermals weissagen“ müssen (Offenbarung 10, 11) und zwar im Zusammenhang mit dem großen GEHEIMNIS (Vers 7). Gott möchte, dass wir dieselbe Prophezeiung abermals hinausposaunen – einschließlich neuer Offenbarung, wie die, die Sie gerade lesen.

Gott sendet Seinen Boten, um den Weg vor DER GANZEN WELT zu bereiten. Und durch das Buch Maleachi sagt Gott der laodizäischen Kirche, was ihr größtes Problem ist, nämlich, dass sie die Botschaft zerstören, die Elia der Welt verkündet hat! SIE HABEN DIE WELT DIESER BOTSCHAFT BERAUBT! Aber Gott *wird* Elia jedenfalls nochmals *senden*! Wenn die Laodizäer ihre Arbeit nicht tun und das Elia-Werk verderben oder zerstören, sendet Gott ihn einfach wieder durch Seinen loyalen Überrest.

Wir werden tief darüber nachdenken müssen, denn Gott verurteilt die Laodizäer aufs Schärfste: SIE STEHEN UNTER DEM FLUCH, weil sie Gott und die Welt beraubt haben. Der einzige Grund, warum sie in dieses Werk berufen wurden, war, um diese Botschaft der Welt zu überbringen, wie Elia es tat. Die Laodizäer scheiterten. Aber Christus ist immer noch besorgt um die Welt, deshalb sendet er das Elia-Werk ABERMALS und dazu eine starke Warnung.

„Gedenkt an das Gesetz meines Knechtes Mose, das ich ihm befohlen habe auf dem Berge Horeb für ganz Israel, an alle Gebote und Rechte! Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage“ (Maleachi 3, 22-24). Beachten Sie nochmals: Gott *WIRD* Elia den Propheten inmitten dieser gewaltigen laodizäischen Krise *SENDEN*. Er wird diese Botschaft unmittelbar vor dem großen und schrecklichen Tag des HERRN senden. Und wenn es diese Warnung nicht beherzigt, steht es, Gottes eigenes Volk, unter „dem Fluch“, sein ewiges Leben zu verlieren.

Alles steht auf dem Spiel! Entweder, wir schaffen es in die Familie Gottes oder wir sterben für immer – das ist so, als ob

wir nie gelebt hätten. Wir haben alles, obwohl viele von Gottes Auserwählten es nicht wollen. Gott sagt uns mit unmissverständlichen Worten, dass wir verkünden müssen, was Herr Armstrong gelehrt hat; er war *Gottes Bote*. Und wir leben in einer Zeit, in der *sich* genau die Prophezeiungen, die er gelehrt hat, *jetzt* auf erstaunliche Art und Weise *erfüllen*.

Es gibt jedoch irgendeine Lücke zwischen dem Endzeit-Elia und dem Tag des Herrn. Ursprünglich schien es, dass der Tag des Herrn unmittelbar nach Elia kommen würde. Einige sagen, dass der Tod von Herrn Armstrong beweist, dass er nicht der Elia war. Betrachten Sie es mal in geistiger Hinsicht: Elia ist immer noch hier! Denn die Gruppe, die festgehalten hat, bringt Elias Botschaft *wieder zurück*! Dieses Werk wird bis zur Großen Trübsal und zum Tag des Herrn weitergehen.

Unter Herrn Armstrong lag der Schwerpunkt auf dem *Evangelium* (Matthäus 24, 14). Aber für die Philadelphier in der laodizäischen Ära liegt der Schwerpunkt auf der *Warnung*, die dem Tag des Herrn unmittelbar vorausgeht, nämlich, du musst *abermals weissagen* (Offenbarung 10, 11) an die ganze Welt. Obwohl Maleachi für die Kirche ist, sind die Bibelstellen Maleachi 3, 1 und Maleachi 3, 23-24, für die *ganze Welt*. Wir sind berufen worden, diese Botschaft der ganzen Welt zu überbringen, weil es ihre *einzige* Hoffnung ist! Es geht um mehr, als nur um das Überbringen des Evangeliums an die Welt. Es muss eine starke Warnung geben.

WAR DER LEITSPRUCH, „DAS GRÖSSTMÖGLICHE PUBLIKUM“, NUR EINE SCHÖNE REDEWENDUNG, DIE HERR ARMSTRONG GESCHAFFEN HAT? Oder war das ein AUFTRAG VON UNSEREM EHEMANN?

UNSERE LIEBE BEWEISEN

Am Ende von Maleachi 3, 1 (Schlachter 2000) heißt es: „[U]nd der Bote des *Bundes*, den ihr *begehrt*“ Der Bote des *Bundes* ist unser Ehemann. Hier geht es um einen *Ehebund*, und das sollte unsere höchste Freude sein. Wie zeigen Sie Gott, dass Sie wirkliche Freude an Ihm haben? Wie zeigen Sie Ihrem Ehemann echte Liebe? INDEM SIE DASSELBE ZIEL VERFOLGEN WIE ER – DARAN ARBEITEN, DIESE BOTSCHAFT DER WELT ZU ÜBERBRINGEN! DIESE BOTSCHAFT BETRIFFT JEDEN EINZELNEN LEBENDEN MENSCHEN!

Wenn uns unser *Ehemann* und dieser Bund echte Freude bereiten, dann werden wir an der *ganzen* Botschaft, die Er einem Endzeit-Elia gegeben hat, unsere Freude haben und wir werden uns bemühen, sie auf jede erdenkliche Weise dieser Welt zu überbringen. Wir werden „abermals weis-sagen“ wollen! Wir werden das gesamte Material, das Gott durch Herrn Armstrong produziert hat, zurückbringen wollen. Deshalb kämpfen wir vor Gericht, um *Geheimnis der Zeitalter, Das unglaubliche Potential des Menschen, Die fehlende Dimension im Sexualwissen, Welcher Tag ist der christliche Ruhetag und Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?* zu verkünden. Diese Bücher gehören nicht den MENSCHEN. Sie gehören unserem Ehemann, der uns liebt und sich an uns erfreut. Wir müssen Ihm wiederum unsere Liebe und Freude an Ihm zeigen. Gott hat uns *alles* gegeben! Es gibt keine andere Kirche, die jemals Gottes Kirche genannt wurde, der so viel gegeben worden ist wie uns gegeben wurde. Und unser Ehemann will, dass wir *das Geben verstärken!*

Aber die meisten Menschen wollen verhindern, dass dieses Material veröffentlicht wird. Sie haben Gott beraubt und sie haben die Welt beraubt. Gott ist deswegen VERÄRGERT und Er möchte wissen, wie verärgert Seine loyale, wahre auserwählte Braut ist! Teilen wir die Gefühle unseres Ehemannes? Die Menschen haben Gottes Wahrheit heute brutal angegriffen. Wer wird sagen: „Genug!“, und sich für Gott einsetzen? Wer wird es tun? Wir sind die Braut Jesu Christi und müssen Ihm zeigen, dass wir Ihn lieben.

Gott sandte einen Endzeit-Elia, um IN DER KIRCHE ALLES wiederherzustellen kurz bevor Jesus Christus zurückkehrt, um auf der GANZEN ERDE *alles wiederherzustellen* (Apostelgeschichte 3, 19-21). So denkt unser Ehemann. Wenn Jesus Christus zurückkehrt, wird Er all das auf die Welt bringen. Jetzt sagt Er uns, dass WIR *selbst* mehr tun und all das *wiederherstellen* müssen, was diese Menschen Gott und der Welt *weggenommen* haben! Wir tun es, weil wir UNSEREN EHEMANN UND DIE WELT LIEBEN.

Vergleichen Sie das mit 2. Thessalonicher 2, wo ein Sohn des *Verderbens* in Gottes Kirche sitzt, der, VOM TEUFEL GELEITET, Gottes Wahrheit *systematisch zerstört*. Die Menschen unter

ihm *sterben* in geistlicher Hinsicht, weil sie nichts dagegen tun können. 2. Thessalonicher spricht von „lügenhaften Wundern.“ Er bedient sich jeglicher Art der Verführung; und deshalb geht die Mehrheit der Auserwählten Gottes verloren (Vers 10). Das ist das Vermächtnis der laodizäischen Kirche und dieses Menschen der Sünde.

Wenn jemand das Geheimnis Gottes zerstören und es durch das Geheimnis der Bosheit ersetzen will, ist es an der Zeit aufzustehen und sich zu bemühen, der WELT die Botschaft Gottes *auf jede erdenkliche Weise zu überbringen*. Wir müssen unsere Liebe zu Gott zeigen, uns einsetzen und Farbe bekennen; und wenn die ganze Welt weiß, wo wir stehen, dann ist das die größte Ehre, die uns je zuteilwerden kann! Wir müssen es mit Dringlichkeit tun, weil wir so wenig Zeit haben.

Unser Gerichtsstreit ist in Wirklichkeit ein *Gegenangriff*. Denken Sie daran, wir befinden uns in einem echten KRIEG. Innerhalb Gottes Kirche gibt es einen Mensch der Bosheit, der sich so verhält, als ob er Gott wäre; er lächelt so vertrauenswürdig während er ZERSTÖRT, was der Schöpfergott der Welt geben will. Obwohl Gott Seine Botschaft letzten Endes an die Welt überbringen wird, können die laodizäischen Führer heute sicherlich viel Schaden anrichten, und das haben sie auch getan. Gott will Menschen, die Seine Botschaft verkündigen und *wenn nötig*, den KRIEG ERKLÄREN.

Unser Ehemann ist das personifizierte Wort. Er ist eine wandelnde, lebendige Bibel. Das war Er während Seines irdischen Wirkens. Und wir müssen das *schützen*, was Er uns gegeben hat (Maleachi 2, 7). Wenn Menschen beginnen, unseren Ehemann zu verleumden, müssen wir – wie eine gute Ehefrau – aufstehen und für Ihn kämpfen. Wir müssen uns hinter das Werk Gottes stellen und es unterstützen. Wir müssen auf das reagieren, was unser Ehemann uns befiehlt zu tun – und es *mit Freuden* tun. Das wird echten GLAUBEN erfordern.

Dieses Werk wird sich bis in die Trübsal und den Tag des Herrn erstrecken – bis in die größte Krise, die jemals die Kirche Gottes oder die Welt getroffen hat. Und Gott möchte sie warnen, denn schon bald werden einige sehr schreckliche Dinge auf dieser Erde geschehen.

Was ist die Lösung, wenn die Menschen mit dem großen und schrecklichen Tag des Herrn konfrontiert sind? Es gibt nur eine Kirche, die eine Lösung anbietet. Und Jesus Christus ist sich dessen sehr wohl bewusst, was in dieser Kirche geschieht. Gott offenbart mehr Tiefe über Maleachi 3, 1 und Maleachi 3, 23-24, weil Er möchte, dass mehr von Seiner Botschaft, die *Herrn Armstrong* gegeben wurde, in diese Welt hinausgeht. DIE ZEIT LÄUFT WIRKLICH DAVON. Und wir haben den Schlüssel, um den Wahnsinn zu stoppen – um der Welt eine Chance zu geben, ihn aufzuhalten. Selbst wenn sie es nicht tun, werden sie eine Warnung erhalten. Sie werden wissen, dass es einen Propheten in ihrer Mitte gab, wenn das alles geschieht. Das ist, wenn die eigentliche Ernte dieses Werks eingebracht wird.

DER MALEACHI BOTE

Maleachi bedeutet „MEIN Bote“ – Gottes Bote. Ansonsten gibt die Bibel nicht viele Informationen über diesen Propheten – nicht einmal den Namen oder den Geburtsort seines Vaters.

Es gibt in *Maleachi* tatsächlich DREI BOTEN, die erörtert werden: DER BOTE DES BUNDES – Jesus Christus, DER ELIA BOTE; UND DER MALEACHI BOTE. Die letzten zwei sind Menschen. Wo sind sie *also* in dieser Endzeit erschienen und haben Gottes Werk getan? Wo ist der Gott Elias heute?

Maleachi 1, 1 sagt: „Dies ist die Last, die der HERR ankündigt für Israel durch Maleachi.“ Das Wort *Last* ist aus dem Hebräischen *massa* übersetzt und bedeutet „vor allem einen Untergang, eine Bürde oder Last, die getragen wird, oder ein schlimmes oder bedrohliches Orakel, oder ein schweres Strafmaß.“ Beachten Sie Vers 2 und Sie können sofort die Bürde sehen. Das Problem ist geistig und müssen also Esau und Jakob geistig betrachten. Das ist etwas wirklich Schreckliches, eine Last, ein Verhängnis. Gott möchte unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen, damit wir sehen können, wie dringend, wie schwer und belastend das ist.

Vers 1 sagt auch, dies ist vom Wort des Ewigen, was bedeutet: es ist OFFENBARUNG VON GOTT. Mit anderen Worten, jemand wird als Bote mit dieser folgenschweren

Maleachi-Botschaft kommen, die in Wirklichkeit *Gottes* Botschaft ist. Nur weil ein Mann sie überbringt, schmälert es deren Kraft oder Bedeutung nicht im Geringsten. Es ist *Gottes* Botschaft! Wenn es heißt: Last *und* das Wort des Herrn, dann verdeutlicht das eine *doppelte Autorität*. Denken Sie daran, Elisa bekam eine *doppelte Portion* von Gottes Heiligem Geist. Bringen Sie das mit Gottes heutigem Werk in Verbindung, wo wir sowohl aus Herrn Armstrongs Ära als auch aus *DIESER* JETZIGEN ÄRA mit Offenbarungen überschwemmt worden sind.

Die Botschaft wird „durch Maleachi“ bzw. „durch die Hand Maleachis“ überbracht werden (siehe Bibel Randbemerkung). *Ein Mann* wird Gottes Botschaft überbringen. *SIE WIRD NICHT DURCH EIN KOMITEE ÜBERBRACHT WERDEN*. Ein Mann stand im Mittelpunkt in der Philadelphia Ära: der Endzeit-Elia. Ein Mann steht im Mittelpunkt in der laodizäischen Ära: der Maleachi-Bote, obwohl die meisten Laodizäer es nicht wissen. Gott spricht von einem Boten, hinter den sich die wahren Auserwählten stellen und ihn unterstützen, weil *sie* wissen, dass Gott hinter *ihm* steht.

Warum sollte diese Botschaft über Esau so dringend sein? Weil Esau sein Erstgeburtsrecht verloren hat. Diese Menschen werden ihr geistiges Erstgeburtsrecht verlieren. Es geht um geistiges Verderben. Es geht um Menschen, die, wie Judas sagt, „zweimal abgestorben“ sind (Judas 12). Sie werden zweimal sterben – was auch den „zweiten Tod“ einschließt (Offenbarung 20, 14).

Das sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen.

IHR ERSTGEBURTSRECHT VERKAUFEN

In Maleachi 1, 2 sagt Gott sofort: „Ich habe euch lieb“. Gott hat mit dem geistigen Israel einen Bund der Liebe geschlossen. Warum? Hat Gott Günstlinge? Nein, Er hat eine Braut. Und Er will, dass Seine Braut, das *geistige* Israel, Seine Botschaft der ganzen Welt überbringt! Das ist ihre Aufgabe. Auf diese Weise wird Er die ganze Welt erreichen und *jedem* eine Chance geben, in Seine Familie zu kommen.

Die *Companion Bibel* und die *Anchor Bibel* sagen, dass dies hier Bündnis-Sprache ist. Sie verweisen auf 5. Mose 7, wo der

Auszug Israels aus Ägypten beschrieben ist: Gott hat sie zu einer besonderen Nation von Priestern auserkoren, um durch sie die *ganze Welt* zu erreichen. Er führte sie mit all diesen mächtigen Wundern aus Ägypten heraus, wie wir sie erlebt haben, als wir in Gottes *geistige* Nation hineinkamen. Gott hat uns aus der Welt herausgebracht, oder wir hätten es nie geschafft; unsere eigene Geschichte wird uns verurteilen, wenn wir das vergessen. Darum geht es in 5. Mose 7. Ein Bund ist eine Vereinbarung zwischen zwei Parteien – in diesem Fall, zwischen Gott und dem geistigen Israel. Gott sagt: „*Ich habe euch geliebt bzw. ich habe meinen Bund gehalten.*“ Wenn wir *unseren Teil* des Bundes *halten*, werden die Segnungen auf uns herabregnen.

Beachten Sie, es heißt: „Ich habe euch lieb, **SPRICHT DER HERR**“. Gott ist dabei, über das entsetzlichste Schicksal zu sprechen, das Seine Kirche, was die Anzahl der Betroffenen anbelangt, jemals treffen wird. Aber Er leitet es ein mit den Worten: „Ich liebe euch! Bitte prüft mich jetzt!“ Und wie sagt Gott das heute?

Lesen Sie aber auch, wie Gottes laodizäische Kinder darauf reagieren! „Wie hast du uns lieb?“ Sie wollen in Ruhe gelassen werden. *Vati, lass mich einfach in Ruhe!* Das könnte ein Sohn sagen, wenn er sich zum Teenager entwickelt. Väter, die ihre Söhne nicht lieben, lassen sie einfach in Ruhe. Aber wenn Sie Ihren Sohn wirklich lieben, werden Sie ihn nicht in Ruhe lassen.

Gott antwortet, indem Er über Jakob und Esau spricht. Esau und Jakob waren Brüder, es geht hier also um einen Familienbund. Nachdem Gott daran erinnert, wie sehr Er Esau und Jakob liebt, sagt Er dann, dass Er Esau hasst. Das ist Bündnis-Sprache; es bedeutet, dass der Bund gebrochen wurde. **WELCHER VATER LIEBT SEINE EIGENE FAMILIE NICHT?** „[U]nd hasse Esau und habe sein Gebirge öde gemacht und sein Erbe den Schakalen zur Wüste. Und wenn Edom spricht: Wir sind zerschlagen, aber wir wollen das Zerstörte wieder bauen!, so spricht der **HERR Zebaoth**: Werden sie bauen, so will ich abbrechen, und man wird sie nennen ‚Land des Frevels‘ und ‚Das Volk, über das der **HERR EWIGLICH ZÜRNT**‘“ (Maleachi 1, 3-4). Esau hatte das Erstgeburtsrecht seiner Familie und verkaufte

es für ein LINSengericht. Die Laodizäer sind reich und haben Überfluss. Doch selbst wenn sie auch alle Reichtümer und Güter der Welt besitzen und sich von Gott abwenden, verkaufen sie trotzdem ihr Erbe – ihre großartige Zukunft als Erstlinge – für ein Linsengericht! Gott sagt es unmissverständlich. Unsere Broschüre über Obadja erklärt den Unterschied zwischen den laodizäischen Gruppen der Jakobiter und Edomiter.

Wo in Vers 3 erwähnt wird, dass ihr Erbe „den Schakalen der Wüste“ überlassen wird und wenn auch Satan nicht namentlich erwähnt ist, geht es um *die Schakale* oder Dämonen *der Wüste*. Alles, was auch immer sie tun, ist zerstören. Jetzt haben sie die *Kirche Gottes* im Griff, und sie ZERSTÖREN sie. Daher wird Gott alles zerstören, was auch immer sie bauen. Er wird es niederreißen! GOTT zürnt diesem Volk ewiglich. UND DAS IST IN DER GEGENWARTSFORM – ER ZÜRNT IHNEN EWIGLICH. DAS BEDEUTET, DASS EINIGE VON IHNEN BEREITS IHR EWIGES LEBEN VERLOREN HABEN! Jeremia 49, 13 sagt, dass Edom zur „ewigen“ Wüste wird. Das ist eine *furchtbare* Endgültigkeit.

Wie *wunderbar* und *interessant* Gottes Wissen ist. Aber wenn man gegen Gott rebelliert, ist es ein *gefährliches* Wissen, wie Herr Armstrong oftmals sagte. Einige der Laodizäer sind bereits Geschichte. Maleachi 1, 4, 14; 2, 1-4; 3, 23-24 sprechen von DEM Fluch; Maleachi 3, 19 spricht von „weder Wurzel noch Zweig“, d. h. *alles zu verlieren*. Gott warnt uns durch Maleachi vor dem ewigen Tod!

„Das sollen eure Augen sehen, und ihr werdet sagen: Der HERR ist herrlich über die Grenzen Israels hinaus“ (Maleachi 1, 5). Hier geht es um den kleinen Maleachi-Überrest, und Gott sagt: der Ewige, unser Ehemann, wird über die Grenzen Israels hinaus verherrlicht werden. Das ist eine endlose Vision. Unser Ehemann wird sich über die Grenzen Israels hinaus ausdehnen. Jesaja 9, 6 sagt, dass Seine Herrschaft groß und des Friedens *kein Ende* sein wird!

Wenn Sie Ihr Erstgeburtsrecht für den ganzen Reichtum dieser heutigen Welt verkaufen, ist es trotzdem nur ein Linsengericht! Gott hat gesehen, wie Luzifer und die Engel das getan haben – sie wurden hierher gesandt, um Seine Herrschaftsordnung zu verwalten, und dann hätte Gott

ihnen die Herrschaft über das Universum gegeben, aber sie haben versagt. Gott will, dass wir aus ihrer Geschichte lernen. Das, was die Engel ausführen sollten, ist jetzt das transzendente Potential des Menschen. Gott versucht, den edomitisch gesinnten Laodizäern die Augen zu öffnen, dass sie erkennen mögen, was sie verloren haben – sie sind dabei, es für immer zu verlieren! Es ist wirklich nichts Besonderes, für alle Ewigkeit zu sterben – man ist einfach tot; manche sterben ohne jegliche Schmerzen. DER SCHMERZ LIEGT IN DER ERKENNTNIS, WAS MAN *verliert*! Gottes Herrlichkeit wird „von den Grenzen Israels“ ausgehen – es wird KEIN ENDE geben. Ist sich Esau überhaupt bewusst, was er aufgibt? Er verliert sein Erstgeburtsrecht, in die Familie Gottes hineingeboren zu werden.

„Ein Sohn soll seinen Vater ehren und ein Knecht seinen Herrn. Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre? Bin ich Herr, wo fürchtet man mich? ...“ (Maleachi 1, 6). Denken Sie daran, all das begann mit Ihrem Vater. Er hat Sie bewertet, analysiert und vorbereitet, vielleicht jahrelang, bevor Er Sie überhaupt berufen hat. Es begann mit Ihm und jetzt gibt Er Ihnen alles.

LAHME OPFERGABEN

„Damit, dass ihr opfert auf meinem Altar unreine Speise. Ihr aber sprecht: ‚Womit opfern wir dir Unreines?‘ Damit, dass ihr sagt: ‚Des HERRN Tisch ist für nichts zu achten.‘ Denn wenn ihr ein blindes Tier als Opfer darbringt – ist das etwa nicht böse? Und wenn ihr ein lahmes oder ein krankes darbringt – ist das nicht böse? Bring es doch deinem Statthalter! Meinst du, dass du ihm gefallen werdest oder dass er dich freundlich ansehen werde?, spricht der HERR Zebaoth“ (Vers 7-8). Sie bringen Gott schreckliche Opfer dar. Sie sind immer noch sehr „religiös“; beachten Sie, sie bringen immer noch Opfer dar. Aber ihre Opfer sind blind, lahm und krank! Wo geschieht das?

Vers 9: „Und nun bittet doch Gott, dass er uns gnädig sei! Von euch (EUCH PREDIGERN) ist solches geschehen. Meint ihr, er werde euch freundlich ansehen?, spricht der HERR Zebaoth.“ Gott nennt sie ausdrücklich – *ihr Prediger*, dies ist euer Tun! Jesus Christus ist nicht für sie gestorben, damit sie dem

großen Gott lahme Opfer bringen konnten! Das ist nicht der Grund, warum Er auf die Erde kam und von der Menschheit zerfleischt wurde! Ist uns klar, was wir tun, wenn wir lahme, kümmerliche und schwache Opfer bringen? Können wir nicht genügend Kraft aufbringen, durch Gebet, Studium, Fasten und Meditation über Gottes Wort – um Gott unser *Bestes* zu geben? ER IST FÜR UNS GESTORBEN! Wir würden nicht einmal diese Gelegenheit haben, wenn Er das nicht getan hätte. Die Sünde hat einen enormen Preis. Nehmen Sie diese Opfer nicht auf die leichte Schulter. Nehmen Sie diese Religion nicht auf die leichte Schulter.

„Dass doch einer unter euch die Türen zuschliesse, damit ihr nicht umsonst auf meinem Altar Feuer anzündet! Ich habe kein Gefallen an euch, spricht der HERR Zebaoth, und das Opfer von euren Händen ist mir nicht angenehm“ (Vers 10). Dies ist der Ehemann im Gespräch mit der Braut. Es ist hart, wenn ein Ehemann sagt, dass er wegen der Lebensweise seiner Frau kein Gefallen an ihr findet! Es zerreißt ihn sozusagen. Christus *leidet* unter dem, was mit Seiner Ehefrau geschieht! Das ist Seine *Braut*, die sich Ihm gegenüber so schrecklich unmoralisch und rebellisch verhält.

Wir müssen bei unserem Vater bleiben, Ihn ehren und Ihm gegenüber immer loyal sein! In Vers 10 geht es um die Prediger, die die Türen hätten schließen sollen – die hätten aufstehen müssen, als die Dinge anfangen, vom rechten Weg abzukommen! Aber sie haben nichts getan. Deshalb schließt Gott die Türen – Er will nicht einmal ein Opfer von ihnen annehmen!

GOTTES NAMEN GROSS MACHEN

Beachten Sie Vers 11: „Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang ist mein Name herrlich unter den Völkern, und an allen Orten wird meinem Namen ein Räucheropfer und ein reines Opfer dargebracht; denn mein Name ist herrlich unter den Völkern, spricht der HERR Zebaoth“

Ist das geschehen? Gab es einen Mann, der Gottes Botschaft in die Welt brachte und den Menschen zeigte, dass *Gottes Name groß ist* – und JEDER Nation die Wahrheit anbot? Das

ist *bereits* geschehen! Und jetzt ist Gott verärgert über diese Prediger, weil sie das zerstören!

Gott lobt den Mann, der das Evangelium in der ganzen Welt predigte, der ein Botschafter des Friedens genannt wurde, der in der Kirche alles wiederherstellte. Dieser Mann begann humanitäre Projekte in vielen Ländern der Welt. Er schuf eine weltbekannte Konzertreihe im Ambassador Auditorium in Pasadena, Kalifornien. Er errichtete ein Ambassador College an drei verschiedenen Standorten – zwei in Amerika und eines in England.

König Leopold von Belgien war von dem Campus in Pasadena so beeindruckt, dass er ihn oft besuchte. Er hielt sehr viel von Herrn Armstrongs geistlichem Amt, dass er ihm eines von nur vier Uhrengehäuse-Sets schenkte, die aus den Überresten einer im Ersten Weltkrieg abgefeuerten Kanonenkugel hergestellt wurden. König Leopolds Vater, König Albert, ließ die Uhrengehäuse anfertigen, um sie den vier Männern zu schenken, die seiner Meinung nach die bedeutendsten Schritte in Richtung Weltfrieden gemacht hatten. König Albert verschenkte drei der vier Uhrensets, starb aber, bevor er eine vierte Person fand, die er in diesem Sinne für würdig hielt. König Leopold überreichte es seinem Freund und „inoffiziellen Botschafter für Weltfrieden“, Herbert W. Armstrong.

Das ist beeindruckend und *Gott* war beeindruckt! Gott hat nur außerordentliche Anerkennung für den Endzeit-Elia wegen des Werkes, das er für Ihn getan hat.

Beachten Sie, was in Vers 12 geschah: „Ihr aber entheilig ihn damit, dass ihr sagt: ‚Des Herrn Tisch ist unrein, und sein Opfer ist für nichts zu achten, samt seiner Speise.‘“ In den letzten Jahren seines Lebens besuchte Herr Armstrong mehr Könige als irgendein Führer der Welt. Und diese Männer haben das entweiht und zerstört, was heilig ist. Sie haben das heilige Werk Gottes VERACHTET.

„Und ihr sagt: ‚Siehe, ist es auch der Mühe wert?‘ Und ihr verachtet ihn ...“ (Vers 13; Schlachter 2000). Ist es für Sie eine Mühsal, Gottes Werk zu tun? Wir mögen eine Zeit lang betrübt sein wegen der Prüfungen und Tests, aber diese Menschen sind es EINFACH LEID, GOTT ZU GEHORCHEN! Sie sind

erschöpft, weil sie nicht genug von dem Geist haben – dem goldenen Öl – das in ihrem Leben fließt, und sie sind es leid, Gott zu gehorchen. Sie haben GOTT verachtet. Er nimmt es persönlich!

Weiter in Vers 13: „[U]nd ihr bringt herzu, was geraubt, lahm und krank ist, und bringt es dar zum Opfer. Sollte mir solches gefallen von eurer Hand?, spricht der HERR.“ Gott wird ihre Opfer nicht akzeptieren, weil sie *Maleachis Botschaft* und *Geheimnis der Zeitalter* verachten. Aber sie verachten nicht nur eine kleine Gruppe von Menschen – SIE HABEN EIN PROBLEM MIT GOTT! Das ist ein Kampf, den sie nicht gewinnen werden.

Vers 14: „Verflucht sei der Betrüger, der in seiner Herde ein gutes männliches Tier hat und es gelobt, aber dem Herrn ein fehlerhaftes opfert. Denn ich bin ein großer König, spricht der HERR Zebaoth, UND MEIN NAME IST GEFÜRCHTET UNTER DEN VÖLKERN.“ Wer war es, der es so gemacht hat? *Das Buch der Offenbarung jetzt klar verständlich!*, *Wer oder was ist das prophezeite Tier?*, *Geheimnis der Zeitalter* – dies waren sehr gefragte Bücher und Broschüren! *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* allein wurde an über 5 Millionen Menschen verteilt. Herr Armstrong machte Gottes Namen gefürchtet unter den Heiden. Die ganze Welt wird für das von ihm zur Verfügung gestellte Wissen verantwortlich sein, ob die Menschen es wahrhaben wollen oder nicht.

Gott fragt die Laodizäer: „*Erkennt ihr nicht, dass ich ein großer König bin?* Erkennt ihr nicht, dass ich der Herr Zebaoth bin?“ Wir sind die Familie Gottes im Entstehen; wir dienen einem großen König – dem Herrn Zebaoth! Er wird uns vom Hauptquartier aus über das ganze Universum herrschen lassen! Können wir begreifen, wovon Gott spricht? Dies ist eine Vision, die die Laodizäer verloren haben; sie sind blind. Gott ist verärgert über diese Männer, denn als sie Prediger wurden, wurden sie von Gott in ein Amt *ordiniert*, um dem Werk und Ihnen zu dienen. Sie hatten eine besondere Beziehung zu Gott. Jetzt haben sie sich davon distanziert und tun so als ob sie nicht wüssten, dass Gott ein großer König ist.

Gott versucht, uns in geistig aus der Erdumlaufbahn zu bringen, damit wir einfach abheben wie eine Rakete und in das Universum fliegen. Und die Tragödie ist nicht, dass diese

Männer *physisch* leiden werden, die Tragödie ist, sie werden all das verlieren – diese große Zukunft und diese überwältigende Belohnung!

Das ist nicht etwas, das Gott den Menschen geben wird, die nicht wirklich das *Beste, das sie haben*, geben wollen! Manche glauben, dass sie auch im Halbschlaf beten können. Aber Gott will dieses *lahme* Opfer nicht. Er will unser *Bestes*. Er ist ein majestätischer König, der Herr Zebaoth.

Gott hat versucht, mit diesen starrköpfigen Menschen zu reden. Er sandte einen Boten, um *Maleachis Botschaft* zu überbringen, damit sie ihren großartigen König weiterhin ehren können. Wenn wir diese Botschaft nicht überbringen, haben sie keine Möglichkeit, dies zu tun! Und dann würden *wir* die Laodizäer berauben!

Aber viele von ihnen widersprechen Gott immer wieder: „Ihr redet hart gegen mich, spricht der HERR. Ihr aber sprecht: ‚Was reden wir gegen dich?‘“ (Maleachi 3, 13). Worte scheinen sie nicht zu erreichen; deshalb stellt Gott sie in den äußeren Vorhof, wo Er später versuchen wird, sie in der Trübsal zu erreichen.

„Ihr sagt: ‚Es ist umsonst, dass man Gott dient; und was nützt es, dass wir sein Gebot halten und in Trauer einhergehen vor dem HERRN Zebaoth?‘“ (Vers 14). Sie tun nicht Gottes Werk, weil es für sie umsonst ist. Und sie laufen deshalb *traurig* herum. Aber Gott will, dass wir echte Freude haben. Wenn wir *traurig* durchs Leben gehen, dann stimmt etwas nicht; wir *benutzen* diesen Geist nicht so, wie wir sollten. Wir sollten die meiste Zeit auf einem *geistigen Hoch* sein. Natürlich haben wir Prüfungen und mögen manchmal mit Depressionen zu kämpfen haben, aber die Laodizäer haben eine traurige Lebensweise. Sie geben es sogar zu.

Wie würde das Leben sein, wenn Sie sich Gott *völlig* hingeben und sich Ihm *GANZ UND GAR* unterwerfen würden? Stellen Sie sich vor, was in Ihrem Leben geschehen würde. Wir sind Sünder; wir wanken und machen Fehler. Aber Gott möchte, dass wir dieses geistige Rohr reinigen und dieses *goldene Öl fließen* lassen – damit dieser Geist Gottes unser Leben beherrschen kann. Lassen Sie uns alle Hindernisse aus dem Weg räumen, die diesen Fluss aufhalten.

ERFASSEN SIE DIE VISION

Danken wir Gott so, wie wir es für *alles*, was Er uns gegeben hat, tun sollten? Er hat uns *ALLES* gegeben. Die ganze Offenbarung. Und Er hat mehr davon gegeben, weil Er möchte, dass wir *ERKENNEN*, was Herr Armstrong getan hat. Er möchte, dass wir als Sein Volk wissen, was Er von Herrn Armstrong und dem Werk denkt, das er durch Gottes Inspiration vollbracht hat. Er will uns inspirieren, denn wenn wir diese Vision *wirklich* erfassen, *WERDEN WIR SIE NIEMALS AUFGEBEN*.

In Vers 12 heißt es: „*Dann werden euch alle Heiden glücklich preisen*, denn ihr sollt ein herrliches Land sein, spricht der *HERR Zebaoth*.“ Die Zeit kommt, wenn die Welt über das Erstgeburtsrecht Bescheid wissen und sagen wird: „*Wow! Ihr Leute wart wirklich gesegnet*.“ Alle Menschen auf der Welt werden auf die Braut Christi blicken und sagen: „*Ihr wart wirklich gesegnet*.“ Denn es wird für alle Ewigkeit keine andere Braut geben. Prägen Sie sich das ein! Geben Sie es nicht auf für ein Linsengericht!

„So redeten die Gottesfürchtigen untereinander. Der *HERR* merkte auf und hörte es, und es ward vor ihm ein Gedenkbuch geschrieben für die, welche den *HERRN* fürchten und an seinen Namen gedenken“ (Vers 16). Die wahren Auserwählten denken an Gottes *Regierung*. Diese Menschen sprechen oft miteinander und Gott hört das. Er sieht, wie diese fröhlichen und freundlichen Leute miteinander reden und sich gegenseitig in ihren Prüfungen helfen. Sie fürchten Gott genauso wie Levi Ihn fürchtete.

Wenn wir an die Tür der Laodizäer klopfen und ihnen und der Welt diese Botschaft überbringen, wird Gott uns auf Seinem Thron im Hauptquartier sitzen lassen (Offenbarung 3, 20-21). Wenn wir überwinden wie Christus überwunden hat, wird Er uns diesen Lohn geben. Das ist von unserem Ehemann eine Chance für alle Ewigkeit! Christus lädt Seine Braut persönlich ein, am Hauptquartier zu sitzen, wo die Laodizäer nicht sitzen dürfen. Der Großteil des heutigen Gottesvolkes hat nicht überwunden, aber *IHNEN* gibt Gott dieses Versprechen.

Was für eine inspirierende Zukunft! Was für eine Belohnung für diese wenigen Getreuen, die bereit sind, das Werk ihres Ehemanns in dieser Endzeit zu tun!

Kapitel 9

Die Hoffnung des Evangeliums

ES IST EINE TRAURIGE ZEIT FÜR DIE HEUTIGE KIRCHE GOTTES. Wegen der laodizäischen Rebellion sind wir vom Gestank des geistigen Todes umgeben. Gott sagt, dass die Menschen in dieser Endzeit geistig sterben werden (2. Thessalonicher 2). Die meisten von Gottes eigenem Volk weigern sich, Gottes Familienvision zu überbringen. Sie haben die Vision verloren, die Hoffnung des Evangeliums. „Wenn keine Vision da ist, verwildert (Stirbt) ein Volk ...“ (Sprüche 29, 18; Elberfelder Bibel mit Fußnote).

Als der Apostel Paulus sich im 1. Jahrhundert mit dem laodizäischen Problem befassen musste, zeigte er uns einen Weg, um sicherzustellen, dass wir von der geistigen Vision, die Gott uns gibt, nicht abweichen. „[W]enn ihr nur bleibt im Glauben, GEGRÜNDET und fest, und nicht weicht von der HOFFNUNG DES EVANGELIUMS, das *ihr gehört habt* und das gepredigt ist allen Geschöpfen unter dem Himmel. Sein Diener bin ich, Paulus, geworden“ (Kolosser 1, 23). Das Evangelium ist die gute Nachricht von der KOMMENDEN FAMILIE GOTTES, DIE ALS SACHWALTER DER REGIERUNG GOTTES IN DER WUNDERBAREN WELT VON MORGEN FUNGIEREN WIRD. Wir müssen GERÜNDET und GEFESTIGT sein in der Hoffnung auf diese Zukunft – die Hoffnung der Familie Gottes.

Paulus sagte, dass alle Kolosser und Laodizäer im 1. Jahrhundert dieses Evangelium *gehört haben*. Er sagte, sie würden dafür zur Verantwortung gezogen werden. Wir haben

es auch gehört. Das ist gefährliches Wissen. Wir können nicht davonlaufen und so tun, als ob es nicht geschehen wäre, wie es Gottes eigene laodizäische Endzeit-Kirche versucht. Gott macht uns verantwortlich für jedes Wort.

DAS GEHEIMNIS, DAS VERBORGEN WAR SEIT EWIGEN ZEITEN

„[N]ämlich das Geheimnis, das verborgen war seit ewigen Zeiten und Geschlechtern, nun aber ist es offenbart seinen Heiligen“ (Vers 26). Ein Geheimnis war seit ewigen Zeiten vor der Welt verborgen. Die Welt versteht es nicht; die Menschen verstehen nicht, was Paulus den Christen des 1. Jahrhunderts lehrte – das Geheimnis, über das wir heute sprechen. Es gibt nur ein Buch, das das Geheimnis Gottes wirklich erklärt. Und wer verkündet dieses Geheimnis? Wer möchte dieses Geheimnis überhaupt? Es „WURDE SEINEN HEILIGEN OFFENBART.“

Woher ist diese Botschaft hergekommen? Herr Armstrong sagte über *Geheimnis der Zeitalter*: „Ich habe das Gefühl, ich selbst habe es nicht geschrieben.“ Es war Gott Selbst, der Seinem Volk das Geheimnis offenbart hat. Warum hat Er es uns offenbart? Damit wir einen großen Vorrat dieses Buches in unserer Garage haben? Oder in unseren Bücherregalen? Gott hat die Antwort auf diese Fragen.

Paulus sprach über dieses Geheimnis, während er im Gefängnis saß. Damals haben Prediger die meisten von Gottes Auserwählten von der Wahrheit abgebracht, so wie sie es auch heute getan haben. Sie müssen verstehen, was für eine Tragödie das ist: *Dieses Geheimnis ist seit ewigen Zeiten verborgen gewesen! 6000 Jahre lang hat der Mensch es nicht verstanden. Dass es uns tatsächlich offenbart wurde und wir es verstehen können, ist absolut einzigartig!* In dieser bösen Welt hat Gott uns die glorreichste Offenbarung gegeben – die tiefste Offenbarung, die der Mensch verstehen kann. Sie kam nicht von Herbert W. Armstrong. SIE KAM VON DRAUSSEN AUS DEM KOSMOS – JENSEITS DER STERNE UND DER GALAXIEN! (Und trotzdem, wenn Gottes Volk sie bekommt, erlauben so viele von ihnen dem Satan, sie ihnen einfach wegzunehmen. Sie wollen sie nicht stark genug, um dafür zu kämpfen.)

Durch *alle* Zeitalter oder Generationen hindurch, bis zurück zu Adam und Eva, haben die Menschen dieses Geheimnis nicht verstanden. *Doch schon bald werden sie alle es verstehen.* GOTT HAT ES UNS OFFENBART, DAMIT WIR ES IHNEN LEHREN KÖNNEN – heute und in der Zukunft.

Beachten Sie Vers 27: „Denen wollte Gott kundtun, was der herrliche Reichtum dieses Geheimnisses unter den Völkern ist, nämlich Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.“ GOTT OFFENBART DAS GEHEIMNIS SEINEN HEILIGEN, DAMIT ER ES DANN UNTER DEN HEIDEN KUNTUN KANN! IN GEISTIGER HINSICHT BEDEUTET DAS, DER GANZEN WELT.

Herr Armstrong wurde beauftragt, mit *Geheimnis der Zeitalter* „das größtmögliche Publikum zu erreichen!“ Nach Herrn Armstrongs Tod hat Gott uns beauftragt, dieses Ziel zu erreichen.

Das ist eine großartige Prophezeiung über unser Werk – sogar in dieser Endzeit. *Während sich die Laodizäer von diesem Geheimnis abwenden, tun wir es den Heiden kund.* Diejenigen, die es kundtun, sind die einzigen, die wirklich verstehen, was Gott ihnen befiehlt zu tun.

Dieser Auftrag wird bis in die Welt von morgen fortgesetzt, wo *Geheimnis der Zeitalter* von Herbert W. Armstrong ein Haupttextbuch in allen Bildungseinrichtungen sein wird. Jedes Mal, wenn dieses Geheimnis in der Vergangenheit offenbart wurde, wollte Gott, dass Seine Auserwählten es den Heiden verkünden. Deshalb offenbart es Gott. Er offenbart es nicht, damit wir einfach nur dasitzen und es anschauen oder es selbst genießen. Es ist für die *ganze Welt!* Gott wird die *ganze Welt* in Seine Familie bringen. Er macht diese ganze Arbeit nicht umsonst! Er gab uns dieses Geheimnis und Er sagt, dass wir *es gehört haben* und deshalb dafür verantwortlich sind. WIR TRAGEN DIE VERANTWORTUNG FÜR SEHR VIEL WISSEN! Dem können wir uns keinesfalls entziehen! *Wir sind für die Überbringung der Botschaft verantwortlich*, oder es wird Blut auf unserem Haupt sein. Bald wird die ganze Welt unser Klassenzimmer sein, um *Geheimnis der Zeitalter* zu lehren. Was für eine Verantwortung das sein wird.

Diejenigen von uns, die diese Botschaft heute unterstützen, haben eine besondere Vision, die die meisten von Gottes eigenem Volk nicht haben – *zu ihrer eigenen Schande.*

Wie viele Laodizäer würden vor Gericht für *Geheimnis der Zeitalter* kämpfen? Paulus war im Gefängnis, *WEIL ER DIESE BOTSCHAFT PREDIGTE!* Er war *im Gefängnis* und versuchte, Gottes Volk zu begeistern und zu ermutigen für das große Geheimnis, das der Mensch seit ewigen Zeiten nicht gekannt hat!

Jetzt hat die Philadelphia Kirche Gottes diese Wahrheit. Die Laodizäer sind so verwirrt, so töricht, so rebellisch; sie lassen es zu, dass Satan sie ihnen wegnimmt. Wenn sie sich nur für diese Botschaft einsetzen und sie lieben würden, könnte niemand sie ihnen jemals wegnehmen. Und so lange es ein Werk gibt, das getan werden muss, werden wir dafür kämpfen, *Geheimnis der Zeitalter umsonst* zu geben. Wenn Menschen gegen uns kämpfen, *kämpfen* sie gegen *den großen Schöpfergott!* Sie werden einen hohen Preis dafür bezahlen.

Die Kolosser des 1. Jahrhunderts kämpften *mit* Paulus – die Laodizäer kämpften *gegen* ihn. So ist es auch heute. Die Philadelphier kämpfen *für* die Wahrheit, die Herr Armstrong uns gelehrt hat, während die Laodizäer entweder nichts tun oder dagegen ankämpfen.

Unsere Einstellung zu *Geheimnis der Zeitalter* offenbart sehr viel über unsere Bekehrung. Es verrät eine Menge über Sie. Wir alle haben das Geheimnis *gehört*. Niemand kann an Gottes Offenbarung festhalten, wenn man sich nicht dafür einsetzt und kämpft wie jeder Sohn für seinen Vater kämpfen sollte. Lassen Sie sich nicht täuschen: Gott wird es zulassen, dass die Feinde Ihnen diese Offenbarung wegnehmen, wenn Sie sie nicht lieben! Und wir werden geistig sterben, wenn wir diese Wahrheit nicht lieben.

Jesus Christus will keine Braut, die sagt: *Geheimnis der Zeitalter – ich könnte es annehmen oder auch ablehnen*. Nein, Er will eine Braut, die sagt: „*Das einzig Richtige ist, es zu nehmen und zu überbringen und allen Heiden zu verkünden, denn das ist meine Aufgabe – die ganze Welt aufzusammeln.*“

Wie sehr haben wir *Geheimnis der Zeitalter* in unser Herz geschlossen? Wie sehr möchten Sie es verkünden und diese Begeisterung mit der Welt teilen? Dies war der ganzen Welt *SEIT EWIGEN ZEITEN* verborgen geblieben! Wir müssen es unter den Heiden bekannt machen. Dies gilt im Prinzip für die

gesamte Literatur von Herrn Armstrong. Gott befiehlt, dass wir *es der Welt kundtun*, um ihr eine Möglichkeit zu geben, Gott kennen zu lernen und zu erfahren, was dieses Geheimnis ist! Es ist „*Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.*“
WENN CHRISTUS IN UNS IST, WERDEN WIR *Seine Wahrheit LIEBEN und für sie kämpfen.*

Christus in Ihnen ist die Hoffnung der Herrlichkeit! Wie stark ist Christus in Ihnen? Nun, wie groß ist die HOFFNUNG, die Sie haben? Wir sollten voller Hoffnung sein. Wir alle brauchen mehr davon. Wir leben in einer Welt, die im Laufe der Zeit immer hoffnungsloser wird. Diese Welt braucht Hoffnung, und es gibt nur eine Hoffnung: „Christus in Ihnen, die Hoffnung der Herrlichkeit.“ Wir müssen wie Christus denken. Wie viel von unserem Denken wird Ihm überlassen? (2. Korinther 10, 5). Wir alle müssen in dieser Hinsicht wachsen.

WIR SIND DIE FAMILIE GOTTES IM WERDEN. Was für eine Vision! Jesus Christus starb für diese Welt und Gott gab Seinen eingeborenen Sohn um den Menschen diese Hoffnung zu bringen, das unglaubliche Potential des Menschen zu entwickeln.

ALLE MENSCHEN

„Den verkündigen wir und ermahnen *alle Menschen* und lehren alle Menschen in aller Weisheit, auf dass wir einen jeden Menschen in Christus vollkommen machen“ (Kolosser 1, 28). Ist es Ihr oberstes Ziel, mitzuhelfen, *jeden Menschen* in Jesus Christus vollkommen zu machen?

Dieser Vers stellt Gottes Werk als einen Vorgang dar, der in einer bestimmten Reihenfolge geschieht. Zuerst, so heißt es, *predigen wir*, was bedeutet, *klar und öffentlich oder mit lauter Stimme verkünden*. Herr Armstrong hat das als ein Zeugnis an die Welt getan. Dann heißt es: wir *warnen*; das ist, was wir in dieser Phase des Werkes tun – die Welt warnen. Natürlich werden diese Dinge auch gleichzeitig geschehen. Aber wir haben sie hier in dieser Reihenfolge aufgelistet.

Dann, nach dem Predigen und Warnen *LEHREN wir alle Menschen* – sammeln wir die ganze Welt ein, Mann für Mann, Frau für Frau, Kind für Kind.

Dies ist Gottes Familienvision in Hinblick auf die Zukunft. Eines Tages werden wir ALLE MENSCHEN erreichen! Das muss eines nach dem anderen getan werden. Das ist der Punkt, wo SIE ins Bild kommen. Sie werden die Menschen in der wunderbaren Welt von morgen beraten, lehren und führen. Sie werden sie auch warnen, wenn sie in die falsche Richtung gehen.

Sie werden sie klar und deutlich über das Geheimnis Gottes informieren – über die Gottfamilienvision bzw. das Evangelium.

Wir werden warnen und lehren bis *alle* Menschen belehrt worden sind. Und dann werden wir dieses Programm in das Universum hinausbringen. Was für eine *großartige* Vision das ist! Wie könnten wir es zulassen, dass solch eine Vision verloren geht? Wir werden SÖHNE GOTTES genannt! Was für eine Berufung Gott uns gegeben hat. Was für ein prophetischer Plan, den Gott hier im Brief an die Kolosser offenbart!

VOM GEFÄNGNIS AUS ARBEITEN

„Dafür mühe ich mich auch ab und ringe in seiner Kraft, die mächtig in mir wirkt“ (Vers 29).

Paulus arbeitete *vom Gefängnis aus*. Als Paulus Widersacher ihn ins Gefängnis warfen, dachten sie sicher, sie hätten ihn endlich zum Schweigen gebracht. Aber wie sehr sie sich geirrt haben! Er arbeitete sogar noch härter! Warum? Weil er wusste, dass es das Volk Gottes anspornen würde. Sie wussten, wer Paulus war. Und sie arbeiteten so hart wie möglich für das Werk Gottes, während Paulus im Gefängnis saß.

WEIL PAULUS DAS GEHEIMNIS DER ZEITALTER LEHRTE, WURDE ER INS GEFÄNGNIS GEWORFEN. Können Sie sich das vorstellen? Seine Schriften wurden kanonisiert, um einen wesentlichen Teil der Bibel hinzuzufügen – 14 Bücher. Ein Großteil dieser Briefe kam direkt aus dem Gefängnis. Paulus wusste etwas, das die Welt nicht wusste. Obwohl er im Gefängnis war, wusste er, dass seine Botschaft WEIT ÜBER DIESE ERDE hinausgehen würde. Er war physisch eingesperrt, aber nicht geistig.

Die Tatsache, dass Paulus ein *Strafgefangener* war, offenbart sehr viel über diese Welt. Sie verstehen wirklich nicht, was sie

Paulus angetan haben. Eines Tages werden sie jedoch VERURTEILT werden und es erkennen. Plötzlich wird diese Hoffnung in ihren Köpfen lebendig werden, und sie werden inspiriert, bewegt und gerührt sein! Zweifellos werden sie viele Tränen vergießen – vor allem diejenigen, die Paulus inhaftiert und später getötet haben. Ebenso gibt es heute viele Laodizäer, die aufgrund dessen, was sie über Herrn Armstrong sagen, reichlich Tränen vergießen werden – wenn sie bereuen und es in die Familie Gottes schaffen.

„Ich will euch nämlich wissen lassen, welchen Kampf ich für euch und für die in Laodizea und für alle führe, die mich nicht von Angesicht gesehen haben“ (Kolosser 2, 1). Weshalb hatte Paulus einen großen Konflikt? Wegen dem Geheimnis der Zeitalter! Es war ein Konflikt mit Gottes eigenem Volk. Während Paulus im Gefängnis saß, haben Prediger den großen Apostel Gottes hintergangen – sie befassten sich mit Irrlehren und sagten, er habe völlig den Verstand verloren.

Wir gewannen unseren ersten Rechtsstreit um *Geheimnis der Zeitalter*, aber die Weltweite Kirche Gottes legte Berufung ein. Dann legten wir beim Obersten Gerichtshof der USA Berufung ein. Wenn Paulus den Kampf vom Gefängnis aus geführt hat, dann können sicherlich auch wir vor Gericht weiterkämpfen. Gott sagt, dieses Werk muss getan werden – diese Welt muss gewarnt werden.

Die Tragödie der Kirche im ersten Jahrhundert und die Tragödie der heutigen Kirche ist folgende: ALL die schmutzige Arbeit erfolgte VON INNERHALB der Kirche. Wie bei Paulus im ersten Jahrhundert wurde auch Herrn Armstrongs Arbeit verachtet. Viele schreckliche Dinge sind über Herrn Armstrong gesagt worden. Wer steckte hinter all dem?

Die treuen Kolosser arbeiteten *mit* Paulus, und wir sollten für die Wahrheit arbeiten, die Gott Herrn Armstrong offenbart hat. Wenn wir Christus in uns leben lassen, reflektieren wir diese Herrlichkeit. Wir können nicht gegen dieses Geheimnis rebellieren oder sogar neutral sein. Wir dürfen nicht sagen: „Ich glaube nicht, dass wir in Gerichtsverfahren in dieser Welt verwickelt sein sollten.“ Was sagt Gott? Was haben wir gehört?

Das ist keine leichte Botschaft, der man entfliehen kann. Wie Herr Armstrong immer wieder sagte, DAS IST GEFÄHRLICHES

WISSEN. ZEIGT NICHT DIE TATSACHE, DASS 95 PROZENT DES GOTTESVOLKES GEISTIG STERBEN, WIE GEFÄHRLICH ES IST? Trotzdem sollten wir danach *hungern* und *dürsten* und *hart arbeiten*, um es zu verstehen. Sie werden sehen, wie sehr Ihre Mühe belohnt wird.

GEISTLICHE REICHTÜMER

„[A]uf dass ihre Herzen gestärkt und verbunden werden in der Liebe und zu allem Reichtum [der wahre Reichtum] an der Fülle der Einsicht, zu erkennen das Geheimnis Gottes, das Christus ist“ (Kolosser 2, 2). DAS GEHEIMNIS HAT MIT DEM VATER UND CHRISTUS UND DER FAMILIE GOTTES ZU TUN. ES GEHT DARUM, DASS SIE IN DIESE FAMILIE HINEINGEBOREN WERDEN.

Die Laodizäer ehren nicht ihren Vater. Wenn sie nur das *Geheimnis der Zeitalter* mit uns überbringen würden, dann würden sie ihren Vater *und* ihren Ehemann ehren – die ganze Familie Gottes. Sie würden *alle* diese Reichtümer besitzen. Aber sie sind in physischen Dingen involviert – sie sind *reich und haben genug*, viele physische DINGE (Offenbarung 3, 17). Sie wissen nicht mehr, was wahrer geistlicher Reichtum ist.

Paulus sprach darüber, wie wohlhabend, wie reich er war, während er im Gefängnis war. Er hatte eine mächtige Vision. Könnten Sie so inspirierend sein, wenn Sie im Gefängnis wären? Es ist leicht, diese Worte zu lesen. Aber können wir uns Paulus' Schmerz vorstellen und ihn fühlen? Diese Erfahrung hat er wirklich gemacht! Wir müssen auf alles vorbereitet sein, womit Gott uns auch immer konfrontieren mag. Wie realistisch ist für Sie die Tatsache, dass Sie die Familie Gottes im Werden sind? So realistisch wie es für Paulus war?

„Ich sage das, damit euch niemand betrüge mit verführerischen Reden“ (Kolosser 2, 4). Es gibt immer wieder einen Menschen, der weiß, wie man mit Worten jemanden täuschen kann. Nur die wahren Auserwählten werden nicht durch verführerische Worte von Gott weggeführt. „Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so lebt auch in ihm, verwurzelt und gegründet in ihm und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und voller Dankbarkeit.“ (Vers 6-7). Seien Sie *so fest verwurzelt und gegründet* in

dieser glorreichen Vision, dass niemand Sie jemals davon abbringen kann. Das ist es, was Sie zu einem Teil der wahren Auserwählten macht! Sie sind wie eine riesige Eiche mit tiefen Wurzeln, die kein Sturm umwerfen kann.

ICH GLAUBE, DASS DIES DAS THEMA IST, IN DEM WIR HEUTE IN DER PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES AM SCHWÄCHSTEN SIND – DIE GOTTFAMILIENVISION.

Wir sind die *Familie Gottes*. Und wir sollten von einer Liebe erfüllt sein, die der Welt unbekannt ist. Wir müssen eine große Leidenschaft und den großen Wunsch haben, mit dieser Vision erfüllt zu sein, um noch tiefer darin *gegründet* zu sein. Es tauchen Stürme auf am Horizont. Stürme, wie sie diese Welt noch nie gesehen hat. Wenn die Dinge zu schlimm werden, wissen wir, dass Gott Seine wahren Auserwählten an einen Ort der Sicherheit bringen wird, um sie zu schützen, aber wir müssen die Prüfungen vor dieser Zeit bewältigen können.

UNSERE FAMILIEN UND EHEN REFLEKTIEREN, WIE GUT WIR DIESE VISION VERSTEHEN. Wenn beide Parteien in einer Ehe das verstehen, sollten sie die großartigste Ehe haben! *Beide* Ehepartner müssen darin gegründet sein – es braucht zwei, um in einer Ehe und in einer Familie zu kooperieren und sicherzustellen, dass sich *Gottes Vision* darin widerspiegelt.

„Seht zu, dass euch niemand einfange durch die Philosophie und leeren Trug, die der Überlieferung der Menschen und den Elementen der Welt folgen und nicht Christus“ (Vers 8). „[D]en Elementen der Welt“ bedeutet *herrschende Geister des Universums*. Satan verführt so oft durch Menschen, die großartige, philosophische, wissenschaftliche Interpretationen benutzen, um Menschen abzukehren. Auf diese Weise verführt er die Laodizäer. Es war ihnen *offenbart* worden, was die ganze Menschheitsgeschichte hindurch ein *Geheimnis* gewesen ist, und trotzdem interessieren sie sich mehr für Philosophie und Psychologie! Die herrschenden Geister des Universums haben sie eingefangen. Schon bald wird Gott dem ein Ende bereiten!

„[U]nd hält sich nicht an das Haupt, von dem her der ganze Leib durch Gelenke und Bänder gestützt und zusammengehalten wird und wächst durch Gottes Wirken“

(Vers 19). Finden Sie einen festen Halt am Haupt – an Jesus Christus. Er ist das Haupt der Philadelphia Kirche Gottes. Er sollte das Haupt der Laodizäer sein. Wir halten uns an das Haupt, damit wir „zusammengehalten“ werden können. Wir sind alle eine Familie – alle zusammengefügt zu einer Familie durch Christus.

EINE TÜR FÜR DAS WORT

„Seid beharrlich im Gebet und wacht in ihm mit Danksagung! Betet zugleich auch für uns, auf dass Gott uns eine Tür für das Wort auftue und wir vom Geheimnis Christi reden können, um dessentwillen ich auch in Fesseln bin“ (Kolosser 4, 2-3). Wie inspirierend! Paulus sagte, er ist im Gefängnis, um dieses Geheimnis zu verkünden und gleichzeitig bat er Gott, eine Tür zu öffnen, damit dieses Geheimnis noch mehr verkündet werden könnte! Dieser große Mann Gottes war im Gefängnis und SEINE DRINGLICHSTE BITTE an das Volk Gottes war, um eine offene Tür zu beten, damit sie dieses Geheimnis der Welt verkünden könnten.

Wie wäre es damit, wenn es um Mut geht? Und wie wäre es damit, wenn es um eine positive Haltung in einer Prüfung geht? Paulus sah etwas mit einer Leidenschaft, was nur wenige Menschen jemals gesehen haben. Trotz allem war er ein Mensch. Er bat sie, seiner Fesseln zu gedenken (Kolosser 4, 18) um ihn in ihren Gebeten einzuschließen.

Vielleicht hat Paulus *im* Gefängnis ein größeres Werk getan, als er es *außerhalb* des Gefängnisses getan hätte, weil es so viel mehr Menschen auferüttelt und der Kirche mehr Macht verliehen hat. Es gab einen GRUND, warum Gott das getan hat. Manchmal greift Gott zu extremen Maßnahmen, um Sein Volk wachzurütteln, weil es SEINE FAMILIE ist. Es ist immerhin die Elite dieser Erde. Die meisten von Gottes heutiger Familie haben das vergessen!

So wie Paulus im Gefängnis müssen auch wir uns anstrengen und sogar noch MEHR tun, wenn die Zeiten schwieriger werden. Wenn wir in diesem Kampf nachlassen, werden unsere Prüfungen uns mehr und mehr belasten. Es ist die Vision, die wir durch unsere Beteiligung am Werk Gottes

erhalten und die uns befähigt, die Prüfungen, die in dieser Welt über uns kommen, zu ertragen.

Hier ist die Belohnung, die wir nicht vergessen wollen. Kolosser 3, 4 erklärt: „Wenn aber Christus, euer Leben, offenbar wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm IN HERRLICHKEIT.“ Eines Tages werden wir mit Gott in Herrlichkeit erscheinen. Das ist keine geringe Belohnung. Denken Sie darüber nach und beten Sie dafür.

DAS SCHLIMMSTE ENDE

Wie wir im letzten Kapitel dargelegt haben, beginnt das Buch Maleachi mit der Beschreibung eines ernsten Familienstreits, der in einer Tragödie endet. Es ist wahrscheinlich der traurigste Anfang eines Buches in der Bibel. Beachten Sie nun das Ende.

„Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage“ (Maleachi 3, 23-24). Hier geht es um den Verlust des ewigen Lebens in dieser Endzeit. (Schreiben Sie um ein kostenloses Exemplar von *Maleachis Botschaft* für weitere Erklärungen.) Er spricht von vielen Predigern, die ihr ewiges Leben verlieren werden. Das ist das Ende des Buches.

Denken Sie darüber nach: Warum werden die Laodizäer alles verlieren? Nun, diese Verse sprechen davon, dass sich die Herzen der Väter zu den Kindern und die Herzen der Kinder zu ihren Vätern wenden werden. DIE LAODIZÄER WERDEN FÜR ALLE EWIGKEIT STERBEN, WEIL SIE DIE VISION VON DER GOTTFAMILIE VERLOREN HABEN!

Das ist eine schlimme Botschaft, die schwer zu verkraften ist. Wir müssen die Laodizäer warnen, wie schrecklich ihr Ende sein wird, sowohl physisch als auch geistig, wenn sie nicht bereuen. Es muss nicht so bitter sein! Gott hat *alles* für uns offengelegt!

„Gedenkt an das Gesetz meines Knechtes Mose, das ich ihm befohlen habe auf dem Berge Horeb für ganz Israel, an

alle Gebote und Rechte!“ (Maleachi 3, 22). *Denken Sie an das Gesetz.* Sie müssen die Rechtbestimmungen in diese Gleichung einbeziehen; Rechtsbestimmungen werden in jedem Zeitalter getroffen. DAS BEDEUTET ALSO, DASS SIE DIE REGIERUNG GOTTES UND DAS GESETZ DER LIEBE HABEN MÜSSEN, WENN SIE DAS GEHEIMNIS HABEN WOLLEN.

Wer hat uns das Gesetz gelehrt? Wer hat uns die Regierung beigebracht? Wir müssen dessen *gedenken*. Ich kann an keine einzige wichtige Verordnung denken, die Herr Armstrong erlassen hat und die die PKG seit seinem Tod im Jahr 1986 geändert hätte. Natürlich sind neue Verordnungen auf der Grundlage der alten aufgebaut worden. Wir *alle* müssen uns diesem wunderbaren Gesetz und der Regierung der Liebe unterwerfen, die es Gott ermöglichen, uns mit geistlichem Manna zu nähren. Das ist der einzige Weg, um das geistliche Brot zu bekommen. Der *einzige* Weg. Wir müssen das viel tiefer verstehen als alles andere.

DER FAMILIENNAME

„So redeten die Gottesfürchtigen untereinander. Der HERR merkte auf und hörte es, und es ward vor ihm ein Gedenkbuch geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und an seinen Namen gedenken“ (Maleachi 3, 16). Was ist das für ein Name? Es ist *Elohim* – der Familienname. Die wahren Auserwählten dachten an den Namen der Gottfamilie.

„Sie sollen, spricht der HERR Zebaoth, an dem Tage, den ich machen will, mein *Eigentum* [genauer gesagt, *besonderes Eigentum* oder *Familie*] sein, und ich will mich ihrer erbarmen, wie ein Mann sich seines *Sohnes* erbarmt, der ihm dient“ (Vers 17). Gott erinnert uns an Seine Familie, wenn Er Sich mit einem Mann vergleicht, der sich seines Sohnes erbarmt. Er wird *Seine Familie* vor dem schützen, was über die Erde hereinbrechen wird. Die Bibel prophezeit jedoch, dass es einer nuklearen Trübsal bedarf, um die Mehrheit des Gottesvolkes wachzurütteln, weil es Gottes Gesetz und Seine liebevolle Regierung nicht akzeptieren will.

Alles ist auf dem Fundament dieser Gottfamilienvision aufgebaut. Diese Vision trennt die Philadelphier und die

Laodizäer. Die heutigen Laodizäer sind Söhne, ja, aber rebellische Söhne. Die Philadelphier sind die Söhne, an denen Gott Sein Wohlgefallen hat.

In Offenbarung 3 spricht Christus direkt zu den Laodizäern: „Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt: der Amen heißt, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes ... Du sprichst: Ich bin reich und habe genug und brauche nichts!, und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß. Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen mögest“ (Verse 14, 17-18). Christus sagt, dass einige von Gottes Auserwählten sehr blind sind – ein verabscheuungswürdiger geistlicher Zustand. Er spricht von der Zeit, in der Sie und ich jetzt leben. „Welche ich lieb habe, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und [bereu]!“ (Vers 19). Gott weist uns zurecht und züchtigt uns, weil es manchmal genau das ist, was wir brauchen. Aber Er tut es immer in Liebe. Er versucht immer, uns zur Reue zu bringen.

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tut, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir“ (Vers 20). Das geht um das Essen von geistiger Nahrung. Christus möchte mit Seiner geistigen Familie an einem Tisch essen!

„Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron“ (Vers 21). Christus erwähnt Seinen Vater, weil das größte Problem der Laodizäer darin besteht, dass sie ihren Sinn auf *Dinge* richten und sich von Gott, ihrem Vater, abgewendet haben. Ihr geistiger Vater, das physische Oberhaupt der Kirche Gottes, Herr Armstrong, lebte 28 Jahre lang in schlimmster Armut – eine Zeit, von der er sagte, dass er und seine Frau in *geistlicher* Hinsicht nie zuvor so reich gewesen waren. Was für harte Prüfungen er ertragen musste. Aber er hatte die Gottfamilienvision. Er sah den Vater. Er war begeistert und

euphorisch, Ihn zu kennen und zu wissen, dass er ein Sohn Gottes genannt werden konnte!

Wir sind Söhne Gottes! Der Gott jenseits der Galaxien – der das Universum geschaffen hat – Er ist der Gott, der uns Seine SÖHNE nennt!

Wir müssen diese Vision viel tiefer verstehen, und dann werden wir mehr als je zuvor von Gott inspiriert werden. „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“ (Vers 22).

KONTAKTINFORMATION

So erreichen Sie die Philadelphia Kirche Gottes, um Literatur zu bestellen oder um einen Besuch von einem der Prediger Gottes zu erbitten:

WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

VEREINIGTE STAATEN: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

KANADA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

KARIBIK: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

GROSSBRITANNIEN, EUROPA UND NAHER OSTEN:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945,
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

AFRIKA: Philadelphia Church of God, Postnet Box 219,
Private Bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa

AUSTRALIEN, DIE PAZIFIKINSELN, INDIEN UND SRI LANKA:
Philadelphia Church of God,
P.O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

NEUSEELAND: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

PHILIPPINEN: Philadelphia Church of God, P.O. Box 52143,
Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

LATEINAMERIKA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, United States

VERBINDEN SIE SICH MIT UNS

WEBSITE: diePosaune.de

BRIEFE: info@diePosaune.de

TELEFONISCH: +49 (0) 1575 668 7723

FACEBOOK: facebook.com/diePosaune.de

TWITTER: [@diePosaune_](https://twitter.com/diePosaune_)



GERALD FLURRY ist der Generalpastor der Philadelphia Kirche Gottes. Er ist der Autor von über 60 Büchern und Broschüren, Chefredakteur des *Philadelphia Posaunen* Nachrichtenmagazins und Präsentator des *Schlüssel Davids* Fernsehprogramms. Im Herbst 2001 gründete er das Herbert W. Armstrong College, eine Freie Hochschule der Geisteswissenschaft, in Edmond, Oklahoma. Durch Schreiben, Rundfunkübertragungen und persönliche Vortragsreihen verkündet Herr Flurry die wunderbare Nachricht, dass Jesus Christus in dieser Generation eingreifen wird, um die Menschheit zu retten. Gleichzeitig verkündet er eine warnende Botschaft, dass viele von Gottes wahren Volk in dieser Endzeit vom rechten Weg abkommen.
